

Jahresbericht 2009

Jahresbericht 2009

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A 1030 Wien
office@geologie.ac.at – www.geologie.ac.at
Für die Redaktion verantwortlich: Peter Seifert
Layout: Dido Massimo
Verlagsort: Wien
Redaktionsschluss: März 2010
Wien, im Juni 2010
Alle Rechte für In- und Ausland vorbehalten.

Inhalt

1.	Einleitung	5
	Organigramm der Geologischen Bundesanstalt	6
2.	Organisatorische Grundlagen	7
3.	Leistungsbericht 2009	10
4.	Geologische Landesaufnahme	11
4.1.	Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000	13
4.2.	Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000	15
4.3.	GEOF@ST – Zusammenstellung von ausgewählten Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt	16
5.	Geowissenschaftliche Projekte	18
5.1.	Projekte des Bundes und/oder der Länder	18
5.2.	Projekte anderer inländischer Auftraggeber	35
5.3.	EU-Projekte	39
5.4.	Andere internationale Projekte	41
6.	Geowissenschaftliche Dokumentation und Information	43
6.1.	Verlag	43
6.2.	Bibliothek	44
7.	Geowissenschaftliche Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	45
7.1.	Vorträge und Veranstaltungen an der GBA	45
7.2.	Vorträge und Posterpräsentationen von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA	45
7.3.	Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2009	53
7.4.	Lehrtätigkeit von GBA-Angehörigen an Universitäten	68
7.5.	Exkursionsführungen von GBA-Angehörigen	69
8.	Berichte aus den Organisationseinheiten	71
8.1.	Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	71
8.2.	Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme – Leitung	72
8.2.1.	Fachabteilung Sedimentgeologie	73
8.2.2.	Fachabteilung Kristallingeologie	74
8.2.3.	Fachabteilung Paläontologie und Sammlungen	75
8.3.	Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften	76
8.3.1.	Fachabteilung Rohstoffgeologie	76
8.3.2.	Fachabteilung Geochemie	77
8.3.3.	Fachabteilung Hydrogeologie	78
8.3.4.	Fachabteilung Geophysik	79
8.3.5.	Fachabteilung Ingenieurgeologie und Schwerpunktprogramm GEORIOS	80
8.4.	Hauptabteilung Informationsdienste	81
8.4.1.	Fachabteilung Bibliothek und Verlag	82
8.4.2.	Fachabteilung Geodatenzentrale	83
8.4.3.	Fachabteilung Kartografie und Grafik	84
8.4.4.	Fachabteilung Zentralarchiv	85
8.4.5.	Fachabteilung ADV & GIS	86
8.4.6.	Fachabteilung Redaktion	88

9.	Finanzbericht	89
9.1.	Finanzbericht der GBA	89
9.1.1.	Personalkosten	89
9.1.2.	Anlagen	89
9.1.3.	Betriebskosten	89
9.1.3.1.	Geologische Landesaufnahme (Kartierung)	89
9.1.3.2.	Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG)	89
9.1.3.3.	GEOF@ST und GEORIOS	90
9.1.4.	Einnahmen	90
9.1.5.	Mittelzuordnung zu den Kostenstellen	90
9.1.5.1.	Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme	91
9.1.5.2.	Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften	91
9.1.5.3.	Hauptabteilung Informationsdienste	91
9.1.5.4.	Allgemeine Kosten, Direktion, Verwaltung, Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	91
9.2.	Finanzbericht der GBA-TRF	92
10.	Personalbericht	94
10.1.	Personalstand der GBA (namentlich) zum 31. 12. 2009	94
10.2.	Personelle Nachrichten	96
10.3.	Privatangestellte der GBA im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit zum 31. 12. 2009	97
11.	HSE (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit, Umwelt)	98
12.	Nationale und internationale Kooperationen	99
12.1.	Inland	99
12.1.1.	Verwaltungs- und Ressortübereinkommen	99
12.1.2.	Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG)	101
12.1.3.	Wissenschaftliche Institutionen (Inland)	102
12.2.	Kooperation mit Geologischen Diensten im benachbarten Ausland	103
12.2.1.	Deutschland	103
12.2.2.	Mittel- und Osteuropa (CEE-Raum)	104
12.2.3.	Andere wissenschaftliche Institutionen (Ausland)	106
12.3.	Kooperation mit internationalen geologischen Vereinigungen	107
ANHANG		109
Abkürzungen und Akronyme		109
Appendix: Nachtrag zu „160 Jahre GBA“ – Laudationes		110

I. Einleitung

Das Jahr 2009 war für die Geologische Bundesanstalt ein Jahr des Übergangs und Neuanfangs. Nach 28 Jahren Tätigkeit bei OMV Exploration & Production GmbH übernahm ich ab 1. März die Leitung der Geologischen Bundesanstalt. Es ist für mich eine faszinierende Aufgabe, als Leiter dieser bedeutenden und altherwürdigen Institution als Nachfolger großer Geologen in deren Fußstapfen treten zu dürfen. Der wichtige und spannende Auftrag lautet nun, in einem sich ändernden gesellschaftlichen Umfeld die thematische Ausrichtung der GBA zu schärfen, die Stellung der GBA in Wissenschaft und Forschung auszubauen und unsere Bedeutung für viele Lebensbereiche der Gesellschaft deutlich zu machen. In Zeiten andauernder budgetärer Restriktionen in Österreich und Europa ist die GBA von personellen Kürzungen betroffen, die unsere Leistungsfähigkeit an das Limit des Möglichen gebracht haben. Die große wissenschaftliche Substanz und die Abdeckung vieler geowissenschaftlicher Fachbereiche unter einem Dach sind ein besonderes Merkmal der GBA. Niemand in Österreich kann gesellschaftsrelevante geologische Problemstellungen mit Beiträgen aus mehreren Fachbereichen einer Lösung zuführen, außer der GBA.

Im Jahresbericht wird unsere Tätigkeit in den Bereichen Grundlagenforschung, angewandte Forschung und methodische Entwicklung im Bereich Geowissenschaften dargelegt. Diese Arbeit orientiert sich an dem Arbeitsprogramm, das mit Beirat und Fachbeirat der GBA diskutiert und von diesem unserem Ministerium zu Genehmigung empfohlen wurde. In der Herbstsitzung wurde ein Überblick über den Stand der Arbeiten am Arbeitsprogramm 2009 gegeben und in der Folge wurden Ziele und Strategie der Tätigkeit der GBA für den Zeitraum 2010 und die folgenden Jahre dargelegt. Der Businessplan 2010–2012 wurde skizziert und wird in detaillierter Form in der Frühjahrssitzung 2010 vorgelegt. Im Falle der Beschlussfassung wird dieser die Basis für unsere weitere Arbeit sein.

Die Arbeitstagung der GBA fand von 31. August bis 4. September 2009 in Leoben und Umgebung statt. Diese gut besuchte zweijährlich stattfindende Veranstaltung hilft das Bild der GBA als führendes integriertes Geozentrum Österreichs in Hinblick auf regionale Schwerpunkte, wie zum Beispiel einzelne Kartenblätter, zu festigen. Die Vermittlung geowissenschaftlichen Wissens und die Diskussion mit der Fachwelt ist der GBA ein großes Anliegen. Intensive Vortragstätigkeit an der GBA von haus-eigenen und auswärtigen Experten über aktuelle Themen unserer Arbeit findet regelmäßig ein großes Forum.

Das im Rahmen des IYPE produzierte Sonderheft der Zeitschrift UNIVERSUM zum Thema „Geologie“ wurde am 14. Mai an der GBA vor Journalisten und Gästen aus der Fachwelt präsentiert.

Der Beitrag der GBA zur Aufbereitung geologischen Wissens für die Öffentlichkeit wurde anlässlich der Eröffnung der Geoparks Karnische Alpen & Glashütten deutlich. Beide Geoparks wurden durch die GBA fachlich unterstützt. Ein großer Erfolg war die Teilnahme der GBA an der „Langen Nacht der Forschung“ am 7. November an der GBA, in der hunderte Besucher ein dichtes Programm mit Vorträgen, Mikroskopieren, Gesteinsbestimmung, Spurenrätsel usw. begeistert aufnahmen.

International ist die GBA seit Jahrzehnten gut positioniert. Speziell im Mittel- und Osteuropäischen Raum haben wir uns eine führende Stellung erarbeitet.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Feier anlässlich „160 Jahre GBA“ am 17. November im bestens gefüllten Festsaal der ÖAW mit Vertretern von Ministerien, Direktoren benachbarter Geologischer Dienste und vielen in- und ausländischen Gästen sowie der nahezu geschlossenen Belegschaft der GBA. Nach einer Darstellung der Aktivitäten der GBA wurde die Wilhelm-Ritter-von-Haidinger-Medaille an zwei Persönlichkeiten des geologischen Lebens verliehen, Korrespondenten der GBA ernannt und Mitarbeiter der GBA geehrt.

Wir blicken auf eine lange Zeit kontinuierlicher, intensiver, für die Gesellschaft fruchtbarer Tätigkeit zurück und freuen uns auf die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft. Ad Multos Annos!

Peter Seifert (Direktor)

Organigramm der Geologischen Bundesanstalt laut Anstaltsordnung vom 27. I. 2003

Aufgaben	Fachabteilung	Hauptabteilung
Geologische Kartierung der Kristallingebiete, petrologische und mineralogische Untersuchungen, Tektonik der Kristallingebiete, radiometrische Altersbestimmung	Kristallingeologie	GEOLOGISCHE LANDESAUFNAHME
Geologische Kartierung der Sedimentgebiete, stratigraphische, fazielle und sedimentologische Untersuchungen, Tektonik der Sedimentgebiete	Sedimentgeologie	
Grundlagenforschung zur Unterstützung der Hauptprogramme der Geologischen Bundesanstalt mit Schwerpunkt Paläontologie, Betreuung der Sammlungen	Paläontologie und Sammlungen	
Erkundung von mineralischen Rohstoffen, Bewertung bekannter Rohstoffvorkommen, Auswertung und Dokumentation von Suchprogrammen und Bestandsaufnahmen	Rohstoffgeologie	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN
Erfassung und Dokumentation von Massenbewegungen und Störungszonen, Bewertung ihrer Auswirkungen auf Baumaßnahmen und Sicherheit des Kulturraumes	Ingenieurgeologie	
Erkundung von nutzbaren Trinkwasservorkommen, Dokumentation regionaler Grundwasserverhältnisse, Vorschläge von Maßnahmen zum Grundwasserschutz	Hydrogeologie	
Durchführung, Dokumentation und Auswertung regionaler Messkampagnen (Aeromagnetik, Hubschrauber-geophysik), Terrestrische Messungen bei Spezialfragen	Geophysik	
Moderne Beprobung sowie chemische Gesteins-, Wasser- und Bodenanalysen im Rahmen der Programme der Geologischen Bundesanstalt	Geochemie	
Zentrale Dokumentation der in Österreich anfallenden geowissenschaftlich-geotechnischen Daten mit Hilfe von Informationstechnologie	Geodatenzentrale	INFORMATIONSDIENSTE
Kartografische Bearbeitung und Herstellung von Druckvorlagen für die Farbkarten der Geologischen Bundesanstalt sowie Durchführung von grafischen Arbeiten	Kartografie und Grafik	
Fachlich-redaktionelle Betreuung sowie Satz, Korrektur, Umbruch und Herstellung von Druckvorlagen für die Publikationen der Geologischen Bundesanstalt	Redaktion	
Führung der größten geowissenschaftlichen Bibliothek in Österreich, Tausch, Verkauf und Versand der Publikationen der Geologischen Bundesanstalt	Bibliothek und Verlag	
Sammlung und Archivierung der in Österreich anfallenden, nicht gedruckten, geowissenschaftlich-geotechnischen Berichte, Manuskripte, Skizzen etc.	Zentralarchiv	
Systematische Betreuung aller Aufgaben, bei welchen Methoden der Informationstechnologie und Geografischen Informationssysteme angewendet werden	ADV und GIS	
Beschaffung, Instandhaltung, Verrechnung (Staatsverrechnung, Kostenrechnung, Projektverrechnung) sowie Personalführung	Logistik und Rechnungswesen	
Haustechnikerleistungen inkl. Wartung, Inspektion und Meldung von Instandhaltungsbedarf, Gebäudesicherung, Boten- und Transportdienste, Reinigung	Hausdienste	

DIREKTOR
Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

2. Organisatorische Grundlagen

Die wichtigsten rechtlichen und organisatorischen Grundlagen für die Tätigkeit der Geologischen Bundesanstalt sind das 1981 in Kraft getretene und zuletzt im Jahr 2004 novellierte Forschungsorganisationsgesetz (FOG) sowie die darauf beruhende Anstalts-, Tarif- und Bibliotheksordnung der GBA. Der Beirat und der Fachbeirat für die Geologische Bundesanstalt kontrollieren die Ziele und Strategie der GBA und genehmigen den Businessplan, in dem die Arbeit der GBA für jeweils drei Jahre festgelegt ist. Weitere gesetzliche Grundlagen sind das Mineralrohstoffgesetz und Lagerstättengesetz.

Beirat und Fachbeirat für die GBA

Gemäß Anstaltsordnung ist für die GBA ein **Beirat** eingerichtet, der sich aus Vertretern der an der Leistung der GBA primär interessierten Institutionen wie Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich und Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte zusammensetzt. Bei Bedarf können weitere Vertreter nominiert werden. Den Vorsitz führt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; das Sekretariat ist bei der GBA eingerichtet. Die Teilnehmer an den Sitzungen 2009 sind aus der unten angeführten Tabelle ersichtlich.

Dem Beirat obliegt die Beratung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung in allen Angelegenheiten, welche die GBA betreffen, mit den Schwerpunkten Programm- und Budgetgestaltung sowie Leistungskontrolle. Er kommentiert beratend die Programmanträge der GBA, gibt Stellungnahmen und Empfehlungen zu den Leistungsberichten ab und beauftragt die GBA mit der Abwicklung der im jeweils gültigen Businessplan enthaltenen Programme und Projekte.

Weiters ist gemäß Anstaltsordnung bei der GBA ein **Fachbeirat** eingerichtet, der sich aus Wissenschaftlern zusammensetzt, die in jenen Fachbereichen tätig sind, in welchen die GBA primär arbeitet. Auf Vorschlag des Direktors der GBA bestellt der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die Mitglieder des Fachbeirats ad personam. Den Vorsitz des Fachbeirats führt der Direktor der GBA. Die Funktionsperiode jedes Mitglieds des Fachbeirats dauert drei Jahre. Im Verlauf des Jahres 2009 fand der Wechsel einer Funktionsperiode statt, weshalb die Teilnehmer an der Frühjahrssitzung im Vergleich zu derjenigen der Herbstsitzung teilweise verschieden waren. Die Mitglieder der beiden Funktionsperioden des Fachbeirats sind aus der unten angeführten Tabelle ersichtlich. Dem Fachbeirat obliegt die Beratung des Direktors insbesondere in Fragen der Programmgestaltung sowie bei der Stellungnahme zu den Leistungsberichten der GBA und zu wissenschaftlichen, die GBA betreffenden Fragen. Die vom Fachbeirat abgegebenen Stellungnahmen haben den Rang von Empfehlungen, die der Direktor den vorgesetzten Stellen vorlegen kann.

Beide Gremien treten zweimal jährlich, und zwar im Frühjahr und im Herbst, zu jeweils gemeinsamen Sitzungen zusammen.

Bei der Frühjahrssitzung am 29. April 2009 präsentierten die Vertreter der GBA ausführliche Berichte über die Arbeitsergebnisse des Vorjahres sowie einen Überblick über die für das Jahr 2009 geplanten Vorhaben und Programme. Einen thematischen Schwerpunkt der Sitzung bildete der Bericht des Direktors über „Das Jahr des Übergangs“, sein erstes Jahr als Leiter der GBA, in dem das Hauptaugenmerk auf den Beginn der Umsetzung von Vorschlägen des Rechnungshofs sowie der Evaluierungsgruppe gelegt wurde. Zusätzlich wurde ein GBA-interner Diskussionsprozess begonnen, der bis Herbst abgeschlossen sein sollte und als Resultat eine verbesserte Definition von Zielen und Strategie der GBA erbringen sollte.

Die „Arbeitsgruppe Zukunft der Geologischen Bundesanstalt“, die als Folge des im Juli 2007 durchgeführten internationalen Assessments im Auftrag des BMWF ins Leben gerufen wurde, schloss ihre Arbeit im Juni 2009 ab. Im Abschlussdokument wurden die Aufgaben eines geologischen Staatsdienstes, die Aufgabenschwerpunkte der GBA, – entsprechend der neuen Präzisierung der gesetzlichen Aufgaben – der personellen und finanziellen Situation gegenübergestellt. Zusammenfassend daraus wurden Empfehlungen für inhaltliche Weiterentwicklung, Organisationsstruktur und Arbeitsprozesse abgegeben.

Der von der erweiterten Arbeitsgruppe ausgearbeitete Entwurf für die Neuformulierung des § 18 FOG, in dem die Aufgaben der GBA aufgelistet sind, wurde an das Ressort weitergeleitet und soll bei einer generellen Neuformulierung des FOG eingebracht werden.

Bei der am 25. November 2009 abgehaltenen Herbstsitzung des Beirats und Fachbeirats wurde zuerst ein Überblick über den Stand der Arbeiten am Arbeitsprogramm 2009 gegeben. In der Folge wurden Ziele und Strategie der Tätigkeit der GBA für den Zeitraum 2010 und folgende Jahre dargelegt und prinzipiell gutgeheißen. Der Businessplan 2010–2012 wurde vorgestellt. Es wurde beschlossen, bis zu einer außerordentlichen Sitzung des Beirats im Februar 2010 den Businessplan zu verfeinern und eine SWOT-Analyse zu erstellen.

Mitglieder des Beirats für die Geologische Bundesanstalt im Jahr 2009

Name	Institution	Fachrichtung
MR DI Dr. Stefan KOLARSKY	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Ressortvertreter
MR Dr. Rudolf PHILIPPITSCH	Lebensministerium	Ressortvertreter
Mag. Rudolf REIZNER	Bundeswirtschaftskammer für Arbeiter und Angestellte	
MR Dr. Christian SMOLINER	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Ressortvertreter
MR Univ.-Prof. Dr. Leopold WEBER	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend	Ressortvertreter

Mitglieder des Fachbeirats für die Geologische Bundesanstalt bis Juni 2009

Name	Institution	Fachrichtung
Dr. Richard BÄK	Amt der Kärntner Landesregierung, für die Verbindungsstelle der Bundesländer	Landesgeologie
DI Dr. Rudolf FRUHWIRTH	NGS – Neuro Genetic Solutions GmbH, Leoben	Geo-Informatik
Dr. Konrad HÖSCH	OMV Exploration & Production GmbH, Wien	Erdölgeologie
Doz. Dr. Mathias HARZHAUSER	Naturhistorisches Museum, Wien	Paläontologie
Dr. Dirk JESINGER	Intergeo ZT-GmbH, Villach	Ingenieurgeologie
Ass.-Prof. Dr. Kurt KLIMA	Institut für Angewandte Geowissenschaften, Technische Universität Graz	Technische Geologie
Dr. Wolfgang LENHARDT	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien	Geophysik
Mag. Erhard NEUBAUER	ZT GmbH f. Erdwissenschaften, Graz	Technische Geologie
Univ.-Prof. Dr. Franz NEUBAUER	Fachbereich Geografie und Geologie, Universität Salzburg	Geologie
Univ.-Prof. Dr. Walter PROCHASKA	Department Angewandte Geowissenschaften und Geophysik, Montanuniversität Leoben	Bergbau
HR DI Helmuth ZIERHUT	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien	Kartografie

Mitglieder des Fachbeirats für die Geologische Bundesanstalt ab Juli 2009

Name	Institution	Fachrichtung
Univ.-Prof. Dr. Bernhard FÜGENSCHUH	Universität Innsbruck, Institut für Geologie und Paläontologie	Geologie
Univ.-Prof. Dr. Hermann HÄUSLER	Universität Wien, Dep. Umweltgeowissenschaften	Hydrogeologie
Dr. Konrad HÖSCH	OMV Exploration & Production GmbH, Wien	Erdölgeologie
Univ.-Prof. Dr. Helmut FLACHBERGER	Montanuniversität Leoben, Institut für Aufbereitung und Veredelung	Rohstoffe
Univ.-Prof. Dr. Markus FIEBIG	Universität für Bodenkultur, Dep. für Bautechnik und Naturgefahren	Quartärgeologie
Dr. Ingomar FRITZ	Landesmuseum Joanneum, Graz	Museumsvertreter
Dr. Christoph KOLMER	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Grund und Trinkwasserwirtschaft	Landesgeologie
Ass.-Prof. Dr. Kurt KLIMA	Institut für Angewandte Geowissenschaften, Technische Universität Graz	Technische Geologie
Dr. Wolfgang LENHARDT	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien	Geophysik
Mag. Erhard NEUBAUER	ZT GmbH f. Erdwissenschaften, Graz	Technische Geologie
OR Dr. Franz SCHMID	Lebensministerium, Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung	Ingenieurgeologie

3. Leistungsbericht

Seit dem Jahr 1979 orientiert sich die gesamte Tätigkeit der GBA an den im Forschungsorganisationsgesetz (FOG BGBl Nr. 341/1981 i.d.g.F.) vorgezeichneten Tätigkeitsfeldern, die in Form von Hauptprogrammen, Programmen und Projekten durchgeführt werden.

Bestimmend für die mittelfristigen Tätigkeiten der Geologischen Bundesanstalt war der Business-Plan 2006–2008, der infolge der Vakanz der Direktion in Übereinstimmung mit dem BMWF bis 2009 verlängert wurde.

Der Jahresbericht 2009 bezieht sich auf die Tätigkeitsfelder laut FOG. Die einzelnen Kapitel beziehen sich auf die darin definierten sogenannten Hauptprogramme. Die Zuordnung der Tätigkeiten wird im Jahresbericht 2009 in ähnlicher Form wie bisher vorgenommen. Im neuen Businessplan, der den Zeitraum 2010 bis 2012 umfasst, wird eine thematische Neugliederung vorgenommen werden.

Die Fachabteilungen der GBA setzen auch bereichsübergreifende Aktivitäten, die sich nicht in den Kapiteln zur Grundlagenforschung und den Geowissenschaftlichen Projekten finden. Diese werden jeweils summarisch in einem Kurzbericht präsentiert.

Ein wesentliches Standbein geowissenschaftlicher Grundlagenforschung ist die **Geologische Landesaufnahme** in den Programmen GÖK 50 und 200.

Im Kapitel **Geowissenschaftliche Projekte** werden alle Projekte beschrieben, die meist angewandt bereichsübergreifend von mehreren Fachabteilungen durchgeführt werden. Diese werden größtenteils vom Bund und den Ländern finanziert, gelegentlich gibt es andere inländische Auftraggeber. Auch EU-Projekte und andere internationale Projekte sind in diesem Kapitel beschrieben.

Eine wichtige Aufgabe der GBA ist die **Geowissenschaftliche Dokumentation und Information**, der Verlag und die Bibliothek sind wesentliche Teile davon.

Im Kapitel **Geowissenschaftliche Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit** sind die Vorträge und Veranstaltungen an der GBA aufgelistet sowie Vorträge und Posterpräsentationen von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA und Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2009. Aufgrund von Personalknappheit können Exkursionsführungen und Unterstützung von Geoparks nur in bescheidenem Ausmaß übernommen werden.

Die **Berichte aus den Organisationseinheiten** ergänzen die Tätigkeiten der Hauptabteilungen und Fachabteilungen, wie sie in den Hauptkapiteln beschrieben sind.

Der **Finanzbericht** umfasst wie bisher eine Auflistung der Personalkosten, Anlagen- und Betriebskosten sowie die Kosten für die Geologische Landesaufnahme (Kartierung), Arbeiten nach dem Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG) und der GEOFF@ST- und GEORIOS-Programme.

Der **Personalbericht** beschreibt den Personalstand der GBA zum 31. 12. 2009 sowohl der Personen im Bundesdienst als auch der Privatangestellten der GBA im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit.

Der Bericht über Arbeitssicherheit aus dem Bereich Gesundheit u. ä. (**HSE**) wird aufgrund seiner großen Bedeutung heuer erstmals als eigenes Kapitel ausgewiesen.

Die Positionierung der GBA im Inland und Ausland sowie die damit verbundenen Aktivitäten werden im Kapitel **Nationale und internationale Kooperationen** beschrieben. Dies umfasst Tätigkeiten entsprechend den Verwaltungs- und Ressortübereinkommen der Ministerien, im Rahmen des Österreichischen Nationalkomitees für Geowissenschaften (ÖNKG) und anderer wissenschaftlicher Institutionen. Die Kooperation mit Geologischen Diensten im benachbarten Ausland wie Deutschland, aus dem CEE-Raum sowie im Rahmen von EGS werden ausführlich erläutert.

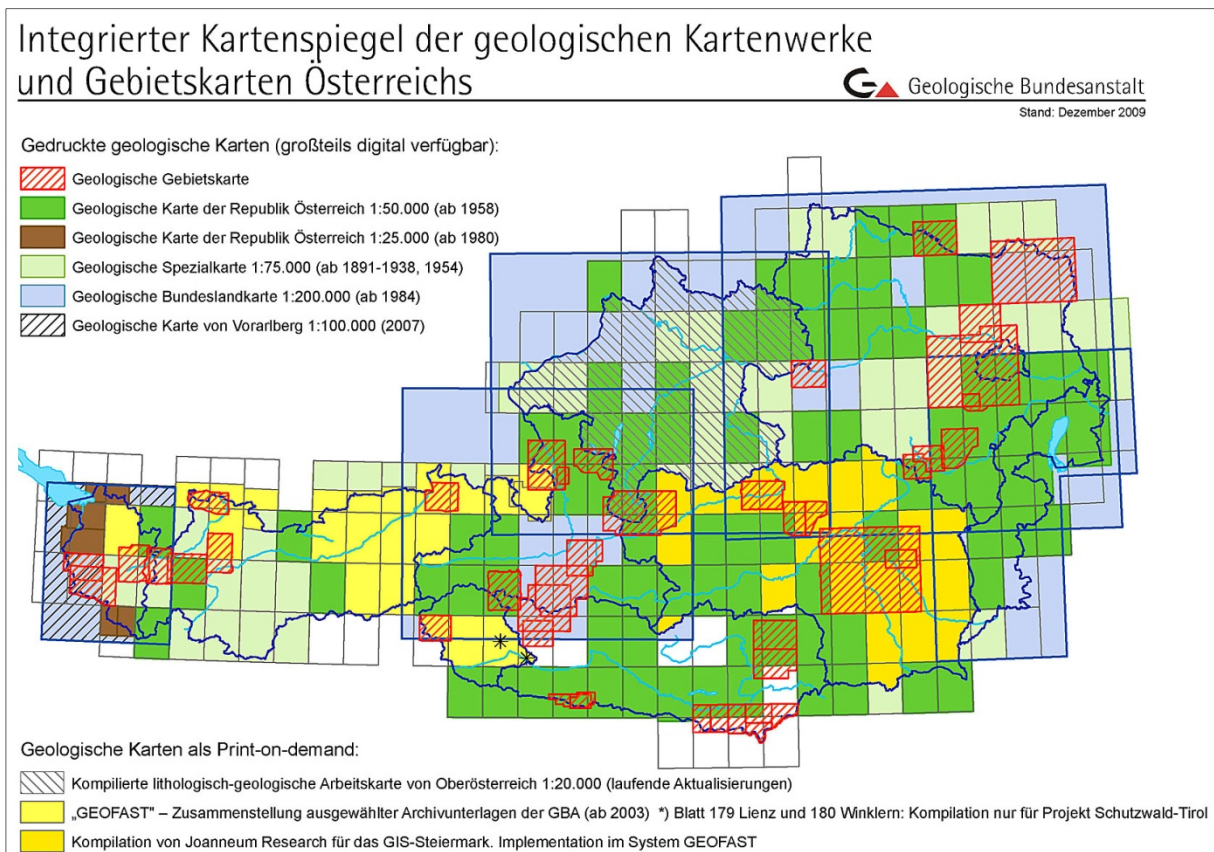
4. Geologische Landesaufnahme

Die geologische Landesaufnahme wird hauptsächlich von den Fachabteilungen Kristallingeologie und Sedimentgeologie durchgeführt. Darüber hinaus sind zwei Mitarbeiter der FA Paläontologie mit Kartieraufgaben betraut. Insgesamt steht eine Personalkapazität von formell rund 13 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für die Kartierung zur Verfügung, wobei ein VZÄ nahezu vollständig für die Redaktion des GÖK-50-Kartenwerkes abzuziehen ist. Auch ein Bundesbediensteter der HA Angewandte Geowissenschaften und einzelne TRF-MitarbeiterInnen sind in zeitlich begrenztem Umfang für die Kartierung eingesetzt.

Ein ÖK-Blatt bedeckt eine Fläche von rund 500 km² und pro Geländetag kann von einer durchschnittlichen Kartierungsleistung von 0,75 km² ausgegangen werden. Bei etwa 85 Geländetagen pro Person und Jahr ergibt sich so eine theoretische Bearbeitungszeit im Gelände von ca. 8 Jahren. Umgelegt auf die VZÄ der GBA in der Kartierung bedeutet das, dass maximal 1,5 Kartenblätter pro Jahr neu aufgenommen werden können.

In der Praxis wird allerdings kaum je ein Kartenblatt von nur einer Person kartiert, sondern es gilt, mehrköpfige Teams aus Spezialisten für die jeweiligen tektonischen Einheiten zu koordinieren, krankheitsbedingte Ausfälle zu verkraften usw. Umgekehrt ist zu berücksichtigen, dass in die Neuaufnahmen auch Archivunterlagen wie Diplomkartierungen und andere Unterlagen einfließen können, sofern diese den Qualitätskriterien der GBA entsprechen.

In der geologischen Landesaufnahme wird das Stammpersonal der GBA durch auswärtige MitarbeiterInnen unterstützt. Die Gesamtaufwendungen für diesen Bereich belaufen sich für das Berichtsjahr auf rund 55.000,- EUR (vor allem Werkverträge, aber auch Reiserechnungen von auswärtigen MitarbeiterInnen im Bundesdienst bzw. Bundesbediensteten i.R.). Das sind um ca. 8000,- EUR weniger als 2008. Diese Entwicklung liegt darin begründet, dass zwei universitäre Arbeitsgruppen die vereinbarten Kartierungen nicht rechtzeitig liefern konnten und daher die vorgesehenen Raten nicht zur Auszahlung gebracht werden konnten. Von dem genannten Gesamtbetrag entfallen rund 7000,- EUR auf nicht unmittelbar geländebezogene Arbeiten wie spezielle Probenbearbeitungen oder das Abfassen von Erläuterungen.

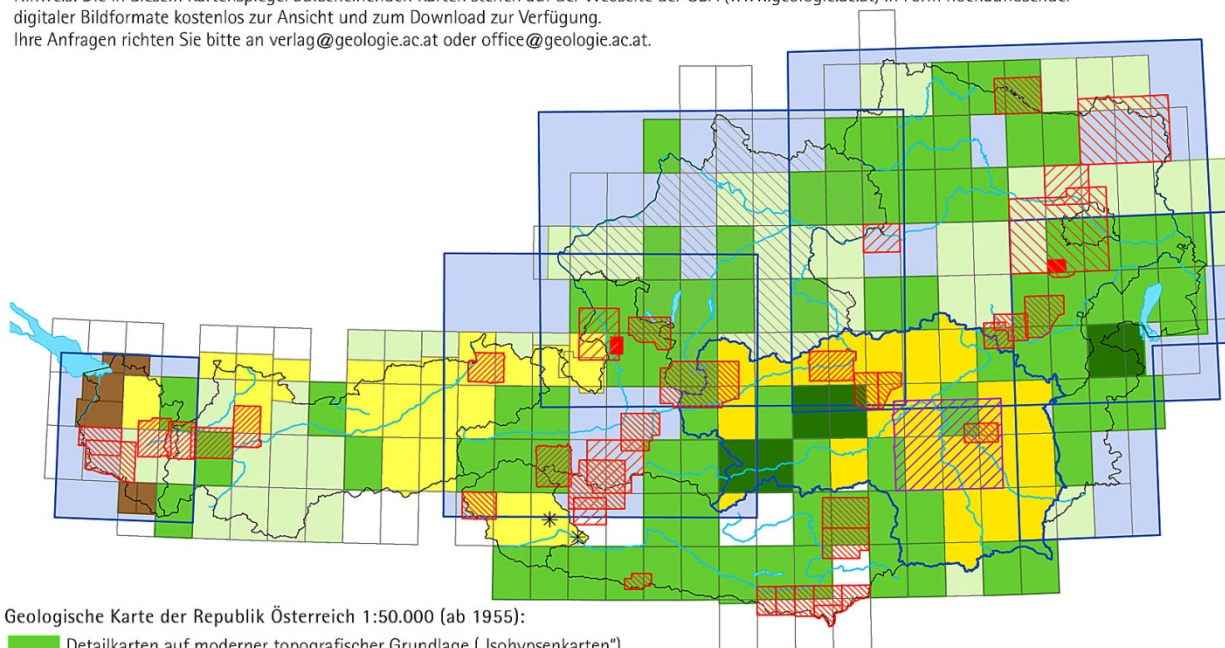


Aktualitätsspiegel zu den geologischen Kartenwerken und Gebietskarten der GBA

Geologische Bundesanstalt

Stand: Dezember 2009

Hinweis: Die in diesem Kartenspiegel aufscheinenden Karten stehen auf der Webseite der GBA (www.geologie.ac.at) in Form hochauflösender digitaler Bildformate kostenlos zur Ansicht und zum Download zur Verfügung.
Ihre Anfragen richten Sie bitte an verlag@geologie.ac.at oder office@geologie.ac.at.



Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000 (ab 1955):

- Detailkarten auf moderner topografischer Grundlage („Isohypsenkarten“).
- Detailkarten auf veralteter topografischer Grundlage („Schraffenkarten“).

Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000 (ab 1980):

- Detailkarte auf moderner topografischer Grundlage („Isohypsenkarten“).

Geologische Spezialkarte 1:75.000 (1891– 1938, 1954):

- Historisches Kartenwerk der GBA auf veralteter topografischer Grundlage.

Geologische Bundeslandkarte 1:200.000 und 1:100.000 (ab 1984):

- Kartenwerk im Übersichtsmaßstab auf moderner topografischer Grundlage.

Gebietskarten

- Maßstab 1:10.000 (1960–1970):
Umgebung Adnet, 1960 (Topografie: nur Situation)
Schwechattal-Lindkogel, BEV-Topografie, 1970

- Maßstab 1:25.000, Alpenvereinstopografie, 1932–1936:
Klostertaler Alpen, 1932.
Arlberggebiet, 1932.
Parseierspitz-Gruppe, 1932.
Heiterwand und Muttekopfgebiet, 1932.
Kaisergebirge, 1933
Glockner, 1934
Gesäuse, 1935
Raxgebiet, 1936

- Maßstab 1:25.000, BEV-Topografie, 1951–2005:
Westliche Defregger, 1972
Walgau, 1967
Rätikon, 1965
Wolfgangsee, 1972
Nassfeld-Gartnerkofel, 1963
Saulpe, 1978
Karawanken West, 1985
Karawanken Ost, 1982
Eisenerzer Alpen, 1981
Schneeberg, 1951
Hohe Wand, 1964
Nationalpark Thayatal, 2005
Weizer Bergland, 1958 (Topografie der Touristenwanderkarte)

- Maßstab 1:50.000, BEV-Topografie, 1956–2005:
Umgebung Salzburg, 1969
Dachstein, 1998
Sonnblick, 1962
Umgebung Gastein, 1956
Sadniggruppe, 2005
Amstettner Bergland-Strudengau, 2005
Korneuburg-Stockerau, 1957
Umgebung von Wagrain, 2008

- Maßstab 1:75.000:
Umgebung Wien, BEV-Topografie, 1952
NE Weinviertel, „Schraffenkarte“, 1961

- Maßstab 1:100.000:
Grazer Bergland, BEV-Topografie, 1969

„GEOFAST“ – Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der GBA

- Digitale Kompilation auf aktueller Topografie, unter Verwendung der besten, verfügbaren Unterlagen; inhomogener Aktualitätsgrad. Erhältlich als Print-on-demand. *) Blatt 179 Lienz und 180 Winklarn: Kompilation nur für Projekt Schutzwald-Tirol

Kompilation GIS-Steiermark 1:50.000

- Kompilation von Joanneum Research für das GIS-Steiermark auf aktueller Topographie. Implementiert im System GEOFAST. Erhältlich als Print-on-demand.

Kompilierte lithologisch-geologische Arbeitskarte von Oberösterreich 1:20.000:

- Laufende Aktualisierungen. Erhältlich als Print-on-demand.

Rechnet man alle hier genannten Kapazitäten für die flächige Kartierung zusammen, so erscheint langfristig die Herausgabe von maximal zwei GÖK-50-Blättern pro Jahr als realistisches Ziel.

Einen Überblick über die verfügbaren geologischen Karten des Bundesgebietes geben der „Integrierte Kartenspiegel“ (siehe Abbildung), in dem alle GBA-Karten zur Geologie der Erdoberfläche im Maßstab von 1:10.000 bis 1:200.000 enthalten sind, und der „Aktualitätsspiegel der Geologischen Kartenwerke und Gebietskarten der GBA“ (siehe Abbildung), in dem sich ergänzende Angaben zu den Erscheinungsdaten und zum Maßstab der diversen Kartenwerke und Einzelkarten finden.

4.1. Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

Die Kartierung im Spezialkartenmaßstab und die Herausgabe von geologischen Karten im Maßstab 1:50.000 ist das wichtigste Programm der Landesaufnahme der GBA. Der aktuelle Stand dieses Programms ist dem Kartenspiegel (siehe Abbildung) und den nachfolgenden Listen zu entnehmen. *Kursiv gesetzte Kartenblätter* sind im Jahr 2008 neu in der jeweiligen Kategorie.

Gedruckt

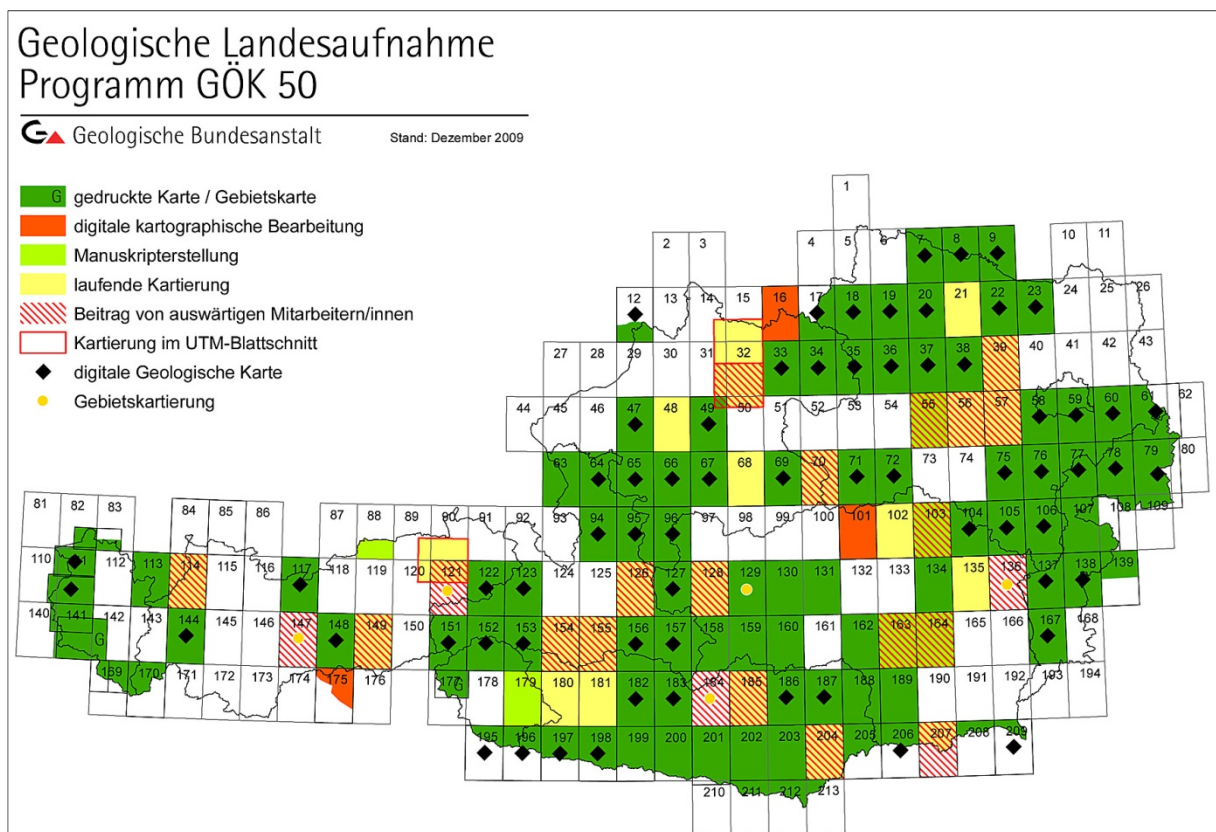
- 148 Brenner

Digitale kartografische Bearbeitung (inklusive Druckvorbereitung)

- 16 Freistadt
- 101 Eisenerz
- 175 Sterzing.

Manuskripterstellung (inklusive redaktionelle Bearbeitung)

Die Manuskripterstellung erfolgt z. T. in enger Kooperation mit auswärtigen Mitarbeitern (Namen in Klammer)



- 55 Obergrafendorf (Kooperation mit W. Schnabel, Wien)
- 88 Achenkirch
- 103 Kindberg
- 179 Lienz
- 163 Voitsberg (Kooperation mit F. Ebner, Leoben)
- 164 Graz (Kooperation mit H. Flügel und M. Gross; beide Graz).

Laufende Kartierung

Bei drei Kartenblättern (4313 Haslach, 4319 Linz, 3213 Kufstein) wird bereits der neue Blattschnitt des UTM-Systems berücksichtigt.

Kartierung durch Angehörige der HA Geologische Landesaufnahme (z. T. mit auswärtigen MitarbeiterInnen)

- 21 Horn
- UTM Haslach
- UTM Linz
- 39 Tulln
- 48 Vöcklabruck
- 56 St. Pölten
- 57 Neulengbach
- 68 Kirchdorf
- 70 Waidhofen an der Ybbs
- 88 Achenkirch
- 102 Aflenz
- 114 Holzgau
- UTM-Kufstein
- 135 Birkfeld
- 149 Lanersbach
- 154 Rauris
- 180 Winklern
- 181 Obervellach.

Die Geländearbeiten auf Blatt 88 Achenkirch wurden abgeschlossen und die Manuskripterstellung begonnen. Damit wird mit GBA-eigenem Personal, wie bereits im Jahr 2008, wieder auf 17 Kartenblättern kartiert.

Kartierung derzeit ausschließlich durch auswärtige MitarbeiterInnen mit Betreuung durch GBA-Personal

- 126 Radstadt
- 128 Gröbming
- 155 Bad Hofgastein
- 185 Straßburg
- 204 Völkermarkt
- 207 Arnfels.

Gebietskartierungen

- 121 Neukirchen am Großvenediger
- 129 Donnersbach
- 136 Hartberg
- 147 Axams
- 184 Ebene Reichenau.

Die Kategorie „Gebietskartierungen“ bezeichnet Kartierungsaktivitäten, bei denen aus derzeitiger Sicht keine flächendeckende Neuaufnahme des betreffenden Kartenblattes absehbar ist, die aber aus unterschiedlichen Gründen dennoch als sehr wichtig erachtet werden. So dienen z. B. die Arbeiten

auf den Blättern 129 und 173 der großtektonischen Grenzziehung für das in Arbeit befindliche tektonische Datenmodell für den Datensatz 1:200.000 (gleichzeitig auch die Basis für eine zukünftige GÖK 500), während es sich bei Blatt 121 und 136 um die Fortsetzung von Kartierungen durch in der Region bestens eingearbeitete, auswärtige MitarbeiterInnen handelt, deren Endprodukt z. B. eine Gebietskarte darstellen könnte.

Dazu sei generell angemerkt, dass qualifizierte auswärtige MitarbeiterInnen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung stehen und überdies nur selten nach rein strategischen Gesichtspunkten auf beliebigen Kartenblättern eingesetzt werden können. Auch auswärtige MitarbeiterInnen sind selbstverständlich auf bestimmte tektonische Einheiten spezialisiert und müssen ihre Kartierungstätigkeit meist mit eigenen Forschungsverpflichtungen abstimmen. Die GBA befindet sich daher eher in der Situation, dass die vorhandenen Chancen, an gute Kartierungen heranzukommen, zwar genutzt werden sollten, sie hat aber wenig Spielraum in der strategischen Einsatzplanung von auswärtigen MitarbeiterInnen.

Auf Flächendeckung abzielende Kartierungsarbeiten durch die Aufnahmegeologen der HA Geologische Landesaufnahme (15 Personen) erfolgen wie 2008 auf 17 Kartenblättern. Um die Aufrechterhaltung einer möglichst breit gestreuten, regionalen Expertise auf Basis eigener Geländekenntnisse an der GBA zu gewährleisten (diese ist auch gegenwärtig mit dem vorhandenen Personal nicht für das gesamte Staatsgebiet vorhanden), wird eine weitere Konzentration derzeit nicht angestrebt.

Erläuterungen zur Geologischen Karte von Österreich 1:50.000

Nachtrags Erläuterungen gedruckt

- GÖK 23 Hadres
- GÖK 68 Straßwalchen.

Derzeit wird an Nachtrags Erläuterungen für folgende Kartenblätter gearbeitet:

- GÖK 35 Königswiesen (ausw. MA und GBA)
- GÖK 66 Mondsee (ausw. MA)
- GÖK 78 Rust (ausw. MA)
- GÖK 96 Bad Ischl
- GÖK 122 Kitzbühel (ausw. MA und GBA)
- GÖK 144 Landeck.

Businessplan: Geologische Landesaufnahme

4.2. Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000

Bundeslandkarte Oberösterreich

Die Karte (mit einem N-S-Profileschnitt) wurde bereits Ende 2006 gedruckt. Im Herbst des Berichtsjahres wurde die inhaltliche Konzeption des Erläuterungsheftes durchgeführt und in einer Sitzung des Redaktions- und Autorenteams ein Zeitplan mit einem Fertigstellungstermin im Herbst 2011 fixiert.

Bundeslandkarte Salzburg

Die Erläuterungen wurden fertiggestellt und gedruckt. Das Heft umfasst eine geologische Entwicklungsgeschichte, die systematische Beschreibung aller Legendeneinträge, angewandt-geologische Kapitel, ein geotouristisches Kapitel und ist mit 4-farbigen Abbildungen und Faltafeln reich ausgestattet.

Bundeslandkarte Vorarlberg 1:200.000

Die bereits gedruckte Karte 1:100.000 bildet die Basis für eine vereinfachte Version 1:200.000, die von der GBA aus Gründen der Einheitlichkeit in einem leicht veränderten Blattschnitt (i.e. dem originalen UTM-Blattschnitt der BEV-Bundeslandkarten) angestrebt wird. Für die neu hinzukommenden Gebiete im Bereich des Unterengadiner Fensters wurde am GIS-Datensatz die Interngliederung des Penninikums entsprechend der hierarchischen Ordnung des Datenmodells 200 (in Deckensysteme und Decken) vorgenommen.

Bundeslandkarten Kärnten und Tirol

Die flächendeckende Kompilation einer geologisch-lithologischen Karte 1:50.000 für das Bundesland Kärnten im Rahmen eines Großprojektes der FA Rohstoffgeologie und des Landes Kärnten ist abge-

schlossen. Sie wurde von Mitarbeitern der FA Kristallingeologie wesentlich unterstützt und kann zukünftig als Basis für die Entwicklung einer Karte im Maßstab 1:200.000 dienen.

Die umfangreichen Kompilationen im Rahmen des Projektes GEOFAST im Tiroler Raum stellen ebenfalls die Basis für die künftige Ableitung einer Karte 1:200.000 für dieses Bundesland dar. Außerdem liegen an der GBA nun die GIS-Datensätze der grenzüberschreitenden geologischen Kartenblätter 1:200.000 des BGR Hannover vor, für die bereits 2008 Anpassungsarbeiten an die Topografie des BEV durchgeführt wurden.

Businessplan (nur bez. Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg): Geologische Landesaufnahme.

4.3. GEOFAST – Zusammenstellung von ausgewählten Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt

Das Projekt hat die Erstellung einer flächendeckenden, digitalen Zusammenstellung der jeweils bestverfügbaren geologischen Kartengrundlagen auf Basis des Maßstabs 1:50.000 zum Ziel. GEOFAST-Karten werden nicht gedruckt, sondern auf der Webseite der GBA als Print-on-Demand-Produkt angeboten. Ebenso stehen dort hochauflösende Grafik-Files als Voransicht bzw. zum Download zur Verfügung.

Seit 2008 sind GEOFAST-Plots mit einem „Hinweis für Nutzer/-innen“ folgenden Inhalts versehen: „GEOFAST-Karten werden überwiegend aus Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt erstellt. Ergänzend können auch publizierte Karten, meist älteren Datums, in die Zusammenstellung einfließen. Eine Überprüfung durch zusätzliche Geländebegehungen erfolgt nicht. Diskontinuitäten zwischen den verwendeten Kartenunterlagen verschiedener Autoren werden bewusst beibehalten und können sich als Sprünge in den Konturlinien äußern. Geologische Inhalte werden in die aktuellen stratigrafischen und tektonischen Modelle überführt. Aufgrund der Übertragung der geologischen Inhalte von Karten mit veralteter Topografie und größeren Maßstäben in die aktuelle topografische Grundlage sind Lageungenauigkeiten vorhanden.“

Die Basisfinanzierung von GEOFAST erfolgt durch das BMWF, außerdem können Synergien mit dem BBK-Projekt TC-19 – Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten (Schutzwald Tirol II) genutzt werden.

Im Projektantrag für das Programm GEOFAST aus dem Jahr 2001 wurden sehr anspruchsvolle Ziele, z. B. die Erstellung einer unabhängig vom Blattschnitt abfragbaren GIS-Datenbank, formuliert. Zu diesem Zeitpunkt lagen allerdings noch gar keine verwendbaren Konzepte für die Strukturierung einer Generallegende vor, die einzelnen Blätter mussten daher mit blattspezifischen Legenden kompiliert werden.

Um das gesteckte Ziel zu erreichen, wurden jedoch seit 2004 umfassende Vorarbeiten (z. B. Erstellung eines Konzepts für die Hierarchisierung einer Generallegende nach tektonischen Kriterien; internes Arbeitspapier von H.G. Krenmayr & R. Schuster, 2004) geleistet, die auch generell im Interesse eines verbesserten Geodatenmanagements der GBA liegen. Im Berichtsjahr wurden mit Unterstützung aus dem Programm GEOFAST folgende Arbeiten durchgeführt:

- Umsetzung/Visualisierung der tektonischen Gliederungsprinzipien der Generallegende in einer GIS-Datenbank auf Grundlage des Datensatzes 1:200.000 (Weiterführung der 2007 begonnenen Arbeiten).
- Anwendung der tektonischen Hierarchisierung der Generallegende auf den auf die bisher erstellten GEOFAST-Karten entfallenden Anteil der Nördlichen Kalkalpen: Erstellung einer blattübergreifenden Legende bis auf das Niveau der einzelnen Schichtglieder und Visualisierung mit einem GIS-Projekt (Beginn und Fertigstellung 2009).

Voraussetzung für das letztgenannte Vorhaben war das Vorliegen einer Serie von aneinander anschließenden GEOFAST-Blättern im Raum Tirol. Es ist vorgesehen, diese Arbeiten auch auf die übrigen tektonischen Einheiten auszudehnen und auf diese Weise das Ziel der Abfragemöglichkeit der GEOFAST-Datenbank unabhängig von Blattschnitten zu erreichen.

Die Kompilationsarbeit für einen Teil der im Berichtsjahr in Bearbeitung befindlichen Kartenblätter war mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden: Es stellte sich heraus, dass die ausgewählten, de facto aber einzig zur Verfügung stehenden Manuskriptkarten (bereits kompiliert aus Originalunterlagen, die der GBA zum Großteil nicht direkt zugänglich waren) in vielen Punkten mangelhaft waren.

Der überwiegende Teil der Probleme wurde erst im Zuge der Detailbearbeitung offensichtlich und es erforderte einen erheblichen zeitlichen Aufwand diese, z. T. in direkter Rücksprache mit dem Autor der Manuskriptkarten, zumindest teilweise zu lösen.

Fertiggestellte GEOFAST-Karten

- 86 Ammerwald
- 115 Reutte.

Geologische Bearbeitung abgeschlossen

- 84 Jungholz*
- 85 Vils*
- 116 Telfs (Ausserfern**).

* da die mit dem Autor der zugrundeliegenden Manuskriptkarten vereinbarten Änderungen formaler Art noch nicht vollständig eingearbeitet sind, liegen die Karten erst in einer vorläufigen Version und noch nicht im endgültigen GEOFAST-Layout vor.

** liegt erst in Form der für die Forste Tirol erstellten Karte des Wuchsgebietes Ausserfern vor.

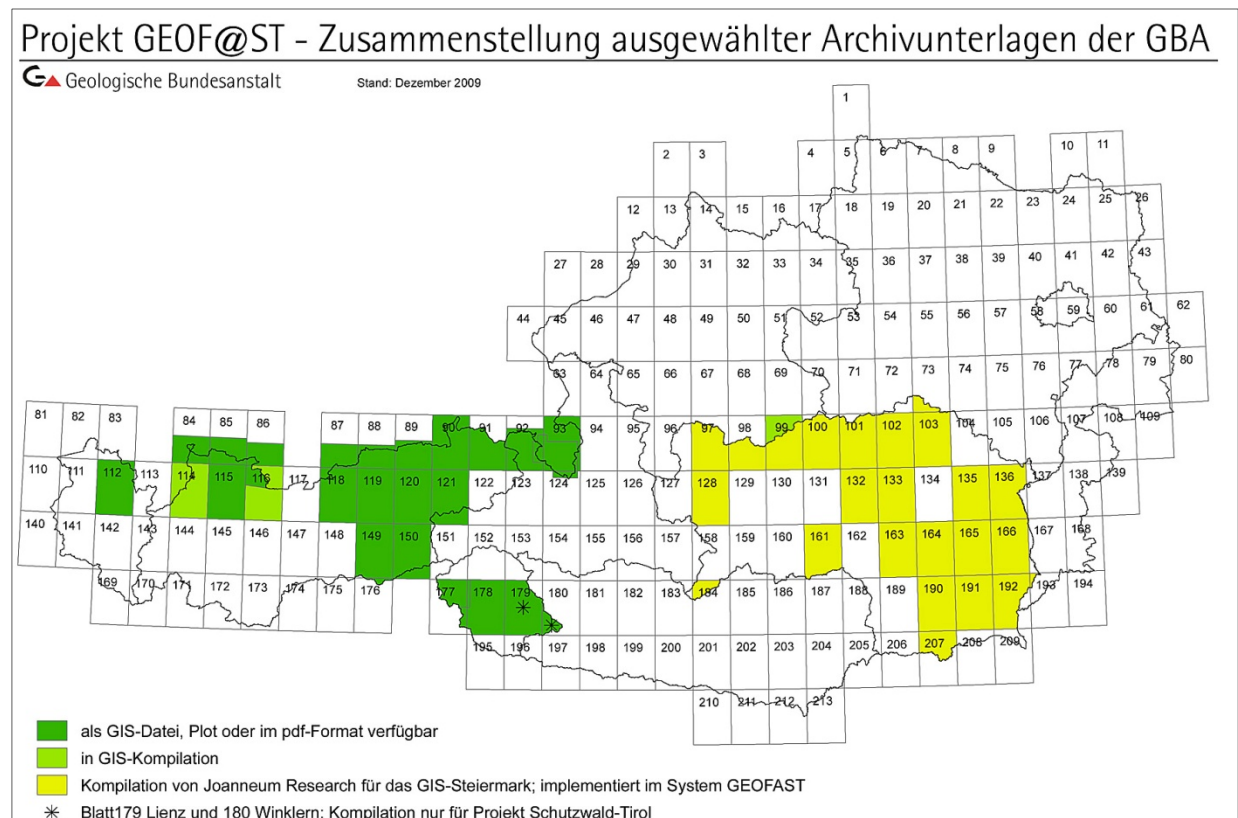
Derzeit in GIS-Kompilation

- 99 Rottenmann
- 114 Holzgau (nur für Projekt Schutzwald Tirol III)
- 116 Telfs.

Auf Blatt Holzgau ist auch die Neukartierung im Rahmen des Programms GÖK 50 weit gediehen, die Kompilation unter Einbeziehung älterer Unterlagen erfolgt daher nur aufgrund des dringenden Bedarfs der Forstdirektion Tirol (Auftraggeber des Projekts Schutzwald Tirol III), weshalb in diesem Fall die Synergie mit dem Programm GEOFAST entfällt.

Details zu den Projektergebnissen 2009 finden sich im „Arbeits- und Leistungsbericht 2009 zum Schwerpunktprogramm GEOFAST der Geologischen Bundesanstalt“ von W. PAVLIK et al. (2010).

Businessplan: Geologische Landesaufnahme.



5. Geowissenschaftliche Projekte

Seit 2008 verfügt die Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften über eine von P. Lipiarski entwickelte Projekt-Datenbank (MS Access©), mit deren Hilfe Controlling, Begleitung, interdisziplinäre Abstimmung und Berichtswesen der an der GBA durchgeführten Projektvorhaben erleichtert wird. Die untenstehende Projektliste ist ein aus dieser Datenbank generierter Bericht.

5.1. Projekte des Bundes und/oder der Länder

BA-18_2009 Nachhaltige Koevolution: Landwirtschaft – Wasserwirtschaft, unter Berücksichtigung und am Beispiel der Geohydrologie der Parndorfer Platte (Burgenland)

Geohydrologie Parndorfer Platte

Laufzeit: 01.04.2005 bis 31.03.2010

Finanzierung: Burgenland: 50 %; Bund: 0 %; Regionale WV: 50 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Dieses mehrjährige Projekt läuft nun in der vierten Phase (Teilabschnitt 4 West) am Terrassenrand der Parndorfer Platte. Nach der Auftragserteilung erst am 18. 8. 2009 seitens des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland WLNVN mit Beteiligung zur Hälfte des Amtes der Burgenländischen Landesregierung (Abt. 9 Wasser- und Abfallwirtschaft) erfolgten zunächst Antragsverfertigung, Projektvorbereitungen und Planungen für 2009. Die Bearbeitung des Raumes Neusiedl/See – Parndorf – Neudorf – Potzneusiedl mit geohydrologischen Auswertungen von Bohrungen, u. a. mit dem GBA-Bohrgerät, Pumpversuchen und hydrochemischer Analytik sowie geoelektrischen Messungen, läuft noch bis Dezember 2009. Danach erfolgt die Erstellung des vorläufigen Modulberichts 4, eine Profilmessung der FA Geophysik wird erst im Frühjahr 2010 erfolgen.

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: Walter.Kollmann@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.

BA-20_2009 Unterirdische Verbreitung Karstwasser führender Gesteine im Burgenland

Karstwasserführende Gesteine Burgenland

Laufzeit: 01.04.2006 bis 31.03.2011

Finanzierung: Burgenland: 67 %; Bund: 0 %; Regionale WV: 33 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die terrestrischen Messungen konnten im November 2009 abgeschlossen werden. Der Modulbericht 3 wurde im Dezember den Auftraggebern zur Approbation vorgelegt. Die Aero-geophysik wird erst im nächsten Jahr durchgeführt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie

Projektleitung: Walter.Kollmann@geologie.ac.at

Businessplan: Geophysikalische Landesaufnahme, Hydrogeologische Landesaufnahme.

BC-20_2008 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Geo-Dokumentation Großbauvorhaben – Burgenland

Laufzeit: 01.10.2008 bis 30.09.2009

Finanzierung: Burgenland: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Projektvorbereitungen, Beschreibung und Probenahme Weingartensprengung Winden (ÖK 78), 2009: Korngrößen-Analytik an Kartierungsproben im Raum Eisenstadt – Mattersburg für die Erläuterungen zur Geologischen Karte Blatt 78 Rust (ÖK 76, 77, 78, 107), Baustellenaufnahme und Beprobung folgender Bauaufschlüsse: Pflegekompetenzzentrum Olbendorf (ÖK 167), Straße L 387 Toter Mann – Edelberg (ÖK 167), Parkplatz Neusiedl am See (ÖK 78), Bohrungen für ein Tonvorkommen im Rohrer Niedermoor, Auwiesen – Zickental (ÖK 167), Mineralogische Untersuchungen von Proben der Baustelle EO Einkaufszentrum Oberwart (ÖK 137).

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Gerlinde.Posch-Troezmueller@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

BC-20_2009 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Geo-Dokumentation Großbauvorhaben – Burgenland

Laufzeit: 01.10.2008 bis 30.09.2010

Finanzierung: Burgenland: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Projektvorbereitungen, Mineralogische Untersuchung von Proben der Baustellen Pflegekompetenzzentrum Olbendorf (ÖK 167), Straße L 387 Toter Mann – Edelberg (ÖK 167)

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Gerlinde.Posch-Troezmueller@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

BC-21_2008 Digitale rohstoffgeologische Karte von Österreich 1:200.000: Burgenland Rohstoffkarte Burgenland

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2009

Finanzierung: Burgenland: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Datenergänzung und -aufbereitung, erste Kartenkonzeptionen

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geologische Landesaufnahme, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

KC-30_2008 Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Kärntens

Umweltgeochemie Kärnten

Laufzeit: 01.06.2005 bis 31.05.2009

Finanzierung: Kärnten: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Endbericht (ergänzende Auswertetools, geogene Hintergrundgehalte, Schwermetall-dynamik in Kärntner Flüssen, Bergbaueinflussgebiete, Abschlussdokumentation, Implementierung der Datenbanktools in Kärnten)

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Albert.Schedl@geologie.ac.at, Gerhard.Hobiger@geologie.ac.at
Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Geochemische Landesaufnahme.

KC-32_2008 Naturgefahren Kärnten II – Methoden für ein effizientes Risikomanagement. Erstellung einer detaillierten Gefahrenhinweiskarte und ingenieur-geologische Ausarbeitung relativer Gefahrenklassen für ausgewählte Gebiete Kärntens im Maßstab 1:10.000

Georisikopotenzial Kärnten

Laufzeit: 01.05.2007 bis 30.04.2009 (erstreckt auf IV. Quartal 2009)

Finanzierung: Kärnten: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Ausweisung der geologisch-geomorphologischen Prozessgrunddisposition der Herkunftsbereiche für die Prozessgruppen Fallen/Stürzen im Projektgebiet „Bad Bleiberg“ und Gleiten/Rutschen im Projektgebiet „Draßnitzbach“. Für das Projektgebiet „Bad Bleiberg“ wurde diesbezüglich eine semiquantitative Beurteilungsmethodik (lokale Skala) entwickelt, anhand derer die räumliche Dispositionsvariabilität im Herkunftsbereich für initiale Prozesse (Gleiten, Kippen), die den eigentlichen Sturzprozess erst einleiten, flächendeckend ausgewiesen wird. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um basierend auf einer Steinschlagsmodellierung relative Gefahrenpotenziale (eher oder geringer wahrscheinlich) für talwärtige Siedlungsbereiche und Verkehrswege angeben zu können. Ebenso wurde für die Prozessgruppe Gleiten/Rutschen anhand des Projektgebietes „Draßnitzbach“ mittels Geländekartierung und -bewertung (lokale Skala) eine Bearbeitungsmethode gewählt, anhand derer eine qualitative/semiquantitative Kategorisierung des rutschungsinduzierten Geschiebepotenzials (resultierendes relationales Gefahrenpotenzial) erfolgt. Hier ist zu betonen, dass die im Projektgebiet „Draßnitzbach“ dafür im Wesentlichen ursächlichen, großräumigen und komplexen Talzuschubsprozesse bisher kaum Berücksichtigung bei der Entwicklung von Gefahrenhinweiskarten und Gefahrenpotenzialkarten erfahren haben und hier zukünftig weiterer Forschungsbedarf besteht. Die Bearbeitung beider Projektgebiete wurde im Berichtsjahr mit den jeweiligen Endberichten abgeschlossen. Auf Wunsch des Auftraggebers wurde darüber hinaus eine auf andere Gebiete übertragbare und anwendbare Bearbeitungsstrategie für eine prozessorientierte Einschätzung der räumlich variablen Prozessdisposition und des resultierenden Gefahrenpotenzials durch Sturzprozesse im Rahmen von Regionalstudien entwickelt.

Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie

Projektleitung: Arben.Kociu@geologie.ac.at, Michael.Lotter@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren.

NC-62_2008 Geophysikalische und ingenieurgeologische Methoden zur Untersuchung von durch Massenbewegungen bedingte Bauschäden in Niederösterreich Expert-Tool NÖ II

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.12.2008 (erstreckt auf 31.12.2009)

Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die im Projektgebiet „Rutschung Güterweg Reith/KG Brandstatt (Scheibbs)“ im Oktober 2008 seitens des Landes Niederösterreich durchgeführten und von der FA Ingenieurgeologie aufgenommenen Baggerschürfe wurden ausgewertet. Mit Unterstützung der FA Rohstoffgeologie (Dr. Wimmer-Frey) wurden bodenmechanische Laboruntersuchungen an den genommenen Bodenproben durchgeführt. Zusätzlich wurden alle Untersuchungsergebnisse aus der Projektbearbeitung zusammengeführt und im September bei einer Präsentation an der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs

den zuständigen Vertretern des Landes, der BH und den betroffenen Anrainern vorgestellt. Die Endberichtslegung für dieses Projektgebiet steht kurz vor dem Abschluss.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Ingenieurgeologie

Kontakt: Michael.Lotter@geologie.ac.at, Birgit.Jochum@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Geophysikalische Landesaufnahme.

NC-63_2008 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an Bauvorhaben in den niederösterreichischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Geo-Dokumentation Großbauvorhaben – Niederösterreich

Laufzeit: 01.06.2006 bis 31.05.2009

Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Umbau Hauptbahnhof St. Pölten und Baulos 2 – Eisbergbogen (ÖK 56), Baustellenaufnahmen und Beprobung entlang der S I (Wiener Außenring-Schnellstraße) und der A 5 (Nordautobahn), Mineralogische Untersuchung von Proben der S I (Wiener Außenring-Schnellstraße) und der A 5 (Nordautobahn)

Fachabteilung(en): FA Kristallingeologie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Gerlinde.Posch-Troezmueller@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

NC-64_2008 Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Korneuburg

Geogenes Naturraumpotenzial Bezirk Korneuburg

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2010

Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr: Berichtslegung 2008

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme.

NC-64_2009 Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Korneuburg

Geogenes Naturraumpotenzial Bezirk Korneuburg

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2010

Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Digitalisierung geologischer Grundlagen und von Spezialaufnahmen (Trasse Stetten), monatliche Messung und -beprobung der Grundwassersonden, Erstellung tektonisches Modell Korneuburger Becken, Bestandsaufnahme Rohstoffabbau

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme.

- NC-67_2008** **Verbesserung der Verfügbarkeit und der Nutzung vorhandener mittel- und großmaßstäbiger geologischer Karten durch digitale Archivierung**
Semidigitale mittel- und großmaßstäbige geologische Karte Niederösterreich
Laufzeit: 01.06.2008 bis 15.12.2009
Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Scannen und georeferenzieren von geologischen und angewandt-geologischen Karten, Datenstrukturierung, Berichtslegung
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, HA Geologische Landesaufnahme
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at
Businessplan: Geologische Landesaufnahme.
- NC-67_2009** **Verbesserung der Verfügbarkeit und der Nutzung vorhandener mittel- und großmaßstäbiger geologischer Karten durch digitale Archivierung**
Semidigitale mittel- und großmaßstäbige geologische Karte Niederösterreich
Laufzeit: 01.06.2008 bis 15.12.2009
Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr: Berichtslegung
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, HA Geologische Landesaufnahme
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at
Businessplan: Geologische Landesaufnahme.
- NC-69_2009** **Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an Bauvorhaben in den niederösterreichischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen**
Neue Bauaufschlüsse – Neues Geowissen: Niederösterreich
Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2012
Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Baustellenaufnahme Fernwärmeleitung N St. Pölten (ÖK 38), OMV-WAG-II-Gaspipeline (ÖK 41, 42, 43), Bohrungsaufnahme Hochwasserschutz Fischamend (ÖK 60), Einfamilienhaus Perchtoldsdorf (ÖK 58), Bohrungsaufnahme Umfahrung Zwettl (ÖK 19), Wohnhausanlage Hollabrunn (ÖK 23), Digitalisierung Detailaufnahme Korneburger Becken (S I, ÖK 41)
Fachabteilung(en): FA Kristallingeologie, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Gerlinde.Posch-Troezmueller@geologie.ac.at
Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme.
- NC-72_2009** **Erweiterung des hydrogeologisch-thermischen Modells der Hochscholle des südlichen Wiener Beckens hinsichtlich wasserwirtschaftlicher Fragestellungen des Landes Niederösterreich**
Geothermisches Modell Hochscholle Wiener Becken – THERMALP NÖ
Laufzeit: 01.01.2009 bis 31.12.2009
Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Hydrogeologische Erhebung und Aufnahme, Beprobung, Zwischenbericht. Aufbau hydrogeologisches 3-D-Modell, hydrochemische Beprobungsserie, Auswertung von Bohrlochdaten, Beauftragung petrophysikalischer Messungen MU Leoben, Auswertung von Wärmestromdaten

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie

Projektleitung: Gregor.Goetzl@geologie.ac.at, Gerhard.Schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Geothermie und Balneologie, Hydrogeologische Landesaufnahme, Geophysikalische Landesaufnahme.

NC-74_2009 Erweiterung der Datenbank „Minerale Niederösterreichs“ – Generierung und Einbau eines Moduls zur Datenverknüpfung mit geologischen und lagerstättenkundlichen Begriffen

Datenbank „Minerale Niederösterreichs“ – Erweiterungsmodul

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2010

Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Erweiterung der Datenbankstruktur um die Möglichkeit der mehrfachen Eingabe von Lithologie und Lagerstättentyp, Änderung der Suchroutinen um die Lithologie- und Lagerstättenabfrage. Erweiterung des GIS-Moduls um Such- und Druckfunktion, aktueller Stand der Datenbank: 1755 Fundorte, 7604 beschriebene Mineralien aus 124 Sammlungen

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, HA Geologische Landesaufnahme

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

OA-49_2008 Hydrogeologie des Einzugsgebietes der Muthlingquellen in Windischgarsten

Muthlingquelle

Laufzeit: 01.05.2008 bis 21.02.2009

Finanzierung: Oberösterreich: 50 %; Bund: 0 %; Kommune: 50 %

Arbeiten im Berichtsjahr: Berichtslegung

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: Gerhard.Schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.

OC-26_2008 Expert-Tool „Geogene Naturgefahren und Risikomanagement unter Berücksichtigung primärer und sekundärer wasserwirtschaftlicher Rahmenbedingungen“ – Nachfolgeprojekt aus OC-26

Expert-Tool OÖ II

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.12.2008 (erstreckt auf IV. Quartal 2009)

Finanzierung: Oberösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die seitens der Universität für Bodenkultur (Institut für Angewandte Geologie) im Projektgebiet „Kühberg/Windischgarsten“ an den Bodenproben aus den Baggerschürfen durchgeführten tonmineralogischen und bodenmechanischen Untersuchungen wurden gemeinsam ausgewertet und vorab an den Auftraggeber übermittelt (Besprechung in Linz und Ortstermin in Windischgarsten im April). Die interne Zusammenführung der geophysikalischen, ingenieurgeologischen und tonmineralogischen Untersuchungsergebnisse ist zwischenzeitlich erfolgt und der diesbezügliche Endbericht ist in Ausarbeitung.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Ingenieurgeologie

Kontakt: Michael.Lotter@geologie.ac.at, Birgit.Jochum@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Geophysikalische Landesaufnahme.

OC-29_2008 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an bedeutenden Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf umweltrelevante, rohstoffwissenschaftliche und grundlagenorientierte Auswertungen in Oberösterreich

Geo-Dokumentation an Großbauvorhaben – Oberösterreich

Laufzeit: 01.06.2006 bis 31.05.2009

Finanzierung: Oberösterreich: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Mineralogische Untersuchungen der Proben der S 10, Bohrkernaufnahme A 26 (ÖK 32)

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, Leitung HA Geologische Landesaufnahme

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, krehan@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

OC-33_2008 GeoloGIS – Datenbank Adaptierung und Erweiterung

GeoloGIS_2008

Laufzeit: 09.04.2008 bis 08.04.2009

Finanzierung: Oberösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Fertigstellung, Berichtslegung und Installation beim Amt d. OÖ Landesregierung

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation.

OC-35_2009 Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Oberösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten und schlecht aufgeschlossene Regionen sowie auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Neue Bauaufschlüsse – Neues Geowissen: Oberösterreich

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2012

Finanzierung: Oberösterreich: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Bohrkernaufnahme und Geländebegehung A 26 (ÖK 32), Tunnelbegehung Straßenbahn Harter Plateau und Aufnahme von Aufschlüssen in der Umgebung (ÖK 32), Haselgrabenstörung (ÖK 32)

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, Leitung HA Geologische Landesaufnahme

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, krehan@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme.

OC-36_2009 GeoloGIS: Aktualisierung WellmasterAV

GeoloGIS_2009

Laufzeit: 03.04.2009 bis 30.09.2009

Finanzierung: Oberösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Entwicklungsarbeiten und Abstimmungsgespräche, Fertigstellung und Berichtslegung zum 31.12.2009

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation.

- HZB_2009** **Geologische Bearbeitung quartärer Lockergesteine und Porengrundwassergebiete – Salzburg**
Porengrundwässer – Salzburg
Laufzeit: 03.02.2009 bis 31.12.2009
Finanzierung: Salzburg: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Das Projekt wurde im Oktober 2009 abgeschlossen und den Auftraggebern (Lebensministerium / HZB und Hydrographischer Dienst Salzburg) übergeben. Die Schwerpunkte der Arbeiten lagen zum einen auf einer genauen, hydrogeologisch definierten Grenzziehung der obersten zusammenhängenden, homogenen Grundwasserkörper innerhalb derzeit vom HZB festgelegter Porengrundwassergebiete im Bundesland Salzburg und zum anderen auf der Aufbereitung von Modellen der Staueroberkante für diese neu abgegrenzten Bereiche.
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: Sebastian.Pfleiderer@geologie.ac.at
Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.
- SC-24_2009** **Geothermische Studien im Salzburger Anteil des Tauernfensters – Regionales Vertiefungsprojekt zum ÖAW-Projekt THERMTEC**
THERMTEC Tauernfenster
Laufzeit: 01.01.2009 bis 31.12.2009
Finanzierung: Salzburg: 0 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Im Berichtsjahr wurden Temperaturmessungen in ausgewählten Bohrungen zur Erzsprospektion (Bergbau Mittersill, Bergbau Felbertal) durchgeführt. Diese Untersuchungen wurden durch untertägige Messungen, etwa im Kabelstollen der Salzburg AG in Hintermuhr ergänzt. Begleitend hierzu wurden vorhandene Literaturdaten zum geothermischen Regime in der erweiterten Region des Tauernfensters recherchiert und zu thermischen Karten des Salzburger Anteils des Tauernfensters kompiliert. Die geplante Mitfinanzierung durch das Land Salzburg konnte bislang nicht realisiert werden.
Fachabteilung(en): FA Geophysik
Projektleitung: Gregor.Goetzl@geologie.ac.at
Businessplan: Geothermie und Balneologie.
- StC-76_2008** **Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente der Steiermark auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastung**
Umweltgeochemie Steiermark
Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2009
Finanzierung: Steiermark: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Zwischenbericht (Dokumentation der gesamten Analysenergebnisse Kornfraktion <40 µm und <180 µm), mineralphasenanalytische Untersuchung von Schwermineralkonzentraten für umweltgeochemische Fragestellungen
Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: Albert.Schedl@geologie.ac.at, Peter.Klein@geologie.ac.at
Businessplan: Geochemische Landesaufnahme.

StC-76_2009 Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente der Steiermark auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastung

Umweltgeochemie Steiermark

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2010

Finanzierung: Steiermark: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Auswertungs- und Interpretationsschritte der Mess- und Analysendaten, Multivariat-Geostatistik, Diskussion der Ergebnisse mineralogisch-mikrochemischer Analysen (anthropogene Einflüsse), Vorbereitung eines Geochemie-Workshops in Graz, Zwischenbericht

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Hydrogeologie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme.

TC-19_2008 Erstellung von geologischen Basisdaten für bodenkundliche Klassifizierungen, Modellierungen und Typisierungen von Schutzwaldstandorten – Fortsetzung

Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten II

Laufzeit: 01.06.2006 bis 30.06.2008

Finanzierung: Tirol: 50 %; BMLFUW: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Digitalisierung der Blätter 87, 88, 89, 90, 91, 92, 118, 119, 120 und 121 aufgrund der im Archiv der GBA verfügbaren geologischen Karten, Zuweisung der geologischen Einheiten zu bodenkundlichen Substratgruppen, geochemische- und röntgendiffraktometrische Analysen von Boden- und Gesteinsproben, Dünnschliffuntersuchungen von Gesteinsproben, Erstellung und Abgabe des Endberichtes

Fachabteilung(en): FA Kristallingeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: Manfred.Rockenschaub@geologie.ac.at, Wolfgang.Pavlik@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme, Geochemie und Bodennutzung, Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung.

TC-21_2009 Erstellung von geologischen Basisdaten und Substratgruppentabellen für bodenkundliche Klassifizierungen, Modellierungen und Typisierungen von Schutzwaldstandorten – Fortsetzung

Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten III

Laufzeit: 01.06.2009 bis 30.06.2011

Finanzierung: Tirol: 100 %; BMLFUW: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Digitalisierung der Kartenblätter ÖK 84 Jungholz, ÖK 85 Vils und ÖK 86 Ammerwald jeweils Halbblätter, ÖK 115 Reutte und ÖK 114 Holzgau sowie ÖK 116 Telfs jeweils der Bereich des Ausserfern, aufgrund der im Archiv der GBA verfügbaren Karten, Zuweisung der geologischen Einheiten zu bodenkundlichen Substratgruppen, geochemische und röntgendiffraktometrische Analysen von Bodenproben, Erstellung und Abgabe des Projektberichtes. Weiterbearbeitung der Kartenblätter ÖK 114 Holzgau und ÖK 116 Telfs sowie Bearbeitungsbeginn der Kartenblätter ÖK 143 St. Anton a. Arlberg, ÖK 145 Imst und ÖK 146 Ötz (jeweils Kalkalpen)

Fachabteilung(en): FA Kristallingeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: Wolfgang.Pavlik@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme, Geologische Landesaufnahme, Geochemie und Bodennutzung.

TC-24_2009 Beschleunigte geologische Landesaufnahme in Tirol im Bereich des Kartenblattes ÖK 114 Holzgau (Tiroler Anteil) – Projektphase I

Beschleunigte geologische Landesaufnahme ÖK 114 Holzgau

Laufzeit: 01.07.2009 bis 30.06.2010

Finanzierung: Tirol: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die in den letzten Jahren vom Projektleiter A. Gruber auf Blatt Holzgau erfolgten Kontrollbegehungen und Detailkartierungen zeigten, dass große Teile des bisherigen geologischen Manuskriptes von Blatt 114 Holzgau neu aufgenommen bzw. überarbeitet werden müssen. Mit Katrin Büsel und Susanne Brandstätter wurden zwei Absolventinnen der Universität Innsbruck als zusätzliche Kartiererinnen gewonnen. Es galt für sie, die südlichen Einzugsgebiete des Tannheimer Tales – ein Gebiet von etwas mehr als 40 km²: das Vilsalp-, Strinden- und Birkental – im Maßstab 1:10.000 nach modernen stratigrafischen, strukturgeologischen und quartärgeologischen Methoden neu zu aufnehmen. Zunächst erfolgte eine einwöchige Einführung in die stratigrafische Vielfalt der oberostalpinen Allgäuer und Vilser Alpen (Tannheimer Berge). Im Lechtal wurden durchgehende stratigrafische Profile an der Hahntennjochstraße und im Höhenbachtal bei Holzgau studiert. Die quartären Phänomene und Sedimente ließen sich im Schwarzwassertal, einem westseitigen Nebental des Lechtales, in ihrer ganzen Breite besichtigen. Den Schwerpunkt der 3-monatigen Kartierung stellten die intensiv verschuppte Deckengrenze zwischen der Lechtal-Decke (Hangend) und der Allgäu-Decke (Liegend) dar, die sich vom Gaichtpass nach Westen quer über das gesamte Kartierungsgebiet erstreckt. K. Büsel und S. Brandstätter mussten in detaillierter Kleinarbeit (v. a. durch Einsatz der Geländelupe und von Salzsäure) zunächst die oftmals extrem zerscherten und ausgewalzten Schichtglieder bestimmen. Die fortschreitende Kartierung ergab ein komplexes tektonisches Muster: Groß- und Kleinfaltenstrukturen, die in NE-SW- und in WNW-ESE-Richtung streichen, wobei Erstere auf die vorgosauische Deckenbildung der Nördlichen Kalkalpen zurückführbar sind. Die Überlagerung beider Faltenysteme erzeugte seltsame mulden- und domartige Gebilde mit verbogenen und abtauchenden Faltenachsen. Die Lechtal-Decke liegt als große, SE-fallende Deckeneinheit wie eine Platte auf der durch große NW-vergente Falten geprägten Allgäu-Decke, die im Vilsalptal tief angeschnitten ist. Die jüngere, tertiäre Einengungsphase führte zur Verfaltung und Zerschierung der Deckengrenze. Dadurch reicht die Lechtal-Decke nördlich des Tannheimer Tales tief ins Tal herab bzw. wurden Gesteinskörper der Lechtal-Decke isoliert in die Allgäu-Decke eingeschuppt. Das Neunerköpfl südöstlich über Tannheim und die isolierten Felsköpfe bei der Usseralpe (aus Muschelkalk) sind Beispiele hierfür. Die tektonischen Daten setzen sich quantitativ aus einem dichten Netz von Schichtmessungen, aus Faltenachsen und Störungsmessungen (Flächen und Lineare mit Bewegungssinn) zusammen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Sprödstörungen gelegt, die in erster Linie durch Überschiebungen und NW-SE-streichende dextrale Blattverschiebungen gekennzeichnet sind, die bisher unberücksichtigt blieben.

Mit Unterstützung durch M. Lotter (FA Ingenieurgeologie) und auf Basis von Laserscansauswertungen wurden einige der zahlreichen gravitativen Massenbewegungen begangen, das morphologische Inventar erfasst und verschiedene prozessbezogene Typen ausgeschieden. Das Vilsalptal ist aufgrund des steilen Reliefs und der weithin tektonischen Zerrüttung der Gesteine besonders reich an Sturz- und Gleitablagerungen. Aus quartärgeologischer Sicht wurden die vielen Moränenwälle der spätglazialen Gletschervorstöße in den Seitentälern und Hochkaren erfasst. Im Älpeletal bei Tannheim konnten mindestens 8 (!) verschiedene Gletscherstände rekonstruiert werden. Der weiteste Vorstoß erfolgte bis in den Talboden des Tannheimer Tales.

Fachabteilung(en): FA Sedimentgeologie

Projektleitung: Alfred.Gruber@geologie.ac.at

Businessplan: Geologische Landesaufnahme.

WC-26_2008 Umweltgeochemische Untersuchung von Bachsedimenten, Gesteinen, Böden und Grundwasser zur Charakterisierung geogen bedingter Hintergrundwerte im Stadtgebiet Wien

Umweltgeochemie Stadtgebiet Wien

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.12.2010

Finanzierung: Wien: 50 %; VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Probenahme Bachsedimente vornehmlich in naturbelassenen Bachbetten innerhalb der Flyschzone; geostatistische Auswertung der Bodenanalytik der MA 22 (Wiener Bodenbericht 2003)

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Sebastian.Pfleiderer@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme.

TGW-Abb_2009 Erstellung von spezifischen (druckfähigen) hydrogeologischen Abbildungen für den in Bearbeitung befindlichen Abhandlungsband „Trinkbare Tiefengrundwässer in Österreich“ zur gleichnamigen Karte 1:500.000
Abbildungen Abhandlungsband „Trinkbare Tiefengrundwässer“

Laufzeit: 09.09.2009 bis 26.02.2010

Finanzierung: Überregional: 0 %; BMLFUW: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Bearbeitung von Abbildungen für Band 64 der „Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt“

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: Gerhard.Schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.

TGW-Karte_2009 Bearbeitung und Druckvorbereitung der geologischen Karte 1:500.000 über die trinkbaren Tiefengrundwässer in Österreich

Druckvorbereitung Karte Tiefengrundwässer

Laufzeit: 01.01.2009 bis 31.07.2009

Finanzierung: Überregional: 0 %; BMLFUW: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

GIS-Bearbeitung und Druckvorbereitung der Karte, Druck, Internetpublikation.

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: Gerhard.Schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.

UELG-20_2008 Aerogeophysikalische Vermessung des Bundesgebietes

Aerogeophysik Österreich

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2009

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Der Endbericht für das Messgebiet Eferding wurde fertiggestellt und abgegeben. Planung der Befliegungen 2009.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Hydrogeologische Landesaufnahme, Geophysikalische Landesaufnahme.

UELG-20_2009 Aero-geophysikalische Vermessung des Bundesgebietes

Aero-geophysik Österreich

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2010

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Einbau von 2 zusätzlichen GPS-Empfängern in Hubschrauber, Austausch der 2 bestehenden GPS-Empfänger gegen 2 genauere und bessere Empfänger. Beginn der Befliegung der Messgebiete Lest, Vöcklabruck und vier kleinerer Messgebiete (5000 Line-km). Eine der beiden EM-Sonden wurde hard- und softwaremäßig umgebaut und es wurden mehrere Testflüge absolviert. Das Datenprocessing für die Messgebiete Eisenberg und Rainbach wurde abgeschlossen und die Endberichte wurden begonnen. Die Radiometriekorrektur wurde weiterentwickelt und neue Auswerteprogramme wurden getestet.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Hydrogeologische Landesaufnahme, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Geophysikalische Landesaufnahme, Geochemische Landesaufnahme.

UELG-28_2008 Verifizierung und fachliche Bewertung von Forschungsergebnissen und Anomaliehinweisen aus regionalen und überregionalen Basisaufnahmen und Detailprojekten

Verifizierung von Anomalien

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2009

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Endbericht für das Messgebiet Eferding wurde fertiggestellt und abgegeben. Erläuterungen zu den Kartenblättern 1:50.000, Blatt 23 Hadres und Blatt 64 Straßwalchen wurden fertiggestellt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at, Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme, Geophysikalische Landesaufnahme, Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme.

UELG-28_2009 Verifizierung und fachliche Bewertung von Forschungsergebnissen und Anomaliehinweisen aus regionalen und überregionalen Basisaufnahmen und Detailprojekten

Verifizierung von Anomalien

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2010

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Bewertung und Auswertung möglicher Rohstoffe (Mineralische Baurohstoffe, Industriemineralien); Unterstützung und Ergänzung der geologischen / hydrogeologischen Landesaufnahme durch flächendeckende, in die Tiefe reichende, geophysikalische Untersuchungen. Erläuterungen zu den Kartenblättern 1:50.000 Blatt 16 Freistadt, Blatt 69 Großraming und Blatt 148 Brenner in Bearbeitung. Nachtragserläuterungen zu den Kartenblättern 1:50.000 Blatt 35 Königswiesen und 144 Landeck in Bearbeitung

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at, Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geophysikalische Landesaufnahme, Geochemische Landesaufnahme, Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme.

UELG-32_2008 **EDV- und GIS-gestützte Dokumentation Lagerstättenarchiv – Dateneingabe und Übersichtskartendarstellung: Konzeption und Systematik der „Standard-“ und „Dokumentationsebene“**
Rohstoffarchiv EDV – Grundlagen und Dokumentation
Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2012
Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Laufende Dateneingabe und -pflege zu den Rohstoff-Abbaustellen mit Schwerpunkten in Niederösterreich, Tirol, Wien und im Burgenland sowie zu den ÖK-50-Blättern 23, 39, 40, 41, 58, 91, 137, 148, 179, insgesamt 656 neu bearbeitete Datensätze; weitere Datenbankeingaben zu Analysen und Literatur; Digitalisierung geologischer Manuskripte Blätter 38 und 39; Neu- und Weiterentwicklung der Datenbanken für Geothermie-Projekte; Mikrophasen-Datenbank: Berichte und Abfragen bzgl. Haldenscreening; Weiterführung der Kooperation mit dem Amt der NÖ und der Kärntner Landesregierung; Korrekturen und Ergänzungen Bergbau- und Haldenkataster. Zusammenstellung Geodatabase Baustellen/Baulose Österreich; Weiterführung der Kooperation mit dem Amt der NÖ und der Kärntner Landesregierung. Beginn der Umstellung des Erdölarchivs ins digitale System; digitale Bearbeitung thematisch übergreifender und inhomogener Bohrungsdatenbanken
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Piotr.Lipiarski@geologie.ac.at
Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

UELG-32_2009 **EDV- und GIS-gestützte Dokumentation Lagerstättenarchiv – Dateneingabe und Übersichtskartendarstellung: Konzeption und Systematik der „Standard-“ und „Dokumentationsebene“**
Rohstoffarchiv EDV – Grundlagen und Dokumentation
Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2012
Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Laufende Dateneingaben und -pflege zu Rohstoff-Abbaustellen mit Schwerpunkten in Niederösterreich, Oberösterreich und Burgenland sowie zu den GK-50-Blättern 38 Krems/Donau, 23 Hadres, 78 Rust, 61 Hainburg an der Donau, 32 Linz, 60 Bruck an der Leitha, 58 Baden und 101 Eisenerz; insgesamt 823 neu bearbeitete Datensätze und 1397 aktualisierte Datensätze; weitere Datenbankeingaben zu Analysen und Literatur; Weiterentwicklung der Datenbank „Projekte“ (Module Reports und Finanzen); Erstellung eines GIS-Abfragesystems für diverse Bohrungsdatenbanken; Änderungen der Datenbankstruktur Haldenscreening und Berechnung von derzeit 31 Kriterien; Weiterführung der Kooperation mit dem Amt der NÖ, OÖ und Kärntner Landesregierung; Erweiterung der Abbaudatenbank um die Zuordnung Katastralgemeinde/Parzellen mit der Möglichkeit der Lokalisierung (Grundstück – Mittelpunktkoordinate), Ausbau der Eingabe um die Kategorien Revier/Aufschluss; Planung eines Scan-Archivs.
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, HA Geologische Landesaufnahme
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at, Piotr.Lipiarski@geologie.ac.at
Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

UELG-33_2008 Erarbeitung GIS-gestützter Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten zur Verknüpfung von Daten aus dem Rohstoffarchiv mit aktuellen angewandt-geologischen Bearbeitungen

Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2012

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr: Berichtslegung

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Geo-Information.

UELG-33_2009 Erarbeitung GIS-gestützter Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten zur Verknüpfung von Daten aus dem Rohstoffarchiv mit aktuellen angewandt-geologischen Bearbeitungen

Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2012

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Weiterentwicklungen der grafischen Auswertungen und Darstellungen von aktuellen Projektinhalten und Ergebnissen aus Datenbanken bzw. aus dem GIS; GIS-Verarbeitungen und Betreuungen für die laufenden, angewandt-geologischen Projekte wie Österreichischer Rohstoffplan, Geogenes Naturraumpotenzial Korneuburg, Geothermipotenzial Österreich (GEO-Pot), Geo-Dokumentation Großbauvorhaben B, NÖ, OÖ; Entwicklung der Applikation für Bohrungsdatenbank Oberösterreich GeoGIS – samt Datenimport; Erstellung eines GIS-gestützten Meta-Informationssystems für Bohrungsdatenbanken; Bearbeitung Erdölarchiv-Bohrungsdatenbank und Umstellung Erdölarchiv; Datenbank/GIS-Abfragesystem für Bergbau-, Haldenscreening; Einbindung von Daten des Bergbau- und Haldenkatasters in GoogleEarth; Mitentwicklung diverser Geothermie-Datenbanken

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Geo-Information.

UELG-35_2008 Bodengeophysikalische Untersuchungen zur Unterstützung von geologischen Kartierarbeiten und hydrogeologisch- und rohstoffrelevanten Projekten

Komplementäre Geophysik

Laufzeit: 01.06.2007 bis 31.05.2009

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Der Endbericht für das Messgebiet Eferding wurde fertiggestellt und abgegeben. Der Komplettbericht ÜLG-35_2008 wurde Ende November 2009 abgegeben.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, Leitung HA Angewandte Geowissenschaften

Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme, Geophysikalische Landesaufnahme.

UELG-35_2009 Bodengeophysikalische Untersuchungen zur Unterstützung von geologischen Kartierarbeiten und hydrogeologisch- und rohstoffrelevanten Projekten

Komplementäre Geophysik

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2010

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Durchführung komplementärer Bodenmessungen zur Kalibrierung der Ergebnisse im Rahmen der aerogeophysikalischen Vermessung Eisenberg (2007 und 2008) sowie Rainbach (2008). Die jeweiligen Endberichte befinden sich zurzeit in Arbeit. Geophysikalische Basiskartierung in Kooperation mit verschiedensten Fachabteilungen und Aufbau eines kombinierten Monitoringsystems am Gschliefgraben. Weiterentwicklung und Tests des Messsystems zur Permafrostmessung. Entwicklung von Routinen zur Bohrlochtomografie mit Geoelektrik und praktische Implementierung.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, Leitung HA Angewandte Geowissenschaften

Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme Geophysikalische Landesaufnahme.

UELG-46_2008 Erstellung einer Internetversion der Metallogenetischen Karte von Österreich samt Datenbank – Hauptphase

IRIS im Internet

Laufzeit: 01.06.2004 bis 31.05.2009

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Finale Abstimmungen mit dem BMWFJ, Test und Freischaltung

Fachabteilung(en): FA ADV u. GIS, FA Rohstoffgeologie, Leitung HA Angewandte Geowissenschaften

Projektleitung: Gerhard.Letouze@geologie.ac.at, Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge, Geochemische Landesaufnahme.

UELG-52_2008 Systematische EDV-gestützte Dokumentation von Bergbaukartenwerken in den Sammlungsbeständen der Geologischen Bundesanstalt (Lagerstättenarchiv, Friedrich-Archiv, Bibliothek, Pirkl-/Thalman-Archiv)

Bergbaukartendokumentation

Laufzeit: 01.06.2006 bis 31.05.2009

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Weitere Dateneingabe der Bergbaukartenwerke in den Beständen der FA Rohstoffgeologie und FA Bibliothek, Übernahme weiterer bestehender externer Verzeichnisse (Landesmuseum Joanneum, Tiroler Landesarchiv, diverse Kleinarchive), Adaption der Datenbank für eine gemeinsame Datennutzung GBA / Montanbehörden, Endbericht

Fachabteilung(en): FA Bibliothek u. Verlag, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

UELG-55_2008 Screening und Risikoabschätzung von Bergbauhalden in Österreich hinsichtlich Umweltgefährdung im Rahmen der nationalen Umsetzung der EU-Bergbauabfallrichtlinie 2006/21/EG

Bergbauhaldenscreening und -risikoabschätzung

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2010

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr: Zwischenberichtslegung

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Öffentlichkeitsarbeit und Behörden unterstützende Tätigkeiten, Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

UELG-55_2009 Screening und Risikoabschätzung von Bergbauhalden in Österreich hinsichtlich Umweltgefährdung im Rahmen der nationalen Umsetzung der EU-Bergbauabfallrichtlinie 2006/21/EG

Bergbauhaldenscreening und -risikoabschätzung

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2010

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Weiterentwicklung und Adaption des Bewertungsmodells zur Risikoabschätzung von Bergbauhalden; Systematische Erfassung und Zusammenführung aller bewertungsrelevanten geochemischen Daten; Erarbeitung von GIS-gestützten Auswerterroutinen, Bewertungstools und einer spezifischen Bewertungsdatenbank, automatisiertes Screening und Risikoabschätzung, Endbericht

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Albert.Schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

UELG-56_2009 Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen durch Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewonnenen neuen Erkenntnisse mit Schwerpunkt auf den Lockergesteinsvorkommen

Aktualisierung Wissensbasis Lockergesteinsvorkommen

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2011

Finanzierung: Überregional: 0 %; VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Neukonfiguration der Lockergesteinsdatenbank. Die bisherige Legende wurde überarbeitet: einerseits technisch vereinfacht und andererseits inhaltlich stärker differenziert. Die Farblegende basiert weiterhin auf den lithostratigrafischen Einheiten, zusätzlich hat jeder Sedimentkörper eine lithologische Beschreibung. Die Datenbank wurde durch die Felder Alter und Rohstoff erweitert. Die Umstellung sowie die inhaltlichen Ergänzungen lassen nun neue bzw. wesentlich differenziertere Abfragemöglichkeiten zu. Korrekturen an der Lockergesteinskarte wurden in Tirol, im Burgenland und in Kärnten durchgeführt. In Tirol war es durch die Mitarbeit von Prof. H. Mostler möglich, eine weitgehend blattrandstörungsfreie Version der Lockergesteinskarte zu generieren.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

GEORIOS_2009 Erhebung und Bewertung geogener Naturrisiken in Österreich

GEORIOS

Laufzeit: 01.01.2009 bis 31.12.2009

Finanzierung: Österreichweit: 0 %; GBA/BMWF: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde mit der Akquirierung von (Meta)Daten auf regionaler Ebene verstärkt fortgefahren. Wesentliches Ziel war, für Regionen hoher Prozessdisposition (z. B. für spontane Massenbewegungen im Lockergestein oder die Prozessgruppe Fallen/Stürzen) Prozessdaten und Informationen zur gefahrenrelevanten Geosphäre durch Recherche in diversen Archiven (WLV, Länder, Gemeinden) und eigenen Geländeaufnahmen zu akquirieren. Weiterführende Arbeiten hinsichtlich der Anwendung und Entwicklung verschiedener Auswertungs- und Regionalisierungsmethoden (heuristische Methoden, Neuronale Netze) zur Erstellung von Prozessdispositionskarten auf der Basis von GEORIOS-Daten im Rahmen von Regionalstudien (Niederösterreich, Bucklige Welt – Wechselland, Gasen-Haslau). Diesbezüglich wurden auch quantifizierende Untersuchungen zur Qualitätsvariabilität und Reproduzierbarkeit erzeugter Prozessdispositionskarten (Modell-/Methodenunsicherheit) in Abhängigkeit von der verfügbaren Prozessdatenmenge/-dichte (Datenreduktion) und Prozessdatenqualität (z. B. im Zuge fehlender Geländeinformationen) durchgeführt. Anlässlich der Unwetterkatastrophen im Juni 2009 wurden in den betroffenen Regionen „Feldbach (Stmk)“ und „Klingfurth (NÖ)“ gravitative Massenbewegungen kartiert und standardisiert dokumentiert. Im Berichtsjahr wurde mit der digitalen Aufbereitung der erhobenen Informationen begonnen. Weiterführung von Basistätigkeiten (Datenmanagementsystem GEORIOS, Literaturdatenbank, Web-Applikation).

Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie

Projektleitung: Arben.Kociu@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren.

ÖRoP_2008 Österreichischer Rohstoffplan – Phase 2

Rohstoffplan

Laufzeit: 01.07.2008 bis 30.06.2009

Finanzierung: Österreichweit: 0 %; BMWA: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Volumetrierung Kiessande Tirol, Burgenland, Kärnten, Unterlagensammlung zur Volumetrierung Steiermark

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

ÖRoP_2009a Österreichischer Rohstoffplan – Optimierung der Evaluierungsergebnisse von Mineralrohstoff-Sicherungsgebieten

ÖRoP – Optimierung Mineralrohstoff-Sicherungsgebiete I

Laufzeit: 01.08.2009 bis 31.10.2009

Finanzierung: Österreichweit: 0 %; BMWA: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

GIS-Verarbeitung Niederösterreich inkl. Einarbeitung GW-Modell Marchfeld, Burgenland, Kärnten und Wien

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

ÖRoP_2009b **Österreichischer Rohstoffplan – Optimierung der Evaluierungsergebnisse von Mineralrohstoff-Sicherungsgebieten II**
ÖRoP – Optimierung Mineralrohstoff-Sicherungsgebiete II
Laufzeit: 01.12.2009 bis 31.03.2010
Finanzierung: Österreichweit: 0 %; BMWA: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
GIS-Verarbeitung Steiermark und Tirol, Kartendarstellungen Bericht Vorarlberg
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at
Businessplan: Geoinformation, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

UELG-35a_2008 **Entwicklung und Einpflegung einer österreichweiten Datenbank für boden- und aerogeophysikalische Messergebnisse**
GEOPHYSIS
Laufzeit: 01.06.2008 bis 30.05.2010
Finanzierung: Österreichweit: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Beginn der Datenbank-Konzeptentwicklung für Boden- und Aerogeophysik
Fachabteilung(en): FA Geophysik
Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at
Businessplan: Geoinformation, Geophysikalische Landesaufnahme.

UELG-35a_2009 **Entwicklung und Einpflegung einer österreichweiten Datenbank für boden- und aerogeophysikalische Messergebnisse**
GEOPHYSIS
Laufzeit: 01.06.2008 bis 30.05.2010
Finanzierung: Österreichweit: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Weiterführung der Eingabe in die Metadaten-Datenbank
Fachabteilung(en): FA Geophysik
Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at
Businessplan: Geoinformation, Geophysikalische Landesaufnahme.

5.2. Projekte anderer inländischer Auftraggeber

BC-23_2009 **Geothermisches Niederenthalpiepotenzial Burgenland**
Oberflächennahe Geothermie Burgenland – Modul 2: Bodentemperaturmonitoring und GIS-unterstützte Verwaltungsdatenbank
Laufzeit: 01.07.2009 bis 30.06.2010
Finanzierung: Burgenland: 50 %; Bund: 0 %; BEWAG: 50 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Dieses Fortsetzungsprojekt nach dem Modul I (Eignungskarten für den Einsatz der Seichten Geothermie im Burgenland unter Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Planungen) läuft nun in der zweiten Phase mit der Erstellung einer Datenbank (Erweiterung der HydGeo-DB um geothermisch relevante Wärmeleitfähigkeitskennwerte u. a.) und einem Bodentemperatur-Monitoring (Messstationen mit Sensorik in 1,5 und 3,0 m Tiefe).
Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie
Projektleitung: Walter.Kollmann@geologie.ac.at, Gregor.Goetzl@geologie.ac.at
Businessplan: Geothermie und Balneologie.

- BKK_2009** **Bad Kleinkirchheim Thermalwasser-Mineralwasser Monitoring**
Bad Kleinkirchheim
Laufzeit: 01.01.1993 bis 31.12.2009
Finanzierung: Kärnten: 0 %; Bund: 0 %; Kommune: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
In-situ-Datenfernübertragung per GSM-IT des kontinuierlichen Langzeitmonitorings der neuen Thermalwasserbohrung soll die arzneimittelentsprechende konstante Heilwirkung auch über Jahreszeiten hinweg durch entsprechende wirksame geologische Abschirmung von atmosphärischen Einflüssen durch geringe Parameterschwankungen bestätigen.
Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie
Projektleitung: Walter.Kollmann@geologie.ac.at
Businessplan: Geothermie und Balneologie, Geomedizin, Hydrogeologische Landesaufnahme.
- BDF_2009** **Biedermansdorf – Monitoring einer Altlast**
Biedermansdorf
Laufzeit: 01.01.1993 bis 31.12.2009
Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; Bund: 0 %; Kommune: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Hydrochemische Beprobungen
Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie
Projektleitung: Walter.Kollmann@geologie.ac.at
Businessplan: Geomedizin, Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Hydrogeologische Landesaufnahme
- Carnuntum_2009** **Darstellung der naturräumlichen Gegebenheiten und interdisziplinäre Erfassung der weinbaulichen Funktionen im Weinbaugebiet Carnuntum für den Fachbereich Geologie**
Carnuntum
Laufzeit: 01.10.2008 bis 30.09.2011
Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; Bund: 0 %; EU + Betrieb/e: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Quartärgeologische Kartierung 1:10.000 und Probenahme, Strukturierung Fragebogen, Installation und Betreuung, Niederschlagsmessungen und Bodentemperatursonden
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at
Businessplan: Geochemie und Bodennutzung.
- OMV-Thermal_2009** **Nutzungsmöglichkeiten tiefer Geothermie im Wiener Becken (Tiefscholle)**
Tiefe Geothermie Wiener Becken Modul I
Laufzeit: 01.05.2008 bis 30.04.2009 (erstreckt auf II. Quartal 2009)
Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; Bund: 0 %; OMV Energy Fund: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Abschluss Modul I (Nachnutzung von KW-Bohrungen als Wärmetauscher, Temperaturprognosen, Aufbau petrophysikalischer Prognosemodelle, Aufbau einer Projektdatenbank, GIS-Auswertung und Visualisierung wirtschaftlich nutzbarer Bohrungen); Anbahnung Modul 2 (Start Jänner 2010)
Fachabteilung(en): FA Geophysik
Projektleitung: Gregor.Goetzl@geologie.ac.at
Businessplan: Geothermie und Balneologie.

- HydRa** **Hydrogeologische Interpretation natürlicher Radionuklid-Gehalte der Grundwässer Österreichs**
Radionuklid-Gehalte der Grundwässer Österreichs
Laufzeit: 28.10.2009 bis 31.03.2011
Finanzierung: Land/Länder: 0 %; Bund: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr: Datenakquisition
Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie
Kontakt: Gerhard.Schubert@geologie.ac.at
Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.
- MACH II** **Geophysikalische Untersuchung für Untergrunderkundung Hochwasserschutz Donau-Machland**
Machland II
Laufzeit: 15.02.2009 bis 30.06.2009
Finanzierung: Oberösterreich: 0 %; Bund: 0 %; Auftrag privat: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Messarbeiten und Auswertung, Projektabschluss und Berichtslegung; Dateneinarbeitung in geophysikalische Datenbank Geophysis
Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Ingenieurgeologie
Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at
Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Geophysikalische Landesaufnahme.
- AdaptSlide_2009** **Modellierung von Rutschungsdispositionen und Prozessbereichen in den Gemeinden Gasen und Haslau**
AdaptSlide_2009
Laufzeit: 28.10.2009 bis 31.01.2011
Finanzierung: Steiermark: 0 %; Bund: 0 %; BFW: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Erstes Projektpartnertreffen zwecks fachlicher Abstimmung der Arbeitsgruppen AdaptSlide und Vortragsvorbereitung für das Projektpartnermeeting Adaptalp, Workpackage 5 (Geological Hazards).
Festlegung einer gemeinsamen, modellübergreifend erforderlichen digitalen Datenaufbereitung und deren Durchführung. Ferner wurden auf Basis der für das Projektgebiet Gasen-Haslau verfügbaren Geologischen Karte (GEOFAST, 1:50.000) Substratkonzeptkarten erstellt, die als geologische Grunddispositionskarten in die Modellierung von Prozessdispositionskarten eingehen. Zur Plausibilisierung und Kalibrierung der erzeugten Substratkonzeptkarten wurden ergänzende Geländeerhebungen durchgeführt.
Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie
Projektleitung: Nils.Tilch@geologie.ac.at
Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren.
- Wien Nord_2009** **Hydraulische und thermische Simulation zur Auslegung einer thermischen Grundwassernutzung am Standort des geplanten Krankenhauses Wien Nord**
Hydraulische und thermische Simulation Krankenhaus Wien Nord
Laufzeit: 01.12.2009 bis 31.12.2009
Finanzierung: Wien: 0 %; Bund: 0 %; Auftrag privat: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Durchführung hydraulischer und thermischer Simulationen (3 D) mit Hilfe des Softwarepaketes COMSOL Multiphysics; Berichtslegung

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Gregor.Goetzl@geologie.ac.at

Businessplan: Geothermie und Balneologie.

INTERFLOW_2009 Assessment of bandwidths of shallow interflow velocities in alpine catchments

Shallow Interflow II

Laufzeit: 01.09.2009 bis 31.12.2012

Finanzierung: Überregional: 0 %; ÖAW/BMWf: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Begleitend zu zwei Beregnungsversuchen des BFW (Wattener Lizum, Bromberg) wurde jeweils ein geoelektrisches Monitoring mittels Salztracer durchgeführt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Geophysikalische Landesaufnahme.

GEO-Pot_2009 Geothermiepotenzial Österreich

GEO-Pot

Laufzeit: 01.06.2008 bis 31.05.2010

Finanzierung: Österreichweit: 0 %; Bund: 0 %; FFG: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Prognose von Wärmeentzugsleistungen, Erhebung bestehender Sonden und bestehender GW-Schutz-/Schongebiete, Erstellung von geologischen Referenzprofilen für die weitere Bearbeitung, Prognose von Bodentemperaturen

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Gregor.Goetzl@geologie.ac.at

Businessplan: Geothermie und Balneologie.

THERMTEC_2009 Joint thermal-tectonic modelling of active orogenic processes at two representative regions of the Eastern Alps (Tauern Window and its vicinity, Mur-Mürz Furche & southern Vienna Basin)

THERMTEC 2009

Laufzeit: 01.07.2008 bis 30.06.2012

Finanzierung: Österreichweit: 0 %; ÖAW/BMWf: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Thermische Messungen Kabelstollen Hintermuhr, Erhebung von Gesteinsproben und Beauftragung petrophysikalischer Labormessungen (MU Leoben), Literaturstudie, thermische Messungen Bergbau Mittersill

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Gregor.Goetzl@geologie.ac.at

Businessplan: Geologische Landesaufnahme, Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Geothermie und Balneologie, Geophysikalische Landesaufnahme.

HIRISK_2009 Helicopter Based High Resolution Electromagnetic System for Advanced Environmental Risk Assessment

HIRISK

Laufzeit: 01.03.2007 bis 28.02.2010

Finanzierung: Methodenentwicklung: 0 %; Bund: 0 %; FWF: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Messungen Schwingkreiskomponenten (Temperatur- und Druckabhängigkeiten). Verfeinerung des numerischen Modells zur Simulation der Systemdrift (Berücksichtigung systemgenerierter Sekundärfelder mit unbekannter Gewichtung). Verbesserung der Sensor- und Loggerinstallation in Hinblick auf Rauschen. Vorbereitung, Durchführung u. Auswertung von Testflügen (Freistadt, Kremsmünster). Tests verschiedener EM-Abschirmungen zur Rauschminderung und thermischer Isolation von Schwingkreiskomponenten. Simulation der Empfängerdrift mit Flugdaten. Entwicklung von Konzepten zur Drift- und Rauschkompensation auf bisherigen Ergebnissen aufbauend. Untersuchung von früheren Flugdaten, für die keine Temperaturmessungen vorhanden sind (Mexiko 2007, 2008). Kostenneutrale Projektverlängerung bis Ende Februar 2010 für Endauswertung, Publikationen und Endbericht

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Arnulf.Schiller@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung.

5.3. EU-Projekte

BA-21_2009 Erkundung der Fortsetzung des „Günther-Pascher-Horizonts“ in der Puszta (St. Margarethen – Oslip)

EU-Aqua 2

Laufzeit: 01.07.2009 bis 30.06.2010

Finanzierung: Burgenland: 0 %; Bund: 0 %; EU+Regionale WV: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Dieses Fortsetzungsprojekt nach dem 3-phasigen EU-Interreg III Projekt „Puszta“ läuft nun in der zweiten Phase im Raum St. Margarethen – Oslip – Oggau. Geohydrologische Auswertung von Bohrungen, z. T. unter Einsatz des GBA-Bohrgerätes, Pumpversuche und hydrochemische Analytik sowie geoelektrische Messungen. Erkundungstiefbohrungen in Oggau, Gols und Kittsee laufen noch bis Dezember 2009 und werden hydrogeologisch, paläontologisch und stratigrafisch betreut. Die Auswertungen sind bis Ende März 2010 geplant.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie

Projektleitung: Walter.Kollmann@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme.

e-water_2008 Multilingual cross-border access to ground water databases

e-water

Laufzeit: 01.09.2006 bis 31.08.2008

Finanzierung: Europa: 0 %; GBA/BMWF: 50 %; EU: 50 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Übersetzungsarbeiten, Errichtung des Internetservice, Dissemination

Fachabteilung(en): FA ADV u. GIS, FA Hydrogeologie

Projektleitung: Gerhard.Schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geoinformation.

MASSMOVE_2009a Mindeststandards zur Erstellung von Gefahrenkarten zu Rutschungen und Steinschlägen als Werkzeug für vorbeugende Katastrophenvermeidung – Work Packages I.2 und I.3.2 Testgebiet Oberes Mölltal

MASSMOVE

Laufzeit: 01.09.2008 bis 31.12.2009

Finanzierung: Kärnten: 50 %; Bund: 0 %; EU: 50 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Neben der Mitarbeit an allgemeinen Projektaufgaben (z. B. Arbeiten am Projektglos-

sar und an der Parameterliste, Beiträge für Workshops) wurden die Erhebungsstrategie und die standardisierte Bearbeitungsmethodik für die betreffenden Massenbewegungen verfeinert. Die Geländearbeiten wurden weitgehend abgeschlossen und mit deren Auswertung (Dateneingabe, Digitalisierungsarbeiten, statistische Auswertungen, etc.) begonnen. Auch die begleitende Fernerkundung und die Archivrecherchen sind weit fortgeschritten. Ziel der detaillierten Geländeaufnahmen ist es, die Herkunftsbereiche für die Prozessgruppe Fallen/Stürzen (Klippenbereiche) und die Akkumulationsbereiche am Unterhang mittels der dafür entwickelten Kartierungsstrategie unter Einbeziehung struktureologischer, geotechnischer und geomorphologischer Inhalte sowie der „Stummen Zeugen“ (Prozessphänomene) zu erfassen und zu bewerten.

Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie, Leitung HA Angewandte Geowissenschaften

Projektleitung: Arben.Kociu@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren.

MASSMOVE_2009b Mindeststandards zur Erstellung von Gefahrenkarten zu Rutschungen und Steinschlägen als Werkzeug für vorbeugende Katastrophenvermeidung – Work Package 1.2 (Teilbereich „Multilinguale Projektdatenbank“)

MASSMOVE

Laufzeit: 01.09.2008 bis 31.12.2009

Finanzierung: Kärnten: 50 %; Bund: 0 %; EU: 50 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Erstellung einer Meta-Datenbank und eines Prototyps „Applikation“ zur Dokumentation der GIS-Layers und Attributdaten. Eingabe der Beispieldatensätze in Zusammenarbeit mit JR Graz

Projektleitung: Piotr.Lipiarski@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation.

MASSMOVE_2009c Mindeststandards zur Erstellung von Gefahrenkarten zu Rutschungen und Steinschlägen als Werkzeug für vorbeugende Katastrophenvermeidung – Workpackage 1 (Projektmanagement)

MASSMOVE Projektmanagement

Laufzeit: 01.09.2008 bis 30.11.2011

Finanzierung: International: 50 %; Bund: 0 %; EU: 50 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Teilnahme an vier Meetings, davon zwei in Italien und Verfassen der Protokolle dazu, Teilnahme an zwei Workshops in Italien, Präsentation eigener Ergebnisse auf dem Workshop in Tolmezzo (It), Verfassen von zwei Fortschrittsberichten für die Verwaltungsbehörde in Bozen

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Gerlinde.Posch-Troezmueller@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren.

Historic Quarries_2009 Historic Quarries – Beiträge der Geologischen Bundesanstalt zum EU-Culture Program der EACEA

Historic Quarries

Laufzeit: 01.10.2008 bis 30.09.2010

Finanzierung: Europa: 0 %; Bund: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Vorauswahl der relevanten Steinbrüche und Steinbruchgebiete, Mitarbeit an Datenbankkonfiguration, Teilnahme an den Meetings in Bratislava und Lindabrunn

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Maria.Heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Mineralrohstoff-Vorsorge.

ADAPTALP_2009 Adaption to Climate Change in the Alpine Space – ausgegliederte Einzelleistung aus Work Package 5 „Literaturstudium zu Methoden der Gefahrenkartierung“

ADAPTALP

Laufzeit: 01.09.2008 bis 30.04.2010

Finanzierung: International: 0 %; Bund: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Erstellung einer Datenbank, Bearbeitung von Literatur der alpinen Länder Österreich, Deutschland, Schweiz (Phase 1), Italien, Frankreich, Slowenien (Phase 2) sowie weiterer alpiner Länder mit moderaten bis subtropischen klimatischen Bedingungen (Phase 3), Teilnahme an mehreren Treffen und Besprechungen mit Experten im In- und Ausland, Präsentation der Ergebnisse im In- und Ausland

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: Gerlinde.Posch-Troezmueller@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren.

SafeLand_2009 Living with landslide risk in Europe: Assessment, effects of global change, and risk management strategies

SafeLand

Laufzeit: 01.05.2009 bis 30.04.2012

Finanzierung: International: 0 %; GBA/BMWF: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Das Projekt wurde im Mai begonnen. Zuerst wurden die Arbeitspläne der Work Packages überarbeitet und in zwei Kick-off-Meetings diskutiert. Gleichzeitig wurde ein komplexes Monitoringsystem am Gschlifgraben installiert (Geelektrik, Inklinometer) und mit der Datenauswertung begonnen. Weiters wurde ein Literaturstudium bezüglich Monitoring durchgeführt sowie ein Fragebogen zur Erfassung des Standes von Monitoringmethoden in Europa ausgearbeitet und ausgesandt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at, Ivo.Baron@geologie.ac.at

Businessplan: Geophysikalische Landesaufnahme, Ingenieurgeologische Landesaufnahme, Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung.

5.4. Andere internationale Projekte

XPLORE_2009 Innovative Geophysics for Advanced Karst Water Modelling

Geophysics for Karst Water Modelling

Laufzeit: 01.05.2008 bis 30.04.2011

Finanzierung: International: 0 %; Bund: 0 %; FWF: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die im Jahre 2007 und 2008 im Bereich Tulúm gemessenen Daten wurden einem Re-Processing auf Basis der in diesem Jahr neu entwickelten Daten- und Driftkorrekturalgorithmen unterzogen. Verschiedenste Inversionsalgorithmen für elektromagnetische Daten wurden getestet und auf das Untersuchungsgebiet angewandt. Umfassende Modellierungen zur Untersuchung des Anomalie-Responses von Karststrukturen wurden durchgeführt. Weiters wurde eine Kampagne mit geoelektrischen Messungen zur Ergebnisverifikation in Yucatán sowie eine Vorbegehung für die 2010 geplante Befliegung in Slowenien durchgeführt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Robert.Supper@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung, Geophysikalische Landesaufnahme.

YUCATAN_2008 Airborne Electromagnetics Survey in the Area of Tulúm, Mexico

YUCATAN III

Laufzeit: 01.01.2008 bis 31.07.2008

Finanzierung: International: 0 %; Bund: 0 %; NGO: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Aufbauend auf dem im Jahr 2006 durchgeführten Pilotprojekt und der ersten Befliegung 2007 fand 2008 eine zweite Befliegung statt. Dabei wurden 60 km² aerogeophysikalisch vermessen (Elektromagnetik, Magnetik, Radiometrie) und die durch verkarstete Strukturen dominierten Grundwasserverhältnisse konnten erfolgreich kartiert werden. Da dies die einzige ökonomische Möglichkeit ist, das hydrologische Einzugsgebiet zu vermessen, ist eine weitere aerogeophysikalische Befliegung geplant. Der Kooperationspartner in Yucatán, Mexiko ist die NGO „Amigos de Sian Ka'an“, die die wissenschaftliche Betreuung für das Naturreservat Sian Ka'an durchführt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at, Robert.Supper@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung.

YUCATAN_2009 Airborne Electromagnetics Survey in the Area of Cancún and Socorro Island, Mexico IV

YUCATAN IV

Laufzeit: 01.01.2009 bis 31.12.2009

Finanzierung: International: 0 %; Bund: 0 %; NGO: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Aufbauend auf den in den Vorjahren durchgeführten Projekten fand heuer eine weitere Befliegung statt. Dabei wurden in Yucatán und Socorro ca. 300 km² aerogeophysikalisch vermessen (Elektromagnetik, Magnetik, Radiometrie). Die durch verkarstete Strukturen dominierten Grundwasserverhältnisse konnten erfolgreich kartiert werden. Da dies die einzige ökonomische Möglichkeit ist, das hydrologische Einzugsgebiet zu vermessen, ist ein weiterer Einsatz einer aerogeophysikalischen Befliegung geplant. Der Kooperationspartner in Yucatán ist eine Non-Governmental Organisation (NGO), Amigos de Sian Ka'an, Mexiko, die die wissenschaftliche Betreuung für das Naturreservat Sian Ka'an durchführt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: Klaus.Motschka@geologie.ac.at, Robert.Supper@geologie.ac.at

Businessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung.

6. Geowissenschaftliche Dokumentation und Information

6.1. Verlag

Liste der Neuerscheinungen im Verlag der Geologischen Bundesanstalt im Jahre 2009

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

- Band 148/Heft 1/2008, 141 Seiten
- Band 148/Heft 2-4/2008, 168 Seiten
- Band 149/Heft 1/2009, 227 Seiten
- Band 149/Heft 2-3/2009, 209 Seiten

Geologie der österreichischen Bundesländer

Erläuterungen zur geologischen Karte Salzburg 1:200.000/2009, 162 Seiten.

Berichte der Geologischen Bundesanstalt

- Nr. 45/ 2009, 72 Seiten
- Nr. 63/ 2009, 182 Seiten
- Nr. 78/ 2009, 74 Seiten
- Nr. 79/ 2009, 124 Seiten
- Nr. 80/ 2009, 68 Seiten
- Nr. 81/ 2009, 49 Seiten

Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

- Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres, 150 Seiten
- Erläuterungen zu Blatt 47 Ried im Innkreis 2009, 100 Seiten
- Erläuterungen zu Blatt 64 Strasswalchen, 87 Seiten
- Geologische Karte Blatt 148 Brenner.

Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

- Band 63/2009, 199 Seiten.
-

Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

- Geologie und Zeit / 2009, 45 Seiten
- Geopark Glashütten / 2009, 87 Seiten.

Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt

2009 Blatt 101 Eisenerz, 252 Seiten.

Summe der gedruckten Seiten:	2.234
Anzahl der Tauschpartner:	546
Einnahmen:	€ 50.387,02

6.2. Bibliothek

Statistik (mit Gegenüberstellung der Zahlen von 2008)

Bestandszuwachs	2008	Stand 31.12.2009	Zuwachs 2009	Zuwachs 2008
Gesamtbestand aller Medienwerke	355.128	360.653	5.525	3.821
Gesamtbestand aller Bände	266.048	270.270	4.222	2.476
laufende Periodika (eingestellte Per.)	2.701	2.897	211 (-15)	63 (-143)
Karten	45.955	46.575	620	188
laufende Kartenwerke	316	323	7	0
Mikroformen	14.039	14.039	0	3
Grafische Sammlung	758	840	82	49
Wiss. Archiv (Archivpositionen)	15.766	16.178	412	265
Luftbilder	9.851	9.942	91	210
Diapositive	1.796	1.796	0	532
Disketten	62	63	1	2
Videobänder	45	45	0	1
CD-ROM	800	897	97	95
Anzahl der Tauschpartner	549	549		-19
Zuwachs				
Einzelwerke Kauf	171		102	
Einzelwerke Tausch, Geschenk	549		1468	
Periodika Kauf	591		592	
Periodika Tausch, Geschenk	1165		2060	
Separata	0		0	
<i>Summe</i>	2.476		4.222	
Karten Kauf	87		69	
Karten Tausch	101		551	
<i>Summe</i>	188		620	
CD-ROM Kauf	25		27	
CD-ROM Tausch	70		70	
<i>Summe</i>	95		97	
	2008		Zuwachs	
Wissenschaftliches Archiv	265		412	
Grafische Sammlung	49		82	
Katalogisierung				
GEOLIT	7.625		8.376	
GEOKART Neuaufnahmen	269		159	
Bibliothekarische Kooperation				
Entlehnungen außer Haus	118		135	
Entlehnungen hausintern	671		614	
Lesesaalbenützer (intern / ausw.)	1.171		1.076	
Fernleihe aktiv	38		11	
Fernleihe passiv	15		4	

AUSGABEN

Bücher	Zeitschriften	andere Medien	Karten	Summe Lit.
7.307,94	75.863,66	378	4.506,15	88.055,75
Buchbinder	Material	Sonstiges	Personalkosten	Druckkosten
7.651,86	1.027,47	737,50		

SUMME der Ausgaben 97.472,58

7. Geowissenschaftliche Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Vorträge und Veranstaltungen an der GBA

Name	Thema	Datum	Ort
Astl, C., Wagini, A., Letouzé, G. & Atzenhofer, B.	„Erdölreferat 2008“: Statistik und Aufschluss- ergebnisse der Firmen im abgelaufenen Jahr	10.02.	Wien (GBA)
Peters, K.E.	Exploration Paradigm Shift – the Dynamic Petro- leum System Concept	31.03.	Wien (GBA)
Supper, R. & Lovisololo, M.	Contribution of the D.M.S. Monitoring System for the Analysis of Slide Micromovements for Early Warning Management	21.04.	Wien (GBA)
Moser, G.	Großhangbewegung Gschliefgraben bei Gmunden – Ursachen, Prozessanalyse, Maßnahmen und Per- spektiven	21.04.	Wien (GBA)
Narr, W.	Guilt and Absolution in Naturally Fractured Reser- voir Characterization: The Cause and Devilish Ef- fect of Heterogeneity	23.04.	Wien (GBA)
Supper, R. & Ottowitz, D.	Geophysikalische Messungen zur Erkundung von Grundwasservorkommen – Aktuelle Ergebnisse der Forschungen der Geologischen Bundesanstalt in Sian Ka'an, Cancún und Isla Socorro, Mexiko	16.06.	Wien (GBA)
Tilch, N., Schwarz, L. & Haberler, A.	Wissenschaftliche Dokumentation gravitativer Massenbewegungen der Katastrophen im Juni 2009 in Feldbach (Steiermark) und Klingfurth (Niederös- terreich)	10.11.	Wien (GBA)
Supper, R. & Baron, I.	Geomonitoring Gschliefgraben: Stand der geo- physikalischen Forschungen im Rahmen des EU- Projektes SafeLand	01.12.	Wien (GBA)
Bennaceur, K.	Carbon Capture and Storage in the Global Energy Perspective	10.12.	Wien (GBA)

7.2. Vorträge und Posterpräsentation von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA

Name	Thema	Datum	Ort
Ahl, A. , Römer, A., Bieber, G. Motschka, K. Markart, G., Klebin- der, K. & Koh, B.I	P Soil moisture estimation using airborne passive L-Band measurements	21.04.	Wien
Bayer, I. & Pavlik, W.	P Databases at the Geological Survey of Austria: Substrate Units in the Austrian Alps 1:200.000	10.06.	München
Markart, G., Bieber, G. , Römer, A., Kohl, B. & Klebinder, K.	V Assessment of bandwidths of near surface interflow velocities in a high-alpine catchment in Western Austria	30.04.	Ascona
Bryda, G. , Hobiger, G., Mandl, G.W. & Wimmer-Frey, I.	V Mineralogie und Geochemie einiger Eisen/Mangankrusten und -knollen aus Rotkalken des Mitteljura der Kalkalpen	31.08.	Montanuniver- sität Leoben

Bryda, G. , Hobiger, G., Mandl, G.W. & Wimmer-Frey, I.	P Mineralogie und Geochemie einiger Eisen-Manganknollen und -krusten aus Rotkalken des Mitteljura der Kalkalpen	31.08.–04.09.	Leoben
Bryda, G. & Schönlaub, H.-P.	V Die Geologie des Kartenblattes Eisenerz im Überblick	31.08.	Montanuniversität Leoben
Bryda, G.	V Eisenerzer Alpen und Hochschwab – erwanderbare Erdgeschichte	01.09.	Montanuniversität Leoben
Čorić, St. , Harzhauser, M., Hengst, B., Mandic, O., Roetzel, R. & Zuschin, M.	P New investigations in the Lower Miocene (Karpatian) sediments of the Korneuburg Basin (Lower Austria)	21.05.	Cluj
Čorić, St. & Hohenegger, J.	V Middle Miocene calcareous nannofossils from the scientific drilling at Baden-Sooss (Austria, Central Paratethys)	21.05.	Cluj
Čorić, St. , Pavelic, D., Rögl, F., Mandic, O., Vrabac, S., Avanic, R., Jerkovic, L. & Vranjkovic, A.	P Revised Middle Miocene datum for initial marine flooding of North Croatian Basins (Pannonian Basin System, Central Paratethys)	21.05.	Cluj
Grunert, P., Soliman, A., Čorić, St. , Piller, W.E. & Harzhauser, M.	V The Ottnangian stratotype – new insights from micropaleontology and geochemistry	21.05.	Cluj
Hohenegger, J., Anderson, N., Baldi, K., Čorić, St. , Pervesler, P., Rupp, Ch. & Wagreich, M.	V Palaeoenvironment of the Early Badenian (Middle Miocene) in the southern Vienna Basin (Austria)	21.05.	Cluj
Kovacova, M., Hohenegger, J. & Čorić, St.	P Palaeovegetation and climate based on pollen analysis of the Baden-Sooss section (Middle Miocene, Vienna Basin, Austria)	21.05.	Cluj
Rögl, F., Čorić, St. , Harzhauser, M., Jimenez-Moreno, G., Kroh, A., Schultz, O., Wessely, G. & Zorn, I.	P Biostratigraphy of the Middle Miocene stratotype at Baden Sooss (Lower Austria)	21.05.	Cluj
Paulissen, W.E., Luthi, S.M., Grunert, P., Harzhauser, M., Čorić, St. & Puttmann, J.R.	V Combining Stratigraphic Techniques to obtain a High-Resolution Sequence Stratigraphic Analysis in a Well in the Central Paratethyan Vienna Basin covering the Middle to Late Miocene	02.-09.06.	Neapel
Harzhauser, M., Mandic, O., Roetzel, R. & Čorić, St.	V High subsidence rates as prerequisite to preserve cycles in a late Early Miocene estuary	02.-09.06.	Neapel
Hohenegger, J., Anderson, N., Baldi, K., Čorić, St. , Pervesler, P., Rupp, Ch. & Wagreich, M.I.	V The Badenian (Middle Miocene) Stratotype Time Calibration and Palaeoenvironment	02.-09.06.	Neapel
Mandic, O., Pezelj, Dj., Čorić, St. , Grunert, P., Vrabac, S., de Leeuw, A. & Krijgsman, W.	P High resolution paleoenvironmental analysis of the marine flooding in the southern Pannonian basin (Middle Miocene, NE Bosnia and Herzegovina)	02.-09.06.	Neapel

Corić, St. , Gesselbauer, W., He- ger, H., Krenmayr, H.G. & Reischer, J.	V Das Bohrkernlager in Eisenerz	02.-09.06.	Neapel
Ćorić, St.	V Unter-/Mittelmiozäne Transgressionen in südlichem Teil der Zentralen Paratethys The calcareous nannoplanktons' point of view	24.11.	UNI Graz
Egger, H. & Rögl, F.	V The Ypresian/Lutetian boundary at the Holzhäusl section, Northwestern Tethyan realm, Austria	14.01	Wellington (Neuseeland)
Egger, H. , Koeberl, C., Spötl, C., Wag- reich, M. & Mohamed, O.	P Paleogene deep-water deposits at Gams (Austria): From the K/Pg boundary to the P/E boundary in a Tethyan setting	15.01.	Wellington (Neuseeland)
Egger, H.	V Rhenodanubische Flyschzone und Südhelvetikum in Salzburg und Oberöster- reich	15.04.	Salzburg
Egger, H.	V The Paleocene/Eocene boundary in Aus- tria	27.04.	Gams (Steier- mark)
Wagreich, M., Egger, H. , Koeberl, C. & Spötl, C.	P From the Cretaceous-/Paleogene bound- ary to the Paleocene/Eocene boundary in a turbidite setting (Gams, Austria)	22.04.	Wien (EGU)
Gebhardt, H. & Wagreich, M.	V Decline and recovery of foraminifera at the northern Tethyan margin during the Cenomanian–Turonian OAE-2: the Rehkogel- graben record (Ultraschotische Zone, Up- per Austria)	26.04.	Gams
Gebhardt, H.	P Can results of multivariate statistical analyses of foraminiferal assemblages serve as a mapping tool? First attempts from the Allochthonous Molasse of Austria	21.05.	Cluj-Napoca
Gebhardt, H. , Zorn, I. & Roetzel, R.	P Foraminifera and ostracod based bio- stratigraphy and environmental develop- ment of Badenian and Sarmatian (Middle Miocene) strata in the Hollabrunn area (Lower Austria)	21.05.	Cluj-Napoca
Gebhardt, H. , Friedrich, O., Schenk, B. & Wagreich, M.	P Decline and recovery of foraminifera at the northern Tethyan margin during the Cenomanian–Turonian OAE-2	31.08	Leoben
Gebhardt, H. , Friedrich, O., Schenk, B. & Wagreich, M.	P Decline and recovery of foraminifera at the northern Tethyan margin during the Cenomanian–Turonian OAE-2	10.09.	Plymouth
Fox, L., Hart, M., Gebhardt, H. & Wagreich, M.	P Distribution of planktic foraminifera across the Cenomanian-Turonian bound- ary in the Rehkogelgraben section (Upper Austria)	10.09.	Plymouth
Gebhardt, H. , Zorn, I. & Roetzel, R.	P Der Beginn der frühsarmatischen (Mit- telmiozän) Transgression. Foraminiferen- und Ostrakodenassoziationen aus einer Talfüllung im Molassebecken von Nieder- österreich	10.10.	Stetten

Goetzi, G. , Lapanje, A., Domberger, G., Rajver, D., Roman, N., Lipiarski, P., Budkovits, T. & Poltnig, W.	V Transthermal-geothermal potential study of the trans-border region of Austria and Slovenia regarding thermal and hydrological conditions	12.01.	Capetown
Wegerer E., Wessely G. & Goetzi G.	P Determination of lithologic sections of specific geothermal parameters by well logs in boreholes at the Vienna Basin	23.03.	Kiel
Goetzi G.	V Geothermische Forschung in Österreich aus der Sicht der Geowissenschaften	30.09.	St. Pölten
Goetzi G	V GEO-Pot, oberflächennahes Geothermiepotenzial Österreichs	01.10.	Klagenfurt
Götzl, G. , Rockenschaub, M., Janda, Ch., Leonardt, R., Gegenhuber, N., Schindlmayr, A. & Genser, J.	P Geothermie und Tektonik Jungalpidische Beckenbildung bzw. Aufdomung und ihre Effekte auf die Architektur der rezenten geothermischen Potenziale	15.10.	Umhausen
Goetzi G.	V Geothermal Research in Austria – Overview on Recent Activities of the Geological Survey of Austria	26.10.	Beijing
Haberler, A. , Schwarz, L., Lotter, M. & Koçiu, A.	V Rutschungen in der Katastrophenregion Feldbach (Steiermark) im Sommer 2009 – eine vorläufige Bestandsaufnahme	16.10.	Niederthai
Haberler, A. , Schwarz, L., Lotter, M. & Koçiu, A.	V Strategien zur wissenschaftlichen Aufnahme und Dokumentation von Massenbewegungen im Katastrophenfall – erläutert am Beispiel der Rutschungskatastrophe im Bezirk Feldbach vom Sommer 2009	02.12.	Wien
Heinrich, M.	V Geologische Karte Weinbaugebiet Wagram	11.02.	Feuersbrunn
Heinrich, M.	V Zur Geologie des Lindabrunner Konglomerates	23.06.	Lindabrunn
Heinrich, M	V Eine Kreuzfahrt durch die Erdgeschichte anhand typischer Gesteine der Region um Weyer	26.06.	Weyer
Heinrich, M. & Rabeder, J.	P Die Gesteine erzählen über das Lindabrunner Konglomerat	13.09.	Lindabrunn
Heinrich, M. & Hofmann, Th.	V Geologie und Weinbau: eine Annäherung	24.09.	Haindorf
Heinrich, M. & Wimmer-Frey, I.	V Zur Geologie der Ton- und Lehm-vorkommen Niederösterreich	24.09.	Haindorf
Heinrich, M. & Untersweg, Th.	P Die Lockergesteinskarte als Grundlage für die Evaluierung von Baurohstoffen im Rahmen des österreichischen Rohstoffplanes	30.09.–02.10.	Dresden
Kronberger, M., Heinrich, M. , Moshammer, B. & Mosser, M.	V Preliminary results of an interdisciplinary project on Roman stone material and historic quarries in Vienna. International Congress „Cultural Heritage and New Technologies“ (Workshop „Archäologie & Computer“)	18.11.	Wien
Ita A. , Römer A., Markart, G., Klebinder, K., Bieber, G. & Kohl, B.	P Geoelectrical Monitoring for the characterisation of the near surface interflow in small alpine catchment areas during continuous rain	22.04.	Wien

Jochum, B. , Lotter, M., Ottner, F. & Tiefenbach, K.	P Geophysical and geological investigations to identify landslide activity – two case studies in Austria	22.04.	Wien (EGU)
Jochum, B. , Gebhardt, H., Krenmayr, H.-G. & Ćorić, St.	P The giant granodiorite block from Heuberg, Austria: Geo-electric measurements of a submarine debris flow component and its genetic interpretation	22.04.	Wien (EGU)
Koçiu, A.	V Begriffsdefinitionen zu Naturgefahren	01.04.	St. Pölten
Koçiu, A. , Lotter, M. & Melzner, S.	V Mölltal (Carinthia) – process group „rock fall“ Interreg IV A Project Nr. 1381-277, 2nd MASSMOVE Workshop	26.05.	Alleghe
Koçiu, A. , Melzner, S. & Lotter, M.	V Susceptibility maps for rockfall und landslides in Carinthia – 2nd MASSMOVE Workshop	26.–27.05.	Alleghe
Kollmann, W.	V Thermenmonitoring 2008	28.01.	Bad Kleinkirchheim
Kollmann, W.	V Hydrogeologie Parndorfer Platte – (eWater Project : the European distributed hydrogeological system information)	16.06.	Eisenstadt
Krenmayr, H.-G.	V Die Geologische Bundesanstalt in Wien	10.08.	Ma. Enzersdorf
Krenmayr, H.-G.	V Strategie und Stand der Geologischen Landesaufnahme in Österreich	01.09.	Leoben
Letouzé-Zezula, G.	V Geothermische Forschung an der Geologischen Bundesanstalt	22.10.	Freistadt
Letouzé-Zezula, G.	V Das interaktive Rohstoffinformationssystem IRIS-online auf der GBA-Webseite	22.10.	Freistadt
Letouzé-Zezula, G.	V Geothermische Forschung an der Geologischen Bundesanstalt	27.10.	Kapfenstein
Steidl, M., Tropper, P., Linner, M. & Schuster, R.	P Petrology of metapelites from the Michelbach complex (Deferegggen complex, Eastern Tyrol)	07.09.–11.09.	Budapest
Linner, M. , Habler, G. & Grasmann, B.	P Switch of kinematics in the Austroalpine basement between the Deferegggen-Antholz-Vals (DAV) and the Pustertal-Gailtal fault	16.09.–18.09.	Cogne
Lotter, M. , Jochum, B. & Wimmer-Frey, I.	V Rutschung Güterweg Reith. BBK-Projekt geophysikalische und ingenieurgeologische Methoden zur Untersuchung von durch Massenbewegungen bedingte Bauschäden in Niederösterreich. Präsentation Fallstudie Scheibbs (Güterweg Steindl/Reith), BBK-Projekt NC-62/F und ÜLG-35	07.09.	Scheibbs
Reichl, I., Seegers, J., Lotter, M. , Prosser, M. & Plank, M.	V Erfolgsfaktoren für eine gelungene Injektion am Beispiel der Vergütung von verkarstetem Gebirge im Tunnel Irlahüll der NBS Nürnberg – Ingolstadt. 58. Geomechanik-Kolloquium	08.10.	Salzburg
Lotter, M. , Schwarz, L., Haberler, A. & Koçiu, A.	V Erhebung und Dokumentation gravitativer Massenbewegungen in der Katastrophenregion Feldbach im Sommer 2009 – eine vorläufige Bestandsaufnahme. Landesgeologentag 2009	12.11.	Graz
Mandl, G.W.	V Fossilien der Steiermark	16.05.	Graz
Mandl, G.W.	V Der Dachsteinkalk im Großraum Hochkar – Hochschwab	31.08.	Leoben

Melzner, S., Lotter, M. & Koçiu, A.	P Development of an efficient methodology for mapping and assessing potential rock fall source areas and run-out zones	23.04.	Wien (EGU)
Melzner, S., Lotter, M., Koçiu, A. & Tilch, N.	V Efficient strategy to assess rock fall susceptibility – chances and limitations. 3rd MASSMOVE Workshop	14.09.	Tolmezzo
Melzner, S., Tilch, N., Lotter, M., Koçiu, A.	P Anwendungsorientierte Methoden zur Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Disposition für Sturzprozesse in Karbonatgesteinen. II. Geoforum Umhausen	15.–16.09.	Niederthai
Moshammer, B.	P Hochwertige Karbonatrohstoffe auf ÖK-Blatt 101 Eisenerz	31.08.–04.09.	Leoben
Pfleiderer, S.	V Geologische Bearbeitung Porengrundwasserleiter Salzburg	03.05.	Salzburg
Pfleiderer, S.	V Using stream sediments for environmental geochemistry in Austria	04.06.	Fredericton, N.B.
Pfleiderer, S., Untersweg, Th., Reitner, H., Kollars, B. & Heinrich, M.	P Baurohstoffe auf Blatt 101 Eisenerz	31.08.	Leoben
Pfleiderer, S., Schedl, A., Pirkl, H. & Fröschl, H.	V Baurohstoffe auf Blatt 101 Eisenerz	31.08.	Leoben
Posch-Trözmüller, G., Ćorić, St., Peresson, M., Draxler, I. & Harzhauser, M.	P Quaternary and Neogene Sediments in the Northern Vienna Basin and adjacent areas: Geology in construction sites of the highways A 5 Nordautobahn and S 1 Wiener Außenring-Schnellstraße (Lower Austria)	10.04.	Wien
Posch-Trözmüller, G.	V Hazard and danger mapping in alpine regions – a literature study	15.09.	Tolmezzo
Posch-Trözmüller, G.	V Hazard mapping and evaluation in alpine regions – a literature survey	28.10.	Wien
Rabeder, J.	P Geologische Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte des Lindabrunner Konglomerates	13.09.	Lindabrunn
Reitner, J.M.	V Distribution and build-up of drumlins in alpine settings	23.03.	Westport
Reitner, J.M. & Gruber, W.	V Paleo-Ice flow and overdeepenings in an Alpine setting	21.04.	Wien (EGU)
Reitner, J.M. & Gruber, A.	P Rock glaciers originating from mass movements: A new model based on field data	21.04.	Wien (EGU)
Rockenschaub, M., Götzl, G., Feith, J., Markiewicz, R. & Adam, D.	V Geothermiekraftwerk Tunnel Geothermische Nutzung von Verkehrstunneln am Beispiel der A 26 – Linzer Westring	15.10.	Umhausen
Wallner, M. & Rockenschaub, M.	V Geologische Karten als Grundlage für die Modellierung von Waldstandorten	20.10.	Linz

Roetzel, R.	V Ein Streifzug durch die Geologische Vergangenheit von Hollabrunn	21.03.	Hollabrunn
Jaburová, I., Hofer, I., Terhorst, B., Fladerer, F.A., Ottner, F. & Roetzel, R.	P Evidence for quaternary landscape evolution on open sections of the Langenlois brick-yard (Lower Austria)	22.04.	Wien (EGU)
Harzhauser, M., Mandic, O., Roetzel, R. & Ćorić, St.	P High subsidence rates as pre-requisite to preserve precessional cycles in a late Early Miocene estuary	02.–06.09.	Naples
Hengst, B., Zuschin, M., Harzhauser, M., Mandic, O. & Roetzel, R.	P Der Beginn der frühsarmatischen (Mittelmiozän) Transgression. Foraminiferen- und Ostrakodenassoziationen aus einer Talfüllung im Molassebecken von Niederösterreich	09.–10.10.	Stetten (ÖPG-Tagung)
Hengst, B., Zuschin, M., Harzhauser, M., Mandic, O. & Roetzel, R.	P Die Molluskenfauna aus dem Karpat des Korneuburger Beckens	09.–10.10.	Stetten (ÖPG-Tagung)
Kern, A., Harzhauser, M., Mandic, O., Roetzel, R. , Ćorić, St., Bruch, A.A. & Zuschin, M.	P Daten zu Saisonalität und Vegetationsdynamik zu Beginn des miozänen Klimaoptimums (Stetten, Korneuburger Becken)	09.–10.10.	Stetten (ÖPG-Tagung)
Roetzel, R.	V Geologische Kartierung und Quartärforschung im außeralpinen Raum	01.12.	Wien
Rupp, Ch.	V Der Molasseraum in Salzburg und Oberösterreich	15.04.	Salzburg
Römer, A. , Bieber, G., Supper, R. & Motschka, K.	V Aerogeophysik als Beitrag zur Abschätzung von Naturgefahren	24.06.	Innsbruck
Schedl, A. & Pfeleiderer, S.	V Current urban geochemistry studies in Vienna, Austria	08.10	Ljubljana
Schedl, A. & Pfeleiderer, S.	V Übersicht aktueller geochemischer Untersuchungen an der Geologischen Bundesanstalt – Bachsedimentanalytik, Boden-geochemie, Hydrochemie	20.10.	Linz
Lipiarski, P. , Neinavaie, H. & Schedl, A.	V Geochemical, mineralogical and mining databases at the Geological Survey of Austria	06.05.	Varazdin
Schubert, G.	V Radon potential determination by a combination of geological mapping, geochemistry, groundwater investigations and airborne geophysics	20.04.	Wien (EGU)
Schubert, G. , Motschka, K., Ahl, A., Slapansky, P., Finger, F., Alletsgruber, I., Gasser, V., Supper, R. & Bieber, G.	P Radon potential determination by a combination of geological mapping, geochemistry, groundwater investigations and airborne geophysics	22.04.	Wien (EGU)
Schuster, R.	V Grundkurs zur Ausbildung von NationalparkbetreuerInnen: Grundkenntnisse der Geologie, Mineralogie und Entstehung der Alpen	02.04.	Malnitz

Puhr, B., Schuster, R. , Hoinkes, G. & Moshhammer, B.	P Sr isotope study of marbles of the Austroalpine Basement (Eastern Alps): tectonometamorphic implications and age constraints. – 9th Workshop on Alpine Geological Studies	16.–18.09.	Cogne
Schuster, R. , Linner, M., Thöni, M. & Klötzli, U.	V Distribution of Late Paleozoic metamorphism in the Eastern Alps: Variscan continental collision and Permian extension	18.09.	Cogne
Schwarz, L. , Tilch, N. & Koçiu, A.	P Landslide susceptibility mapping by means of artificial neural networks performed for the region Gasen-Haslau (eastern Styria, Austria)	12.06.	München
Schwarz, L. , Tilch, N., Hagen, K., Proske, H. & Haiden, T.	V Methods to determine landslide susceptibility and process areas. WP5 – Geological Hazards, Progress Report AdaptAlp, BMLFUW	28.10.	Wien
Strauß, U.	V Key Elements of IT-Security at GBA	27.05.	Japan
Supper, R. , Ottowitz, D., Ahl, A., Motschka, K., Römer, A., Merediz Alonso, G., Bauer-Gottwein, P., Gondwe B.	V Karst Mapping Using Airborne Electromagnetics – Multi Layer Distributed Inversion to Derive Spatially Parameter	9.09.	Dublin
Supper, R. , Römer, A., Jochum, B.	V Geoelectrical measurement for natural hazard monitoring	13.10.	Sapporo
Supper, R.	V A combined airborne and ground geophysical survey to investigate the subsurface structure of Socorro Island	14.10	Sapporo
Tilch, N.	V Datenmanagementsystem GEORIOS Landesgeologentag 2009	26.02.	St. Pölten
Chiffard, P., Zillgens, B., Kirnbauer, R., Zepp, Z. & Tilch, N.	V The role of initial moisture on the runoff characteristics in the low and high mountains of Germany and Austria – EGU	22.04.	Wien (EGU)
Tilch, N. , Melzner, S., Janda, Ch. & Koçiu, A.	P Simple applicable methods for assessing natural hazards caused by landslides and erosion processes in torrent catchments. EGU-Poster-Session HSI I.1/NH4.4	23.04.	Wien (EGU)
Tilch, N.	V Tracerhydrologische Prozessforschung und hydrologisches Raumgliederungskonzept. – Löhnersbach-Symposium	29.05.	Wien
Tilch, N. , Koçiu, A., Ribitsch, R., Schmid, F., Proske, H., Andrecs, P., Hagen, K., Lang, E., Hermann, S. & Loizenbauer, J.	P Abschätzung der Risikodisposition für Rutschungen und Hangbewegungen am Beispiel Gasen/Haslau (Stmk). FloodRisk II – Vertiefung und Vernetzung zukunftsweisender Umsetzungsstrategien zum integrierten Hochwassermanagement. Ergebnispräsentationsveranstaltung	29.–30.06.	Wien
Petschko, H., Bell, R., Glade, T., Tilch, N. , Schwarz, L. & Koçiu, A.	V Gravitative Massenbewegungen und der Mensch – Spuren des anthropogenen Einflusses am Beispiel Gasen/Haslau (Oststeiermark) – Deutscher Geographentag	19.09.	Wien

Tilch, N.	<p>P Gravitative Massenbewegungen in der Katastrophenregion Klingfurth (Walpersbach, Südliches Niederösterreich) im Juni 2009 – Erkundungsergebnisse und eine erste Abschätzung des rutschungsinduzierten Gefahrenpotenzials. – 10. Geoforum Umhausen</p>	15.–16.10.	Niederthai
------------------	--	------------	------------

7.3. Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2009

AHL, A.

- AHL, A., RÖMER, A., BIEBER, G., MOTSCHKA, K., MARKART, G., KLEBINDER, K. & KOHL, B.: Soil moisture estimation using airborne passive L-Band measurements. – Geophysical Research Abstracts, Kaltenburg-Lindau, (11): 9579.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe SCHUBERT, G.

ATZENHOFER, B.

- ATZENHOFER, B., LIPIARSKI, P., REITNER, H., PFLEIDERER, S. & HEINRICH, M. mit Beitr. von GESSELBAUER, W., KOLLARS, B., RABEDER, J., SCHEDL, A. & UNTERSWEIG, T.: Rohstoffarchiv EDV-Grundlagen und Dokumentation und Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-032/2007-08 und Ü-LG-033/2007-08, vii + 200 Bl. illustr., Tab. ungez., Wien.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe SCHEDL, A.

BAYER, I.

- BAYER, I. & PAVLIK, W.: Databases at the Geological Survey of Austria: Substrate Units in the Austrian Alps 1:200.000. – In: Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hg.): Proceedings 6th EURO-GEO – European Congress on Regional Geoscientific Cartography and Information Systems, Munich, June 9-12, 2009; Vol. I, 123-125, München; Full paper.

BERKA, R.

- BERKA, R., HASEKE, H. & SCHUBERT, G.: Hydrogeologie des Einzugsgebietes der Muttlingsquellen in Windischgarsten. – Unveröff. Bericht, 55 S., Wien.
- BERKA, R., BIEBER, G., HOBIGER, G., HOFER, J., HODITS, B., JOCHUM, B., KOLLMANN, W.H., RÖMER, A., SHADLAU, S. & SUPPER, R.: Unterirdische Verbreitung Karstwasserführender Gesteine in Burgenland, Bericht für die Phase 3 (Nordburgenland). – 131 S., Nov. 2009, Wien.
- BERKA, R., BIEBER, G., HOBIGER, G., HOFER, J., HODITS, B., JOCHUM, B., KOLLMANN, W.H., RÖMER, A., SHADLAU, S. & SUPPER, R.: Nachhaltige Koevolution: Landwirtschaft – Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung und am Beispiel der Geohydrologie der Parndorfer Platte (Bgl.), Teilabschnitt: 4 West, Bericht für die Phase 4. – 119 S., Nov. 2009, Wien.

BIEBER, G.

- BIEBER, G., MOTSCHKA, K. & SLAPANSKY, P.: Aerogeophysikalische Vermessung im Bereich Eisenberg/Güssing (Bgl.). – Unveröff. Projektbericht ÜLG 20/28/35, 182 S., 117 Abb., Wien.
- MARKHART, G., BIEBER, G., RÖMER, A., KOHL, B. & KLEBINDER, K.: Assessment of bandwidths of near surface interflow velocities in a high-alpine catchment of Western Austria. Abstracts, International Conference on Preferential and Unstable Flow – from water Infiltration to Gas Injection 29-30 April 2009, Monte Verita, Ascona, Switzerland: 33, 2009.

- BIEBER, G., GAMERITH, W., HOBIGER, G., HOFER, J., JOCHUM, B., KOLLMANN, W.H., KLEIN, P., MARSCH, F.W., RÖMER, A., SHADLAU, S. & SUPPER, R.: Unterirdische Verbreitung Karstwasserführende Gesteine in Burgenland. – Endbericht für die Phase 2 (Südburgenland), 170 S., Mrz. 2009, Wien.
- Siehe SCHUBERT, G.

BRYDA, G.

- BRYDA, G.: Die Geologie des Kartenblattes Eisenerz im Überblick. – In: Arbeitstagung Geol. B.-A., 11-17, Wien.
- BRYDA, G., MOSER, M., KREUSS, O., PAVLIK, W. & SCHÖNLAUB, H.-P.: Fazies und Lithostratigraphie ausgewählter Einheiten auf Blatt Eisenerz. – In: Arbeitstagung Geol. B.-A., 18-69, Wien.
- BRYDA, G., MANDL, G.-W. & PAVLIK, W.: Der Dachsteinkalk im Großraum Hochkar – Hochschwab und seine Stellung in der kalkalpinen Karbonatplattform-Entwicklung. – In: Arbeitstagung Geol. B.-A., 70-80, Wien.
- BRYDA, G., HOBIGER, G., MANDL, G.W. & WIMMER-FREY, I.: Mineralogie und Geochemie einiger Eisen-Manganknollen und -Krusten aus Rotkalken des Mitteljura der Kalkalpen. – In: Arbeitstagung Geol. B.-A., 212-217, Wien.
- Siehe MOSER, M.

ĆORIĆ, St.

- ĆORIĆ, St., PAVELIĆ, D., RÖGL, F., MANDIĆ, O., VRABAC, S., AVANIĆ, R., JERKOVIĆ, L. & VRANJKOVIĆ, A.: Revised Middle Miocene datum for initial marine flooding of North Croatian Basins (Pannonian Basin System, Central Paratethys). – *Geologia Croatica* 62/1, 31-43, 6 Figs., 3 Tabs., Zagreb.
- ĆORIĆ, St., HARZHAUSER, M., HENGST, B., MANDIĆ, O., ROETZEL, R. & ZUSCHIN, M.: New investigations in the Lower Miocene (Karpatian) sediments of the Korneuburg Basin (Lower Austria). – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 17-18.
- ĆORIĆ, St. & HOHENEGGER, J.: Middle Miocene calcareous nannofossils from the scientific drilling at Baden-Sooss (Austria, Central Paratethys). – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 19-20.
- ĆORIĆ, St., PAVELIĆ, D., RÖGL, F., MANDIĆ, O., VRABAC, S., AVANIĆ, R., JERKOVIĆ, L. & VRANJKOVIĆ, A.: Revised Middle Miocene datum for initial marine flooding of North Croatian Basins (Pannonian Basin System, Central Paratethys). – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 21-22.
- ĆORIĆ, St., GESSELBAUER, W., HEGER, H., KRENMAYR, H.G. & REISCHER, J.: Das Bohrkernlager in Eisenerz. – Arbeitstagung 2009 Geol. B.-A., Blatt 101 Eisenerz, Leoben 31.08.-04.09.2009, 182-183.
- ĆORIĆ, St., HOFMANN, T. & HALAMIĆ, J.: Doprinosa austrijskih geologa razvoju geologije u Hrvatskoj. Hrvatski Geoloski Institut 1909.-2009. – In: PIKIJA, M. & HALAMIĆ (Eds.): Sto godina u službi domovine, 21-25.
- ĆORIĆ, St. & HAMMER, V.: Gipsrasen von der Erweiterung des Bahnhofes St. Pölten, Niederösterreich. – *Carinthia*, 199, S. 219.
- GRUNERT, P., SOLIMAN, A., ĆORIĆ, St., PILLER, W.E. & HARZHAUSER, M.: The Ottnangian stratotype – new insights from micropaleontology and geochemistry. – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 43-44.
- HARZHAUSER, M., MANDIĆ, O., ROETZEL, R. & ĆORIĆ, St.: High subsidence rates as prerequisite to preserve cycles in a late Early Miocene estuary. 13th Congress RCMNS – 2-6th September 2009 Naples, Italy. – Abstract book, 94.

- HOHENEGGER, J., ANDERSEN, N., BALDI, K., ČORIĆ, St., PERVESLER, P., RUPP, Ch. & WAGREICH, M.I.: The Badenian (Middle Miocene) Stratotype Time Calibration and Palaeoenvironment. – 13th Congress RCMNS – 2-6th September 2009 Naples, Italy, Abstract book, 94.
- HOHENEGGER, J., RÖGL, F., ČORIĆ, St., PERVESLER, P., LIRER, F., ROETZEL, R., SCHOLGER, R. & STINGL, K.: The Styrian Basin: a key to the Middle Miocene (Badenian/Langhian) Central Paratethys transgressions. – Austrian Journal of Earth Sciences, 102, 102-132.
- HOHENEGGER, J., ANDERSEN, N., BALDI, K., ČORIĆ, St., PERVESLER, P., RUPP, Ch. & WAGREICH, M.: Palaeoenvironment of the Early Badenian (Middle Miocene) in the southern Vienna Basin (Austria). – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 49.
- KOVAČOVA, M., HOHENEGGER, J. & ČORIĆ, St.: Palaeovegetation and climate based on pollen analysis of the Baden-Sooss section (Middle Miocene, Vienna Basin, Austria). – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 65.
- MANDIĆ, O., PEZELJ, Dj., ČORIĆ, St., GRUNERT, P., VRABAC, S., de LEEUW, A. & KRIJGS-MAN, W.: High resolution paleoenvironmental analysis of the marine flooding in the southern Pannonian basin (Middle Miocene, NE Bosnia and Herzegovina). 13th Congress RCMNS – 2-6th September 2009 Naples, Italy. – Abstract book, 217-218.
- NIEDERMAYR, G., BERNHARD, F., BRANDSTÄTTER, F., ČORIĆ, St., GRÖBNER, J., GROLIG, D., HAMMER, V.M.F., KNOBLOCH, G., KOLITSCH, U., LÖFFLER, E., LUFT, W., POEVERLEIN, R., POSTL, W., PRASNIK, H., PRISTACZ, H., ROETZEL, R., VÁVRA, N. & WALTER, F.: Neue Mineralfunde aus Österreich LVIII. – Carinthia II, 199/119, 189-236, 36 Abb., Klagenfurt.
- PAULISSEN, W.E., LUTHI, S.M., GRUNERT, P., HARZHAUSER, M., ČORIĆ, St. & PÜTTMANN, J.R.: Combining Stratigraphic Techniques to obtain a High-Resolution Sequence Stratigraphic Analysis in a Well in the Central Paratethyan Vienna Basin covering the Middle to Late Miocene. 13th Congress RCMNS – 2-6th September 2009 Naples, Italy. – Abstract book, 24.
- RÖGL, F., ČORIĆ, St., HARZHAUSER, M., JIMENEZ-MORENO, G., KROH, A., SCHULTZ, O., WESSELY, G. & ZORN, I.: Biostratigraphy of the Middle Miocene stratotype at Baden Sooss (Lower Austria). – In: FILIPESCU, S. (Ed.): 3rd International Workshop Neogene of Central and South-Eastern Europe, Cluj-Napoca, May 20-24 2009, Abstract Volume, 87-88.
- SACHSENHOFER, R.F., STUMMER, B., GEORGIEV, G., DELLMOUR, R., BECHTEL, A. & ČORIĆ, St.: Depositional environment and hydrocarbon source potential of the Oligocene Ruslar Formation (Kamchia Depression; Western Black Sea). – Marine and Petroleum Geology, 26, 57-84.
- SPEZZAFERRI, S., ČORIĆ, St. & STINGL, K.: Palaeoenvironmental reconstruction of the Karpatian–Badenian (Late Burdigalian – Early Langhian) transition in the Central Paratethys. A case study from the Wagna Section (Austria). – Acta Geologica Polonica, 59, 4, 523-544.
- Siehe JOCHUM, B.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe ZORN, I.

DENK, W.

- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe KREUSS, O.

EGGER, H.

- EGGER, H.: Rhenodanubische Flyschzone und Südhelvetikum in Salzburg und Oberösterreich (Exkursion I am 17. April 2009). – Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver., N.F. 91, 367-392.
- EGGER, H.: Rudolf Oberhauser 1928-2006. – Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver., N.F. 91, 6-8.
- EGGER, H. in PESTAL, G., HEJL, E., BRAUNSTINGL, R. & SCHUSTER, R. (Red.): Erläuterungen zur geologischen Karte von Salzburg 1:200.000. – 162 S. (Geol. B.-A.).
- EGGER, H., KOEBERL, C., SPÖTL, C., WAGREICH, M. & MOHAMED, O.: Paleogene deep-water deposits at Gams (Austria): From the K/Pg-boundary to the P/E-boundary in a Tethyan setting. – In: CROUCH, E.M., STRONG, C.P. & HOLLIS, C.J. (Eds.): Climatic and Biotic Events of the Paleogene (CBEP 2009), extended abstracts volume, 49-52.

- EGGER, H., HEILMANN-CLAUSEN, C. & SCHMITZ, B.: From shelf to abyss: Record of the Paleocene/Eocene-boundary in the Eastern Alps (Austria). – *Geologica Acta*, 7, 215-227.
- EGGER, H., KOEBERL, C., WAGREICH, M. & STRADNER, H.: The Cretaceous-Paleogene (K/Pg) boundary at Gams, Austria: Nannoplankton stratigraphy and geochemistry of a bathyal northwestern Tethyan setting. – *Stratigraphy*, 6, 333-345.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D., GEBHARDT, H., HEINRICH, M., HOFMANN, T., MOSHAMMER, B., PAVUZA, R., RÖGL, F., RUPP, Ch., SCHUBERT, G., SLAPANSKY, P., STUMMER, G., WAGNER, L., WESSELY, G. & WIMMER-FREY, I.: Erläuterungen zu Blatt 64 Straßwalchen. – 87 S., Wien (Geol. B.-A.).
- WAGREICH, M., KOLLMANN, H.A., EGGER, H., GRACHEV, A.F. & SUMMESBERGER, H.: Excursion Guide to RECCCE Workshop. – *Berichte Geol. B.-A.*, 78, 49-74.
- WAGREICH, M., NEUHUBER, S., EGGER, H., WENDLER, I., SCOTT, R., MALATA, E. & SANDERS, D.: Cretaceous oceanic red beds (CORBS) in the Austrian Eastern Alps: Passive-margin vs. active-margin depositional settings. – *Society for Sedimentary Geology Spec. Publ.*, 91, 69-84.
- WAGREICH, M., EGGER, H., KOEBERL, C. & SPÖTL, C.: From the Cretaceous/Paleogene boundary to the Paleocene/Eocene-boundary in a turbidite setting (Gams, Austria). – *Geophysical Research Abstracts*, 11, EGU2009-2872.
- WAGREICH, M., KOLLMANN, H.A., SUMMESBERGER, H., EGGER, H., SANDERS, D., HOBI-GER, G., MOHAMED, O. & PRIEWALDER, H.: Stratigraphie der Gosau-Gruppe von Gams bei Hieflau (Oberkreide-Paläogen, Österreich). – *Arbeitstagung Geol. B.-A.*, 2009, 81-105.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

GEBHARDT, H.

- GEBHARDT, H., ZORN, I. & ROETZEL, R.: The initial phase of the Early Sarmatian (Middle Miocene) transgression. Foraminiferal and ostracod assemblages from an incised valley fill in the Molasse Basin of Lower Austria. – *Austrian Journal of Earth Sciences*, 102, (2), 100-119, Wien.
- GEBHARDT, H. & RUPP, Ch.: Vergleich der Anreicherung von Foraminiferenschalen und anderer Mikrofossilien aus sandigen Sedimenten mit Hilfe von Zinkchlorid-Lösung und Tetrachlorkohlenstoff. – *Jahrb. Geol. B.-A.*, 148 (2), 177-181, Wien.
- ZUSCHIN, M. & GEBHARDT, H.: Octocorals as hosts to serpulid-makroids from the Cretaceous of the Potiguar Basin, Brazil. – *Lethaia*, 42, 381-382, Oslo.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe JOCHUM

GESSELBAUER, W.

- Siehe ATZENHOFER
- Siehe ĆORIĆ, St.

GOETZL, G.

- STRAKA, W., PONWEISER, K., GOLLOB, K., GOETZL, G. & SCHNEIDER, J.F.: Efficient Use of Geothermal Energy in Spas – Call for Improvements. – *Geophysical Research Abstracts*, Vol. 11, EGU2009-10811-1.

GRUBER, A.

- GRUBER, A., STRAUHAL, T., PRAGER, C., REITNER, J.M., BRANDNER, R. & ZANGERL, C.: Die „Butterbichl-Gleitmasse“ – eine große fossile Massenbewegung am Südrand der Nördlichen Kalkalpen (Tirol, Österreich). – *Swiss Bull. angew. Geol.*, Vol. 14/1+2, 103-134.
- GRUBER, A.: Bericht 2005-2008 über geologische, strukturgeologische und insbesondere quartärgeologische Aufnahmen auf Blatt UTM 3213 Kufstein. – *Jahrb. Geol. B.-A.*, 149/4, 550-564, Wien.
- Siehe REITNER, J.M.

HABERLER, A.

- Siehe SCHWARZ, L.
- Siehe LOTTER, M.

HEGER, H.

- Siehe ĆORIĆ, St.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe SCHEDL, A.

HEINRICH, M.

- HEINRICH, M. & HOFMANN, Th.: Geologie und Weinbau: eine Annäherung. – Kurzfassung der Vorträge, 3. NÖ Geotage 24. und 25. Sept. 2009 Schloss Haindorf bei Langenlois, 2 S., St. Pölten.
- HEINRICH, M., PFLEIDERER, S., PIRKL, H. & REITNER, H.: Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Korneuburg. – Unveröff. Bericht Bund-/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-64/2007, 3+46 Bl., 28 Abb., 5 Tab., 1 Anh., Wien.
- HEINRICH, M. & WIMMER-FREY, I.: Zur Geologie der Ton- und Lehmvorkommen Niederösterreichs. – Kurzfassung der Vorträge, 3. NÖ Geotage 24. und 25. Sept. 2009 Schloss Haindorf bei Langenlois, 1 S., 1 Tab., St. Pölten.
- HEINRICH, M. (Red.), HAVLÍČEK, P., HOLÁSEK, O., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., MASSIMO, D., RABEDER, J., REITNER, H., ROETZEL, R. & VACHEK, M.: Geologische Karte Weinbauggebiet Wagram. – Unveröff. Bericht Geol. B.-A., FA Rohstoffgeologie i. A. IK Wagram, S. ungez., 3 Tab., 22 Karten 1:10.000, Wien.
- WEBER, L., HOLNSTEINER, R., REICHL, Ch., SCHINNER, E., HEINRICH, M., PFLEIDERER, S. & UNTERSWEIG, T.: Der Österreichische Rohstoffplan. – Energie und Rohstoffe 2009, Goslar, 15. S., 3 Abb., Goslar.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe UNTERSWEIG, Th.

HOBIGER, G.

- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe BRYDA, G.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe KREUSS, O.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe SCHEDL, A.

HOFMANN, Th.

- HOFMANN, Th.: Erdöl und Erdgas. – Universum, 2, S.10, 1 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th.: Ohne Kohle keine Energie. – Universum, 3, S. 10, 1 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th.: Quarz – vielseitiges Material. – Universum, 4, S. 10, 1 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th.: Geologische Karten des Burgenlandes. – Wiss. Arb. Burgenland (WAB), 126, 66-70, 3 Abb., Eisenstadt.
- HOFMANN, Th.: Geologie ist unter uns: Nicht alltägliche Perspektiven. – Raum (Österr. Zeitschrift f. Raumplanung u. Regionalpolitik), 73, 22-25, 2 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th.: Die „Sitzungsberichte“ der „Geologischen Gesellschaft in Wien“ als Spiegel der Zeitgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. – Berichte Geol. B.-A., 45, 17-18, Wien.
- HOFMANN, Th.: Erinnerungen an den Paläontologen Rudolf Sieber (1905-1988). – Jahrb. Geol. B.-A., 149/2-3, 261-268, 4 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th.: Dr. Peter Seifert – ein Mann der Praxis in der GBA: neuer Direktor der Geologischen Bundesanstalt. – Forum Rohstoffe / Stein & Kies, 101, S. 6, 1 Abb., Wien.
- HOFMANN Th. & KOLLER, F.: Erinnerungen an den Geologen Alfred Pahr (1924-2005). – Jahrb. Geol. B.-A., 149/4, 499-506, 2 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th. & MALECKI, G.: Die Bewerbung von Edmund Mojsisovics an der k.k. geologischen Reichsanstalt. – Berichte Geol. B.-A., 45, 18-20, 1 Abb., Wien.

- RÖGL, F., KROH, A., HOFMANN, Th. & ZUSCHIN, M.: Exkursion Waschbergzone. – Berichte Geol. B.-A., 81, 32-49, 8 Abb., Wien.
- Siehe ČORIĆ, St.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe HEINRICH, M.

ITA, A.

- ITA, A., RÖMER, A., MARKART, G., KLEBINDER, K., BIEBER, G. & KOHL B.: Geoelectrical Monitoring for the characterisation of the near surface interflow in small alpine catchment areas during continuous rain. – Geophysical Research Abstracts, Katlenburg-Lindau, (11): 9443-1.

JANDA, Ch.

Siehe TILCH, N.

JOCHUM, B.

- JOCHUM, B., GEBHARDT, H., KRENMAYR, H.-G. & ČORIĆ, St.: The giant granodiorite block from Heuberg, Austria: Geoelectric measurements of a submarine debris flow component and its genetic interpretation. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-7339-5,
- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe SUPPER, R.

KOČIU, A.

- HÜBL, J., KOČIU, A., KRISL, H., LANG, E., LÄNGER, E., RUDOLF-MIKLAU, F., MOSER, A., PICHLER, A., RACHOY, Ch., SCHNETZER, I., SKOLAUT, Ch., TILCH, N. & TOTSCHNIG, R.: Alpine Naturkatastrophen – Lawinen – Muren – Felsstürze – Hochwässer. – 120 S., Leopold-Stocker-Verlag, Graz.
- Siehe LOTTER, M.
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe SCHWARZ, L.
- Siehe TILCH, N.

KOLLARS, B.

- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

KOLLMANN, W.

- KOLLMANN, W. et al.: Nachhaltige Koevolution: Landwirtschaft – Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung und am Beispiel der Geohydrologie der Parndorfer Platte (Burgenland). – Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt BA-18, 71 S., ill., Anhänge, Wien Nov. 2009.
- KOLLMANN, W. et al.: Unterirdische Verbreitung karstwasserführender Gesteine im Burgenland. – Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt BA-20, 170 S., ill., Anhänge, Wien März 2009.
- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe EGGER, H.

KRENMAYR, H.-G.

- KRENMAYR, H.-G.: Strategie und Stand der geologischen Landesaufnahme in Österreich. – Arbeitstagung 2009 Geol. B.-A., Blatt 101 Eisenerz, 189-198, 2 Abb., Wien.
- Siehe ČORIĆ, St. Siehe HOFMANN, Th. Siehe JOCHUM, B.
- Siehe SCHIEGL, M.

KREUSS, O.

- KREUSS, O.: Bericht 2009 über geologische Aufnahmen im Gebiet des Oisching-Schießlingkammes zwischen Feistringgraben und Seebach auf Blatt 102 Aflenz Kurort. – Jahrb. Geol. B.-A., 149/4, 528-530, Wien 2009.
- KREUSS, O., MOSER, M., DENK, W., HOBIGER, G., LEVACIC, D., WIMMER-FREY, I. & PAVLIK, W. (Projektl.): Geologische Basisdaten und Bodenklassifizierung für Schutzwälder: Bericht Ausserfern November 2009. – Unveröff. Bericht der Geologischen Bundesanstalt im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation T-C-023 und des EU-Programmes zur Stärkung des regionalen Wettbewerbes (REGWEB), 99 S., 6 Karten, Wien 2009.
- Siehe BRYDA, G.
- Siehe PAVLIK, W.

LINNER, M.

- LINNER, M.: Bericht 2008 über geologische Aufnahmen auf Blatt 6 Waidhofen an der Thaya. – Jahrb. Geol. B.-A., 149/4, 507-508, Wien.
- LINNER, M., HABLER, G. & GRASEMANN, B.: Switch of kinematics in the Austroalpine basement between the Deferegggen-Antholz-Vals (DAV) and the Pustertal-Gailtal fault. – 9th Workshop on Alpine Geological Studies Cogne/Italy 16.-18.September 2009: Abstract Volume, Cogne.
- STEIDL, M., TROPPEL, P., LINNER, M. & SCHUSTER, R.: Petrology of metapelites from the Michelbach complex (Deferegggen complex, Eastern Tyrol). – Mitt. Österr. Miner. Ges., 155, S. 149, Wien.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe REITNER, J.
- Siehe SCHUSTER, R.

LIPIARSKA, I.

- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

LIPIARSKI, P.

- LIPIARSKI, P. & REITNER, H.: GeoloGIS – Datenbank Adaptierung Teilleistung 1 (TL 1) & GeoloGIS – Datenbank Erweiterung Teilleistung 2 (TL 2). – Unveröff. Bericht i. A. Amt d. OÖ Landesreg., iii + 28 Bl., illustr., Wien.
- LIPIARSKI, P., HEGER, H., REISCHER, J. & SCHEDL, A.: Erstellung einer Internetversion der Metallogenetischen Karte von Österreich samt Datenbank. – Unveröff. Bericht VLG-Projekt Ü-LG-046/FF, 15 Bl., 12 Abb., 1 Anh, Wien.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe SCHIEGL M.

LOTTER, M.

- LOTTER, M., KOÇIU, A. & HABERLER, A.: Methoden für ein effizientes Risikomanagement. Erstellung einer detaillierten Gefahrenhinweiskarte und ingenieurgeologische Ausarbeitung relativer Gefahrenklassen für ausgewählte Gebiete Kärntens im Maßstab 1:10.000. Testgebiet Draßnitzbach – Prozessgruppe Gleiten/Rutschen. – BBK-Projekt KC-32 NGK II, unveröff. Endbericht, 96 S., 71 Abb., 4 Beil., Geol. B.-A., Wien.
- REICHL, I., SEEGER, J., LOTTER, M. & PROSSER, M.: Improvement of karstified rock through the example of the Irlahüll Tunnel on the new railway line Nuremberg – Ingolstadt. – Geomechanics and Tunneling Vol. 2, No. 5, 430-438, Berlin (Ernst & Sohn).
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe SCHWARZ, L.

MANDL, G.

- KRYSZTYN, L., MANDL, G.W. & SCHAUER, M.: Growth and termination of the Upper Triassic platform margin of the Dachstein area (Northern Calcareous Alps, Austria). – Austrian Journal of Earth Sciences, 102/1, 23-33, 5 figs., Vienna.
- MANDL, G.W., BRYDA, G. & PAVLIK, W.: Der Dachsteinkalk im Großraum Hochkar-Hochschwab und seine Stellung in der kalkalpinen Karbonatplattform-Entwicklung. – Arbeitstagung Geol. B.-A., 2009 – Leoben, 70-80, 1 Abb., Wien.
- Siehe BRYDA, G.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe RUPP, Ch.

MASSIMO, D.

- Siehe HEINRICH, M.

MAURACHER, J.

- Siehe SCHEDL, A.

MELZNER, S.

- MELZNER, S., LOTTER, M., KOÇIU, A. & TILCH, N.: Erstellung einer detaillierten Gefahrenhinweiskarte und ingenieurgeologische Ausarbeitung relativer Gefahrenklassen für ausgewählte Gebiete Kärntens im Maßstab 1:10.000. Testgebiet Bad Bleiberg, Prozessgruppe Fallen/Stürzen. – Unveröff. Endbericht, 152 S., 109 Abb., 18 Tab., 5 Anh., 1 Fotodokumentation (2. Band), Geol. B.-A., Wien.
- MELZNER, S., TILCH, N., LOTTER, M. & KOÇIU, A.: Entwurf zur Entwicklung einer Bearbeitungsstrategie für die Einschätzung des Gefahrenpotenzials durch Sturzprozesse im Rahmen von Regionalstudien. – Unveröffentl. Bericht im Rahmen des Projektes Naturgefahren Kärnten II (Projekt KC-32), 25 S., 9 Abb., 2 Tab., 6 Kartenbeil., Geol. B.-A, Wien.
- MELZNER, S., LOTTER, M. & KOÇIU, A. : 1. Intermediate report for the project „Minimal standards for compilation of danger maps like landslides and rock fall as a tool for disaster prevention“. Test area „Oberes Mölltal process group rock fall“. – Unveröff. 1. Zwischenbericht, 20 S., 7 Abb., Geol. B.-A., Wien.
- MELZNER, S., LOTTER, M. & KOÇIU, A.: 2. Intermediate report for the project „Minimal standards for compilation of danger maps like landslides and rock fall as a tool for disaster prevention“. Test area „Oberes Mölltal, process group rock fall“. – Unveröff. 2. Zwischenbericht, 12 S., 2 Abb., Geol. B.-A., Wien.
- MELZNER, S., LOTTER, M. & KOÇIU, A.: Development of an efficient methodology for mapping and assessing potential rock fall source areas and run-out zones. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-8029-2.
- Siehe TILCH, N.

MOSER, M.

- MOSER, M., VELLEDDITS, F. & BRYDA, G.: Das Mitteltrias-Profil des Scheibenberges zwischen Lassing (NÖ) und Palfau (Stmk.). – Arbeitstagung Geol. B.-A., 118-121, 1 Abb., Wien 2009.
- MOSER, M. & PAVLIK, W.: Bericht 1995 über geologische Aufnahmen auf Blatt 102 Aflenz Kurort. – Jahrb. Geol. B.-A., 149/4, S. 534, Wien 2009.
- MOSER, M.: Bericht 2007-2008 über geologische Aufnahmen im Gebiet Umundumkogel – Falkensattel – Falkenkogel – Spannkogel – Hals – Hochleiten – Gratmauer auf Blatt 102 Aflenz – Kurort. – Jahrb. Geol. B.-A., 149/4, 530-533, Wien 2009.
- Siehe BRYDA, G.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe KREUSS, O.
- Siehe PAVLIK, W.

MOSHAMMER, B.

- MOSHAMMER, B.: Geologie (Mikrofazies, Mineralogie-Petrographie), Gesteinschemie und Weißmetrik ausgewählter Marmor-, Kalkstein-, Dolomit- und Kalkspatvorkommen in Österreich. Geologie und Rohstoffparameter von Kalkstein- und Dolomitvorkommen. – Unveröff. Endbericht für das Projekt Ü-LG 51/2005-2007, Geol. B.-A., 75 S., 63 Abb., 7 Tab., 7 Taf., 18 Beil., Wien.
- MOSHAMMER, B.: Hochwertige Karbonatrohstoffe auf ÖK-Blatt 101 Eisenerz. – Arbeitstagung Geol. B.-A., 2009 – Leoben, 221-223, Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe SCHUSTER, R.

MOTSCHKA, K.

- MOTSCHKA, K.: Cruise Missile. – In: KÖCK, LAMMERHUBER & PILLER: „Planet Austria“. – Verlag der Österr. Akad. der Wiss., 157-163, Wien.
- MOTSCHKA, K., BIEBER, G., SLAPANSKY, P., AHL, A., SUPPER, R. & RÖMER, A.: Aerogeophysikalische Vermessung im Bereich Eferdinger Becken / OÖ. – Bericht Projekte ÜLG-20/06c & 07a, ÜLG-28/07c & 08a, 125 S., 67 Abb., 10 Tab., Wien.
- MOTSCHKA, K., SCHUBERT, G., SLAPANSKY, P., BIEBER, G., RÖMER, A. & AHL, A.: Aerogeophysikalische Vermessung im Bereich Rainbach/OÖ. – Bericht Projekte ÜLG-20/08b, ÜLG-28/08b & 09b, ÜLG-35/08b & 09b, 94 S., 71 Abb., 9 Tab., Wien.
- PAOLETTI, V., DI MAIO, R., CELLA, F., FLORIO, G., MOTSCHKA, K., ROBERTI, N., SECOMANDI, M., SUPPER, R., FEDI, M. & RAPOLLA, A.: The Ischia volcanic island (Southern Italy): Inferences from potential field data interpretation. – Journal of Volcanology and Geothermal Research, ISSN: 03770273, Vol. 179, 69-86.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe RÖMER, A.
- Siehe SCHUBERT, G.
- Siehe SUPPER, R.

NOWOTNY, A.

- NOWOTNY, A.: Bericht 2008 über geologische Aufnahmen auf Blatt 165 Weiz. – S. 547, Wien.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.

PAVLIK, W.

- DECKER, K., VAN HUSEN, D., PAVLIK, W. & STADLER, H.: Exkursion nach Wildalpen. – Arbeitstagung Geol. B.-A., 246-252, 4 Abb., Wien 2009.
- PAVLIK, W., KREUSS, O., MOSER, M., DENK, W., HOBIGER, G., LEVACIC, D. & WIMMER-FREY, I.: Geologische Basisdaten und Bodenklassifizierung für Schutzwälder: Bericht Ausserfern November 2009. – Unveröff Bericht der Geol. B.-A. im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation T-C-023 und des EU-Programmes zur Stärkung des regionalen Wettbewerbes (REGWEB), 99 S., 6 Karten, Wien 2009.
- Siehe BAYER, I.
- Siehe BRYDA, G.
- Siehe KREUSS, O.
- Siehe MANDL, G.W.
- Siehe MOSER, M.

PERESSON, M.

- DRAGANITS, E., PERESSON, M. & GIER, S.: Die sedimentologischen Rahmenbedingungen der Eisenvererzung von Unterpullendorf (Zerwald II). – In: GÖTZINGER, M.A. & HUBER, P. (Red.): Die Mineralien des Burgenlandes – Geologie, Mineralogie und mineralische Rohstoffe, Eisenstadt 2009, 111-116, Eisenstadt.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

PESTAL, G.

- PESTAL, G., HEJL, E., BRAUNSTINGL, R. & SCHUSTER, R. (Red.): Erläuterungen zur geologischen Karte von Salzburg 1:200.000. Mit Beiträgen von: DRAXLER, I., EGGER, J., HEINRICH, M., LENHARDT, W.A., LETOUZÉ-ZEZULA, G., LINNER, M., MANDL, G.W., MOSHAMMER, B., RUPP, Ch., SCHEDL, A., VALENTIN, G., VAN HUSEN, D. & WIMMER-FREY, I. – 162 S., 28 Abb., 11 Farbtaf. (Geol. B.-A.) Wien.
- PESTAL, G. & SCHUSTER, R. (2009): Exkursion zur Geologie und Glaziologie der Hohen Tauern: Einführung in die Geologie des Nationalparks Hohen Tauern. – 29 S., Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe RUPP, Ch.
- Siehe SCHIEGL, M.

PFLEIDERER, S.

- PFLEIDERER, S., SCHEDL, A. & PIRKL, H.; Using stream sediments for environmental geochemistry in Austria. – Proceedings of the 24th IAGS, Fredericton.
- PFLEIDERER, S., SCHEDL, A. PIRKL, H. & FRÖSCHL, H.; Current urban geochemistry studies in Vienna, Austria. – Proceedings of the RESTCA conference „Applied Environmental Geochemistry – Anthropogenic impact on the human environment in the SE Europe“, Ljubljana.
- PFLEIDERER, S., UNTERSWEIG, T., REITNER, H., LIPIARSKI, P., KOLLARS, B. & HEINRICH, M.: Baurohstoffe auf Blatt 101 Eisenerz. – Poster zur Arbeitstagung Geol. B.-A., 31.8.–4.9. 2009 in Leoben, 1 ppt-Blatt, Wien.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe UNTERSWEIG, Th.

POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

- POSCH-TRÖZMÜLLER, G., PERESSON, M. m. Beitr. v. ATZENHOFER, B., ČORIĆ, St., EGGER, J., HASLINGER, E., HEINRICH, M., KOLLARS, B., LIPIARSKI, P. MOSHAMMER, B., RABEDER, J. & ROETZEL, R.: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an Bauvorhaben in den niederösterreichischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. – Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-063/2008, 139 S., 140 Abb., 7 Tab., 5 Taf., 6 Anhänge, Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G., ČORIĆ, St., PERESSON, M., DRAXLER, I. & HARZHAUSER, M.: Quaternary and Neogene Sediments in the Northern Vienna Basin and adjacent areas: Geology in construction sites of the highways A5-Nordautobahn and S1-Wiener Außenring-Schnellstraße (Lower Austria, Austria). – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-7962, EGU General Assembly 2009.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G., PERESSON, M. m. Beitr. v. ATZENHOFER, B., HEINRICH, M., LIPIARSKA, I., RABEDER, J. & REITNER, H.: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an bedeutenden Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf umweltrelevante, rohstoffwissenschaftliche und grundlagenorientierte Auswertungen in Oberösterreich. – Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt O-C-29/2006-2008, Jahresendbericht 2008, 137 Bl., 143 Abb., 16 Tab., Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G., PERESSON, M. m. Beitr. v. ATZENHOFER, B., ČORIĆ, St., HEINRICH, M., MELLER, B., NOWOTNY, A., RABEDER, J., SCHUSTER, R. & WIMMER-FREY, I.: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. – Unveröff. Jahresbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt B-C 20/2008-2010, Jahresendbericht 2008, 89 Bl., 77 Abb., 22 Tab., 2 Taf., Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G.: Literature survey regarding methods of hazard mapping and evaluation of danger by landslides and rock fall. INTERREG IV B Alpine Space – Adapt Alp, WP 5.1 Hazard Mapping – Geological hazards, first report, Geological Survey of Austria, Wien.

- POSCH-TRÖZMÜLLER, G.: Literature survey regarding methods of hazard mapping and evaluation of danger by landslides and rock fall. INTERREG IV B Alpine Space – Adapt Alp, WP 5.1 Hazard Mapping – Geological hazards, second report. – Geological Survey of Austria, Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G.: Literature survey regarding methods of hazard mapping and evaluation of danger by landslides and rock fall. INTERREG IV B Alpine Space – Adapt Alp, WP 5.1 Hazard Mapping – Geological hazards, third report. – Geological Survey of Austria, Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G. (Ed.): First Scientific Report to the INTERREG IV A project MASSMOVE – Minimal standards for compilation of danger maps like landslides and rock fall as a tool for disaster prevention. Attachment 5 to the first progress report. – Geological Survey of Austria, Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G. (Ed.): Second Scientific Report to the INTERREG IV A project MASSMOVE – Minimal standards for compilation of danger maps like landslides and rock fall as a tool for disaster prevention. Attachment 4 to the second progress report. – Geological Survey of Austria, Wien.

RABEDER, J.

- siehe ATZENHOFER, B.
- siehe HEINRICH, M.
- siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- siehe ROETZEL, R.

REISCHER, J.

- Siehe ČORIĆ, St.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe SCHEDL, A.

REITNER, H.

- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe RÖMER, A.
- Siehe SCHEDL, A.

REITNER, J.M.

- REITNER, J.M. & LINNER, M.: Formation and Preservation of Large Scale Toppling Related to Alpine Tectonic Structures – Eastern Alps. – Austrian Journal of Earth Sciences, 102/2, 69-80.
- REITNER, J.M.: Distribution and build-up of drumlins in alpine settings: examples from the Eastern Alps. VII International Drumlin Symposium, Ireland 2009: Abstracts, Westport.
- REITNER, J.M. & GRUBER, W.: Paleo-Ice flow and overdeepenings in an Alpine setting: Examples from the Tyrolian Alps (Austria). – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-8929, EGU General Assembly 2009.
- REITNER, J.M. & GRUBER, A.: Rock glaciers originating from mass movements: A new model based on field data. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-5265, EGU General Assembly 2009.
- DOPPLER, G., FIEBIG, M., PREUSSER, F., REITNER, J.M. & WALLNER, J.: 19th meeting of the AGAQ. – Quaternary Perspectives 17 (2), 15-16.
- ORTNER, G. & REITNER, J.M.: Bestimmung des Alters eines Augleys mittels Radiokohlenstoffdatierung. – Mitt. der Österr. Bodenkundl. Ges., 76, 31-36.
- Siehe GRUBER, A.

ROCKENSCHAUB, M.

- ROCKENSCHAUB, M. & NOWOTNY, A.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, 148 Brenner. – Geol. B.-A., Wien.

- ROCKENSCHAUB, M. & SCHUBERT, G.: Bericht 2008 über geologische Aufnahmen auf Blatt 16 Freistadt. – Jahrb. Geol. B.-A., 149, 508-509, Wien.
- IGLSEDER, C., GRASEMANN B., SCHNEIDER, D., RICE A.H.N., STÖCKLI, D. & ROCKENSCHAUB, M.: Fault geometries and deformation mechanisms in the evolution of low-angle normal faults (Kea, Greece). – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-8209.
- RICE, A.H.N., IGLSEDER, C., GRASEMANN, B., SCHNEIDER, D., WEIL, J. & ROCKENSCHAUB, M.: Tectonic evolution of bi-directional extension in the W. Cyclades. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-9168.

RÖMER, A.

- RÖMER, A., BIEBER, G., REITNER H. & MOTSCHKA K.: Delineation of a shallow subsurface aquiclude relief with aero electromagnetic data. – Geophysical Research Abstracts, Kaltenburg-Lindau, (11): 9503-1.
- RÖMER, A., WINKLER, E., BIEBER, G., MOTSCHKA, K. & REITNER, H.: Delineation of a shallow subsurface aquiclude relief with aero electromagnetic data. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-9503-1.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, A.
- Siehe ITA, A.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe SUPPER, R.

ROETZEL, R.

- ROETZEL, R. mit Beiträgen von AHL, A., GÖTZINGER, M.A., KOÇIU, A., PRISTACZ, H., SCHUBERT, G., SLAPANSKY, P. & WESSELY, G.: Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres. – 150 S., 24 Abb., 18 Tab., 1 Farbtaf., Wien (Geol. B.-A.).
- ROETZEL, R., WIMMER-FREY, I., KLEIN, P. & RABEDER, J.: Bericht über sedimentpetrographische, mineralogische und geochemische Untersuchungen an Proben der Grabung Roseldorf – Sandberg im Jahr 2002. – Forschung im Verbund, Schriftenreihe Bd. 102, 275-295, 4 Abb., Beilagen, Wien 2009
- HARZHAUSER, M., MANDIC, O., ROETZEL, R. & ĆORIĆ, St.: High subsidence rates as prerequisite to preserve precessional cycles in a late Early Miocene estuary. – 13th Congress RCMNS, 2nd-6th Sept. 2009. – Abstract book, 93, Naples.
- HENGST, B., ZUSCHIN, M., HARZHAUSER, M., MANDIC, O. & ROETZEL, R.: Die Molluskenfauna aus dem Karpat des Korneuburger Beckens. – Berichte Geol. B.-A., 81 (Jahrestagung Österr. Paläont. Ges. 2009, 9.-10.10.2009, Stetten), p. 15, Wien.
- HOHENEGGER, J., RÖGL, F., ĆORIĆ, St., PERVESLER, P., LIRER, F., ROETZEL, R., SCHOLGER, R. & STINGL, K.: The Styrian Basin: a key to the Middle Miocene (Badenian/Langhian) Central Paratethys transgressions. – Austrian Journ. Earth Sci., 102, 102-132, 14 figs., 3 tabs., appendix 1a – 1o, Wien.
- JABUROVÁ, I., HOFER, I., TERHORST, B., FLADERER, F.A., OTTNER, F. & ROETZEL, R.: Evidence for quaternary landscape evolution on open sections of the Langenlois brick-yard (Lower Austria). – Geophysical Research Abstracts, 11, EGU General Assembly 2009, Wien.
- KERN, A., HARZHAUSER, M., MANDIC, O., ROETZEL, R., ĆORIĆ, St., BRUCH, A.A. & ZUSCHIN, M.: Daten zu Saisonalität und Vegetationsdynamik zu Beginn des miozänen Klimaoptimums (Stetten, Korneuburger Becken). – Berichte Geol. B.-A., 81 (Jahrestagung Österr. Paläont. Ges. 2009, 9.-10.10.2009, Stetten), 17-18, Wien.
- KLIEN, A. & ROETZEL, R.: Auf den Spuren der Urdonau im Raum Hollabrunn. – 23 S., Hollabrunn (Verein Freunde des Hollabrunner Waldes).
- Siehe ĆORIĆ, St.
- Siehe GEBHARDT, H.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

RUPP, Ch.

- RUPP, Ch. (2009): Die Molassezone von Oberösterreich und Salzburg (Exkursion D am 16. April 2009). – Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver., N.F. 91, 203-245, 22 Abb., Stuttgart.
- RUPP, Ch., MANDL, G.W. & HEJL, E. (2009): Inneralpine Molasse. – In: PESTAL, G., HEJL, E., BRAUNSTINGL, R. & SCHUSTER, R. (Red.): Geologische Karte von Salzburg 1:200.000 Erläuterungen. – 98-99, Land Salzburg und Geol. B.-A., Wien.
- RUPP, Ch. (2009): Vorlandmolasse. – In: PESTAL, G., HEJL, E., BRAUNSTINGL, R. & SCHUSTER, R. (Red.): Geologische Karte von Salzburg 1:200.000 Erläuterungen. – 100-107, Land Salzburg & Geol. B.-A., Wien.
- Siehe ČORIĆ, St.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe GEBHARDT, H.
- Siehe PESTAL, G.

SCHEDL, A.

- SCHEDL, A., PIRKL, H., LIPIARSKI, P., PFLEIDERER, S., MAURACHER, J. & ATZENHOFER, B.: Screening und Risikoabschätzung von Bergbauhalden in Österreich hinsichtlich Umweltgefährdung im Rahmen der nationalen Umsetzung der EU-Bergbauabfallrichtlinie 2006/21/EG: Jahresbericht 2008. Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-055. – 46 Bl. 21 Abb., 13 Tab., 14 Beil., 3 Anh., Wien.
- SCHEDL, A., KLEIN, P., PIRKL, H., HASLINGER, E., HOBIGER, G., LIPIARSKI, P., NEINAVAIE, H., REITNER, H., PFLEIDERER, S. & REITNER, H.: Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Steiermarks auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastungen („Umweltgeochemie Steiermark“). – Unveröff. Bericht Bund-Bundesländer Rohstoffprojekt St-C-076/2008, 75 Bl., 5 Tab., 60 Abb., 4 Beil., 2 Anh., Wien.
- SCHEDL, A., LIPIARSKI, P., ATZENHOFER, B., HEGER, H. & REISCHER, J.: Systematische Erhebung von Bergbauen und Bergbauhalden mineralischer Rohstoffe im Bundesgebiet („Bergbau-/Haldenkataster“) – Synthese. – Unveröff. Bericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-040/F/06, FA Rohstoffgeol., 18 Bl., 16 Abb., 1 Anh., Wien.
- SCHIFKO, G. & SCHEDL, A.; Zur Entstehung und Rezeption einer Abbildung des Tauposees aus Ferdinand v. Hochstetters Buch „Neu-Seeland“ (1863). – Mitt. Österr. Geogr. Ges., 151, 325-328, Wien.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe PFLEIDERER, S.

SCHIEGL, M.

- SCHIEGL, M., SCHUSTER, R., KRENMAYR, H.G., LIPIARSKI, P., PESTAL, G., STÖCKL, W. & UNTERSWEIG, T. (2009): GeoSciML – ein konzeptionelles Datenmodell für die Geologie? – Jahrb. Geol. B.-A., 148/2, 213-226, Geol. B.-A. Wien.

SCHUBERT, G.

- SCHUBERT, G. (2009): Hydrogeologie. – In: ROETZEL, R. (Red.): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Erläuterungen zu Blatt 23 Hadres, 86-92, Geol. B.-A., Wien.
- SCHUBERT, G. (2009): Hydrogeologie. – In: EGGER, H. & VAN HUSEN, D. (Red.): Geologische Karte der Republik Österreich 1:500.000. Erläuterungen Blatt 64 Straßwalchen, 62-64, Geol. B.-A., Wien
- SCHUBERT, G., MOTSCHKA, K., AHL, A., SLAPANSKY, P., FINGER, F., ALLETSGRUBER, I., GASSER, V., SUPPER, R. & BIEBER, G. (2009): Radon potential determination by a combination of geological mapping, geochemistry, groundwater investigations and airborne geophysics. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-9651-8.
- LOBITZER, H. & SCHUBERT, G. (2009): Die Wege des Wassers. – Der Gosauer Schwarzreiter, Sonderausgabe, 10-15, Gosau.

- Siehe BERKA, R.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.
- Siehe ROETZEL, R.

SCHUSTER, R.

- SCHUSTER, R., LINNER, M., THÖNI, M. & KLÖTZLI, U. (2009): Distribution of Late Palaeozoic metamorphism in the Eastern Alps: Variscan continental collision and Permian extension. – Abstract Volume 9th Workshop on Alpine Geological Studies Cogne/Italy 16.-18. September 2009.
- BOUSQUET, R., OBERHÄNSLI, R., WIEDERKEHR, M., SCHUSTER, R., SCHMID, S.M., KOLLER, F. & GOFFÉ, B. (2009): The geodynamic evolution of the Alps: what can we learn further from the metasediments. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-12575.
- PUHR, B., HOINKES, G., PROYER, A. & SCHUSTER, R. (2009): Petrology of metacarbonate rocks of the Austroalpine basement east of the Tauern Window (Austria). – Mitt. Österr. Miner. Ges., 155, 134.
- PUHR, B., SCHUSTER, R., HOINKES, G. & MOSHAMMER, B. (2009): $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ isotope study of marbles. – Abstract Volume 9th Workshop on Alpine Geological Studies Cogne/Italy 16.-18. September 2009.
- PUHR, B., SCHUSTER, R. & HOINKES, G. (2009): Petrology of metacarbonate rocks of the Austroalpine Basement (Eastern Alps): tectonometamorphic implications. – Abstract Volume 9th Workshop on Alpine Geological Studies Cogne/Italy 16.-18. September 2009.
- USTASZEWSKI, K., SCHMID, S.M., LUGOVIĆ, B., SCHUSTER, R., SCHALTEGGER, U., BERNOULLI, D., HOTTINGER, L., KOUNOV, A., FÜGENSCHUH, B. & SCHEFER, S. (2009): Late Cretaceous intraoceanic magmatism in the internal Dinarides (northern Bosnia and Herzegovina): Implications for the collision of the Adriatic and European plates. – Lithos, 108, 106-125 (doi:10.1016/j.lithos.2008.09.010).
- Siehe EGGER, J.
- Siehe LINNER, M.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe RUPP, Ch.
- Siehe SCHIEGL, M.

SCHWARZ, L.

- SCHWARZ, L., TILCH, N. & KOÇIU, A.: Landslide susceptibility mapping by means of artificial neural networks performed for the region Gasen-Haslau (eastern Styria, Austria). – In: Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hg.): Proceedings 6th EUREGIO – European Congress on Regional Geoscientific Cartography and Information Systems, Munich, June 9-12, 2009; Vol. 1, 470-473, München; Full paper.
- HAGEN, K., SCHWARZ, L., TILCH, N., PROSKE, H. & HAIDEN, T.: AdaptSlide, Progress Report November 2009, 1. – Unveröff. Zwischenbericht, 36 S., BMLFUW, Geol. B.-A. (Wien), BFW (Wien, Innsbruck), ZAMG (Wien), Johanneum (Graz).
- SCHWARZ, L. & TILCH, N.: Krisenregion Gasen-Haslau (Bezirk Weiz, Oststeiermark) im August 2005, Teil 4: Weiterführende Untersuchungen zur GIS-gestützten Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Rutschungsdisposition mittels Neuronaler Netze. – Unveröff. Interner Bericht, 205 S., 111 Abb., 10 Tab., Anh. (14 Tab), 3 Kartenbeil., Geol. B.-A. (Wien).
- SCHWARZ, L., HABERLER, A., TILCH, N., LOTTER, M. & KOÇIU, A.: Massenbewegungen in der Katastrophenregion Bezirk Feldbach im Juni 2009, Zwischenbericht. – Unveröff. Interner Bericht für Land Steiermark, 19 S., 6 Abb., Geol.B.-A. (Wien).
- Siehe TILCH, N.

SHADLAU, S.

- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, G.

SLAPANSKY, P.

- SLAPANSKY, P. & AHL, A.: Ergänzende geologische und geophysikalische Auswertungen der Aeromagnetik der Molassezone Salzburg – Oberösterreichs und angrenzender Gebiete. – Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt ÜLG-28/07d, 73 Bl., 37 Abb., 2 Tab., Wien.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe SCHUBERT, G.

STÖCKL, W.

- Siehe SCHIEGL, M.

SUPPER, R.

- SUPPER, R., AHL, A., MOTSCHKA, K., OTTOWITZ, D., BAUER, P., MEREDIZ-ALONSO, G., JOCHUM, B. & GONDWE, B.: Spatial Mapping of Submerged Cave Systems by Means of Airborne Electromagnetics: Results from the 2008 Mapping Campaign in the Area around Tulum, Yucatan. – Proceedings of the SAGEEP 2009 meeting, Fort Worth.
- SUPPER, R., MOTSCHKA, K., AHL, A., OTTOWITZ, D., BAUER, P., GONDWE, B., MEREDIZ-ALONSO, G., RÖMER, A., OTTOWITZ, D. & KINZELBACH, W.: Spatial Mapping of Submerged Cave Systems by Means of Airborne Electromagnetics: an Emerging Technology to Support Protection of Endangered Karst Aquifers, Near Surface Geophysics. – Special Issue on Hydrogeophysics – Methods and Processes, Vol. 7, No. 5-6, 613-627.
- SUPPER, R., OTTOWITZ, D., AHL, A., MOTSCHKA, K., RÖMER, A., MEREDIZ ALONSO, G., BAUER-GOTTWEIN, P. & GONDWE, B.: Karst Mapping Using Airborne Electromagnetics – Multi Layer Inversion to Derive Spatially Distributed Parameter, Near Surface meeting Dublin. – Extended Abstract 6718.
- SUPPER, S., MOTSCHKA, K., AHL, A., OTTOWITZ, D. & MEREDIZ-ALONSO, G.: A combined airborne and ground geophysical survey to investigate the subsurface structure of Socorro Island, SEGJ 9th International Symposium. – Extended Abstracts, Sapporo.
- SUPPER, R., RÖMER, A. & JOCHUM, B.: Geoelectrical measurements for natural hazard monitoring, SEGJ 9th International Symposium. – Extended Abstracts, Sapporo.
- OKUMA, S., STOTTER, C., SUPPER, R., NAKATSUKA, T., FURUKAWA, R. & MOTSCHKA, K.: Aeromagnetic constraints on the subsurface structure of Stromboli Volcano, Aeolian Islands, Italy. – Tectonophysics, doi:10.1016/j.tecto.2009.02.035.
- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe SCHUBERT, G.

TILCH, N.

- KIRNBAUER, R., HAAS, P., CHIFLARD, P., TILCH, N., ZILLGENS, B., JOHST, M. & STEIDL, R.: Hochwasserentstehung in der nördlichen Grauwackenzone. Beobachtung – Messung – Modellierung. – Wiener Mitteilungen, 213: 232 S., Wien.
- TILCH, N.: Tracerhydrologische Untersuchungen und hydrologische Raumgliederung. – In: KIRNBAUER, R., HAAS, P. & CHIFFLARD, P. (Ed.): Hochwasserentstehung in der nördlichen Grauwackenzone. – Abschlussbericht 1990-2008, 218 S., TU Wien, Wien.
- TILCH, N. & SCHWARZ, L.: Erläuterungen zu den seitens der GBA erstellten Substrat-Konzeptkarten für das Adaptslide-Projektgebiet „Gasen-Haslau“. – I. Zwischenbericht (I. Projektpartner-Report) der GBA im Rahmen des Projektes ADAPTSLIDE, 23 S., 20 Abb., 1 Tab. (2 im Anhang), Beil. (1 Karte, 1 Datenträger), Geol. B.-A., Wien.
- TILCH, N., MELZNER, M., JANDA, C. & KOÇIU, A.: Simple applicable methods for assessing natural hazards caused by landslides and erosion processes in torrent catchments. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-8080-1.

- CHIFFLARD, P., ZILLGENS, B., KIRNBAUER, R., ZEPP, Z. & TILCH, N.: The role of initial moisture on the runoff characteristics in the low and high mountains of Germany and Austria. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 11, EGU2009-4726-2.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe SCHWARZ, L.

UNTERSWEIG, Th.

- UNTERSWEIG, T., PFLEIDERER, S. & HEINRICH, M.: Österreichischer Rohstoffplan AK I: Geologie und Ressourcen, Modul 2: Baurohstoffe: Volumetrierung der Kiessand-Residualflächen im Bundesland. – Geol. B.-A., Wien.
- UNTERSWEIG, T., PFLEIDERER, S. & HEINRICH, M.: Österreichischer Rohstoffplan AK I: Geologie und Ressourcen, Modul 2: Baurohstoffe, Bewertung Kiessand und Volumetrierung der Residualflächen im Bundesland Tirol. – Geol. B.-A., Wien.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe SCHIEGL, M.

WIMMER-FREY, I.

- Siehe BRYDA, G.
- Siehe EGGER, J.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe KREUSS, O.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER
- Siehe ROETZEL, R.

WINKLER, E.

- Siehe RÖMER, A.

ZORN, I.

- RÖGL, F., ČORIĆ, S., HARZHAUSER, M., JIMENEZ-MORENO, G., KROH, A., SCHULTZ, O., WESSELY, G. & ZORN, I.: Biostratigraphy of the Middle Miocene stratotype at Baden-Soos (Lower Austria). – In: FILIPESCU, S. (ed.): 3rd International Workshop: Neogene of Central and South-Eastern Europe Cluj-Napoca, May 20-24, 2009: Abstract Volume, 87-88, Cluj-Napoca.
- Siehe ČORIĆ, St.
- Siehe GEBHARDT, H.

7.4. Lehrtätigkeit von GBA-Angehörigen an Universitäten

AHL, A.

Universität Wien

- WS 09 Angewandte Magnetik (Vorlesung).

ČORIĆ, St.

Universität Wien

- WS 2008/2009 Mikropaläontologie: Kalkiges Nannoplankton (Vorlesung)
- SS 2008/2009 Übungen zu Mikropaläontologie: Kalkiges Nannoplankton (Biostratigraphie).

REITNER, J.M.

Universität Wien

- SS 09 Quartärgeologie (Vorlesung).

RÖMER, A.

Universität Wien

- SS 09 Einführung zum Geophysikalischen Feldpraktikum (Vorlesung)
- SS 09 Geophysikalisches Feldpraktikum.

SUPPER, R.

TU Wien

- WS 09/10 Rechenübungen Ingenieur-Geophysik (UE)

Universität Wien

- WS 09/10 Seminar Angewandte Geoelektrik (SE)
- SS 09 Geophysikalisches Feldpraktikum Magnetik und Geoelektrik (PR)
- SS 09 Einführung Geophysikalisches Feldpraktikum (VO)
- SS 09 Instrumentenpraktikum Magnetik (UE).

WINKLER, E.

Universität Wien

- SS 09 Angewandte Elektromagnetik (Vorlesung)
- SS 09 Neuronale Netze (Vorlesung).

7.5. Exkursionsführungen von GBA-Angehörigen

- St. ČORIĆ führte die Mitarbeiter der GBA und Kollegen von der UNI Wien (Institut für Paläontologie) durch Bosnien und Herzegowina.
- G. BRYDA führte zwei Exkursionen im Rahmen der Arbeitstagung der GBA auf Blatt Eisenerz gemeinsam mit D. Van Husen, H.-P. Schönlaub, H. Stadler und E. Strobl (2 PT).
- G. BRYDA führte R. Henrich und T. Oehler (Universität Bremen) zu ausgewählten Aufschlüssen in der Trias und im Jura der Kalkalpen auf Blatt 70 Waidhofen/Ybbs (3 PT).
- H. EGGER führte eine eintägige Exkursion in Salzburg und Oberösterreich für die Teilnehmer der Jahrestagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins. Eine zweitägige Exkursionsführung in der Steiermark und in Salzburg wurde für die 50 Teilnehmer der international besetzten RECCCE durchgeführt. Eine zweitägige Vorexkursion als Vorbereitung für die CBEP 2011 zu Paläogenaufschlüssen in Salzburg und Bayern wurde für Prof. Aubry (Rutgers University, New Jersey) und Prof. Berggren (Woodshole Oceanographic Institution) geleitet. Prof. Adatte wurde einen Tag in der Gosau von Gams geführt.
- A. GRUBER führte im Rahmen des geologischen Austausches Österreich-Tschechien zusammen mit J. REITNER eine viertägige quartärgeologische Exkursion durch die Kitzbüheler Alpen, das Inntal und die Nördlichen Kalkalpen Tirols. Daran nahmen neben den tschechischen Kollegen auch die GBA-Arbeitskollegen ROETZEL, LOTTER, RABEDER und WIMMER-FREY sowie zwei Geologinnen aus Innsbruck teil.
- A. HABERLER führte gemeinsam mit Mag. Helene Kautz (Institut für Militärisches Geowesen) die Teilnehmer der Post Conference Excursion der 8. International Conference on Military Geosciences zu Sehenswürdigkeiten im Salzkammergut (u. a. Hallstatt, Salzwelten Bad Aussee, KZ Ebensee) sowie nach Steyr und Dürnstein (3 PT).
- M. HEINRICH & H. REITNER führten Studentinnen und Studenten der Kulturtechnik (Univ. für Bodenkultur) im Gebiet Gaflenz (OÖ) (2 PT)
- W. KOLLMANN zeigte Vertretern der Burgenländischen Landesregierung (Abt. 9 Wasserwirtschaft) und der BEWAG das im Aufbau befindliche Geo-Wärme-Monitoringnetz mit Bodentemperaturstationen in 1,5 m und 2,8 m Tiefe in Neusiedl a. S., Stadtschlaining und Oberkohlstätten (1 PT).
- G.W. MANDL führte E. Brückl (TU Wien) und 25 Studenten im Zuge deren Gelände-Übung im Dachsteingebiet zum Thema Kalkalpine Schichtfolge und Tektonik (1,5 PT).
- S. MELZNER führte zwei Kollegen vom Bundesamt für Umwelt (BAFU, Schweiz) und Cemagraf (Frankreich) in zwei Gebieten in Kärnten zum Thema „Steinschlaggefährdung“ (1 PT).
- B. MOSHAMMER führte bei der Exkursion Ostösterreich 6.-10. Oktober 2009 im Rahmen des Bilateralen Programmes Slowakei – Österreich 63s2 in Graz. Thema der Exkursion: Leithakalke in

- Steinbrüchen und Objekten. St. Margarethen, Aflenz/Wagna, Graz, Kaisersteinbruch. Teilnehmer außer GBA-Angehörigen von der Universität Salzburg Arbeitsgruppe Archäometrie und Cultural Heritage Computing (Christian Uhler, Michael Unterwurzacher, Thomas Vieleider), Comenius-Universität Bratislava (Martin Bednarik, Rudolf Holzer, Marek Laho) und Vertreter vom Symposium Lindabrunn.
- W. PAVLIK führte mit Kurt Decker (Univ. Wien), Dirk Van Husen (Altmünster) & Hermann Stadler (Joanneum Research) eine Exkursion im Rahmen der Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt nach Wildalpen auf Blatt ÖK 101 Eisenerz (1 PT).
- G. PESTAL führte gemeinsam mit R. SCHUSTER eine Exkursion im Großglocknergebiet im Rahmen des Grundkurses zur Ausbildung von NationalparkbetreuerInnen (1 PT).
- J.M. REITNER führte Siegfried Siegesmund (Universität Göttingen) und 15 Studenten im Raum Lienz mit Schwerpunkt auf Quartärgeologie und Massenbewegungen (2 PT). Weiters organisierte er eine Exkursion zum Thema Stratigraphie und Paläogeographie im Würm-Spätglazial in den Gebieten Hopfgarten – Wilder Kaiser – Kitzbühel (Nordtirol), Lienz (Osttirol), Spittal – Gmünd – Maltatal (Oberkärnten), an der 4 Kollegen der Universitäten Grenoble, Innsbruck und Zürich teilnahmen (4 PT).
- M. ROCKENSCHAUB führte Tagungsteilnehmer der Tagung Massenbewegungen und Bergstürze durch den Obernberger Bergsturz (1 PT)
- R. ROETZEL führte F. Finger und G. Riegler (Salzburg) zu ausgewählten Aufschlüssen im Raum von Eggenburg und S. Nehyba (Brno) ins Perm von Zöbing.
- Ch. RUPP führte eine Exkursion im Rahmen der 130. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins (14-18. 4. Salzburg) in die Molssezone von Salzburg und Oberösterreich (Lukasiedt-Dreimühlen, Vöcklabruck, Puchkirchen, Ottnang, Zell a. Pettenfirst, Schernham, Straß, Magetscham; 1 PT).
- R. SCHUSTER führte einen Tag im Zuge der Exkursion der Universität Budapest unter Leitung von L. Fodor: Lower and Upper Austroalpine units at the eastern margin of the Eastern Alps (Burgenland, Lower Austria). – Unpublizierter Exkursionsführer, S. 19 (2008).
- N. TILCH führte eine Exkursion für die Fachkollegen K. Klebinder (BFW) und Dr. P. Chiffard (TU Wien) in das Katastrophengebiet „Klingfurth“ zwecks Diskussion und interdisziplinärer Ereignisdokumentation und Dateninterpretation (IPT).

8. Berichte aus den Organisationseinheiten

8.1. Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stabsstelle blieb während des gesamten Jahres unbesetzt, da deren Leiter Th. Hofmann mit 1. Juli 2008 die Leitung der FA Bibliothek & Verlag übernommen hatte. Der Grund war die bewusste Verzögerung der Nachbesetzung dieser und einiger anderer freiwerdender Positionen im Verlauf des Jahres 2008, um der neuen Direktion personelle Gestaltungsmöglichkeiten einzuräumen. Die inhaltliche Neuorientierung entsprechend der neuen Strategie, verbunden mit der vom BMWF angeordneten Planposten-Kürzung bis 2012 machten dann schlussendlich eine Umschichtung von Planposten an der GBA notwendig.

Die Agenden der Internationalen Kooperation wurden hauptsächlich von Direktor P. Seifert wahrgenommen. Th. Hofmann, Leiter der Bibliothek, assistierte beim bilateralen Austauschtreffen (SL, SK, HU, CZ, PL, HR) mit den Nachbarstaaten, das von 21. bis 22. Mai 2009 in Kranjska Gora (SL) stattfand.

Die Agenden der Öffentlichkeitsarbeit wurden hauptsächlich von Direktor P. Seifert und Th. Hofmann wahrgenommen. Anlassbezogen assistierten Mitarbeiter der GBA.

In der ersten Hälfte des Jahres 2008 war der Kongress der EGU (European Geosciences Union) in Wien das erste bedeutendere Auftreten der GBA in der Öffentlichkeit. Die GBA betrieb einen Verkaufsstand bei dieser Tagung (19.-24. April). Der Präsident der EGU, Gerald Ganssen, wurde am 20. April im Rahmen einer kleinen Feier an der GBA zum Korrespondenten der GBA ernannt.

Das im Rahmen des IYPE produzierte Sonderheft der Zeitschrift UNIVERSUM zum Thema „Geologie“ wurde am 14. Mai an der GBA vor Journalisten und Gästen aus der Fachwelt präsentiert.

Die Arbeitstagung der GBA fand von 31. August bis 4. September 2009 in Leoben und Umgebung statt. 90 Teilnehmer aus der Fachwelt erhielten Präsentationen des gesamten geowissenschaftlichen Spektrums und diskutierten geologische Modelle im Gelände. Diese zweijährlich stattfindende Veranstaltung hilft das Bild der GBA als führendes integrierendes Geozentrum Österreichs in Hinblick auf regionale Schwerpunkte, wie zum Beispiel einzelne Kartenblätter, zu festigen.

Der Beitrag der GBA zur Aufbereitung geologischen Wissens für die Öffentlichkeit wurde anlässlich der Eröffnung zweier Geoparks deutlich. Am 4. September vertrat Th. Hofmann die GBA bei der Eröffnung des „GeoParks Karnische Alpen“ in Dellach/Gailtal, der vom ehemaligen Direktor der GBA, Prof. H.-P. Schönlaub als wissenschaftlicher Leiter, entscheidend geprägt ist. Bei der Eröffnung des Geoparks Glashütten am 26. September war Direktor P. Seifert als Vertreter der GBA dabei. Beide Geoparks wurden durch die GBA fachlich unterstützt.

Zur „Langen Nacht der Forschung“ am 7. November 2009 bot die GBA ein dichtes erweitertes Programm. Stündliche Vorträge, teils für Kinder, der „Gesteinszyklus“, Mikroskopieren, Gesteinsbestimmung, Spurenrätsel, Geoshop und anderes lockten mehr als 500 BesucherInnen im Verlauf des Abends an. Der große Erfolg wurde fortgesetzt mit Berichten in der lokalen Bezirkszeitung über die drei jungen Preisträger des Spurenrätsels, die am Elektronenrastermikroskop der GBA arbeiten durften, sowie mit einer Einladung des BMUK zur Schülerveranstaltung „Science on Stage“ in 2010.

Der Höhepunkt des Jahres war zweifellos die Feier anlässlich „160 Jahre GBA“ im Festsaal der ÖAW am 17. November 2009. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen in- und ausländischen Gäste und Vertreter von Ministerien wurden Grußbotschaften der Direktoren benachbarter Geologischer Dienste überbracht. Fr. Sektionschefin Dr. E. Freismuth, BMWF, hielt die Eröffnungsrede, BM Dr. J. Hahn war mit einer Videobotschaft vertreten. Vorträge und Filme zeigten Aktivitäten der GBA in Themenbereichen der angewandten Geologie. Weitere Höhepunkte waren die Verleihung von der Wilhelm-Ritter-von-Haidinger-Medaille an MR Univ.-Prof. Dr. Leopold Weber (BMWFJ) zum einen und Dr. Kurt Decker (Wien) zum anderen (s. Appendix S. 110). Darüberhinaus wurde eine Reihe von langjährig um die GBA verdienten Personen zu KorrespondentInnen der GBA ernannt:

- Ivan CICHA (Tschechischer Geologischer Dienst, Prag)
- Janos HAAS (Universität Budapest)
- Janos HALMAI (Ungarischer Geologischer Dienst, Budapest)
- Ewald HEJL (Universität Salzburg)
- Leopold KRYSTYN (Universität Wien)

- Bruno MEURERS (Universität Wien)
- Helfried MOSTLER (Universität Innsbruck)
- Werner PILLER (Universität Graz)
- Herwig PROSKE (Forschungsgesellschaft Joanneum Gmbh, Graz)
- Fred RÖGL (Naturhistorisches Museum, Wien)
- Klaus SCHWERD (Bayerisches Landesamt für Umwelt, München)
- Zdenek STRANIK (Tschechischer Geologischer Dienst, Brünn)
- Marcela SVOBODOVÁ (Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag)
- Christina TRIMBACHER (Umweltbundesamt, Wien).

Im Zuge der Feier wurde von Direktor P. Seifert eine Serie von Fotos gezeigt, die der Fotograf Lois Lammerhuber am 7. und 8. Oktober 2009 an der GBA gemacht hatte. Diese Fotos waren Grundlage der 32-seitigen Imagebroschüre „Geologie für Österreich“ (Text: Th. Hofmann & H.G. Krenmayr; Lay-Out: A. Orttag), die aus Anlass der Feier hergestellt wurde und im Anschluss an die Anwesenden verteilt wurde. Diese Broschüre zeigt die vielfältigen Tätigkeiten und die Kompetenz der GBA mit den Schwerpunkten: Informieren, Analysieren, Kartieren, Bewerten, Forschen und Archivieren. Diese Broschüre sowie auch deren englischsprachige Version („Geology for Austria“) stehen auf der Website der GBA zum Download zur Verfügung.

Schlussendlich wurden von Direktor P. Seifert verdiente MitarbeiterInnen der GBA geehrt. Musikalisch stand die Festveranstaltung im Zeichen des musikalischen Jahresregenten Joseph Haydn und Ignaz Pleyel. Beim anschließenden Buffet in der Aula der ÖAW wurden 160 Jahre kontinuierlicher Tätigkeit im Dienste Österreichs gefeiert.

Zum Ausklang des Arbeitsjahres war die GBA wie jedes Jahr am Barbaramarkt (16. 12.) im Naturhistorischen Museum vertreten. Als Dank für die langjährige Verbundenheit mit der GBA und den Geowissenschaften im Allgemeinen wurde der mit Jahresende 2009 scheidende Direktor des Naturhistorischen Museums, Univ.-Prof. Dr. Bern Lötsch, zum Korrespondenten der GBA ernannt. Th. Hofmann betrieb einen Verkaufsstand mit Karten und Publikationen der GBA, der von zahlreichen LehrerInnen und KollegInnen aus der Fachwelt frequentiert wurde.

8.2. Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme – Leitung

Die ursprünglich als interimistisch angesehene Betrauung von H.G. Krenmayr, dem Leiter der Hauptabteilung, mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Contact Person (jetzt umbenannt in „National Delegate“) für EuroGeoSurveys (EGS) musste aufgrund der fortgesetzten Planstellenstreichungen und des damit verbundenen dauerhaften Verlusts der Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kooperation in eine ständige Betrauung umgewandelt werden. Leider kann in dieser Situation ein Teil der mit dieser Funktion verbundenen Aufgaben (z. B. Beratung des Direktors in EGS betreffenden und anderen europäischen Angelegenheiten, Auswahl der Leiter der Expert Groups von EGS, Mitgestaltung der EGS communication strategy, Vorbereitungen für einen möglichen ESFRI-Call usw.) nur mehr sehr eingeschränkt oder in ausschließlich formeller Hinsicht wahrgenommen werden.

Der Datensatz der Geologischen Karte von Österreich 1:1,5 Millionen wurde in Kooperation mit den Fachabteilungen Kristallingeologie und Kartografie & Grafik für den Webmap-Service des internationalen Großprojekts OneGeology (www.onegeology.org) neu strukturiert und mit einer zweisprachigen Legende versehen.

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die Bohrkern-Datenbank zum GBA-Bohrkernlager am steirischen Erzberg online verfügbar gemacht. Die Datenbank bietet eine geografische Suchfunktion und liefert ausgewählte Metadaten zu jeder im Kernlager vorhandenen Kernstrecke. Detailinformationen zu den Bohrkernen werden auf Anfrage per E-Mail weitergegeben, wenn dem keine rechtlichen Gründe entgegenstehen.

Unter der Leitung von R. Schuster (FA Kristallingeologie) und mit I. Bayer als GIS-Bearbeiterin wurden die Arbeiten an der Darstellung von tektonischen Einheiten in derzeit bis zu vier Hierarchie-Ebenen im Datensatz 1:200.000 wesentlich vorangetrieben. Für weite Teile des Bundesgebietes liegt bereits eine Gliederung bis auf die Ebene III (Deckensysteme) vor. Diese Arbeiten dienen folgenden Zielen:

- Umsetzung/Visualisierung der tektonischen Gliederungsprinzipien der Generallegende in einer GIS-Datenbank auf Grundlage des Datensatzes 1:200.000
- Grundlage für die Ableitung einer neuen Geologischen Übersichtskarte 1:500.000 (Gebietsteile außerhalb der Staatsgrenze, die im Blattschnitt liegen, werden nachträglich und nur in Form zusammenfassender Polygone für tektonische Einheiten ergänzt)
- Erstellung einer österreichweiten, digitalen geologischen Karte 1:200.000
- Grundlage für die schrittweise Übernahme/Aufarbeitung von bereits vorliegenden digitalen GÖK-50-Blättern und GEOFAST-Blättern in eine einheitliche Legende und GIS-Datenbank (vgl. auch Kapitel zum Programm GEOFAST).

Die zweijährlich abgehaltene Arbeitstagung der GBA hat vom 31. August bis 4. September 2009 in Leoben stattgefunden und wurde federführend von Mag. G. Bryda (Fachabteilung Sedimentgeologie) organisiert. An den Vortragstagen konnten dank der tatkräftigen Unterstützung von Prof. F. Ebner Räumlichkeiten der Montanuniversität Leoben genutzt werden. Die Tagung und die Exkursionen waren der Vorstellung des in digitaler kartografischer Bearbeitung befindlichen geologischen Kartenblattes 101 Eisenerz gewidmet. Der umfangreiche Tagungsband, in dem auch zahlreiche angewandt-geologische Themen behandelt werden, ist im Verlagsverkauf der GBA erhältlich.

Die beiden Zivildienstler, die der Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme zugeordnet sind und aushilfsweise auch allen anderen Hauptabteilungen zur Verfügung stehen, leisten hervorragende Arbeit und scheinen mittlerweile kaum mehr verzichtbar. Sie sind an Bohrkampagnen und bei Kernaufnahmen eingesetzt, führen Dateneingaben, Laborarbeiten und grafische Arbeiten durch, versehen Vertretungsdienste in der Portierloge usw.

8.2.1. Fachabteilung Sedimentgeologie

Der Arbeitsschwerpunkt der in der FA Sedimentgeologie tätigen Geologen lag im Bereich der geologischen Landesaufnahme. Daneben erfolgten auch zahlreiche Arbeiten im Rahmen der begleitenden Grundlagenforschung, die die Landesaufnahme wesentlich unterstützten..

Von Stjepan Čorić wurde sowohl für die geologische Landesaufnahme und für Rohstoffprojekte als auch für zahlreiche andere Projekte, wie z. B. mit der Universität Graz oder dem Naturhistorischen Museum Wien, Nannoplankton für die stratigrafische Einstufung von Sedimenten untersucht. Auch im Rahmen des FWF-Projektes P18519-B17 („Mollusc Evolution of the Neogene Dinaride Lake System“) wurde von Čorić in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien das Nannoplankton bearbeitet.

Christian Rupp untersuchte im Rahmen der begleitenden Grundlagenforschung oligozäne Foraminiferenfaunen aus Bohrungen von der A 26 Westring Linz und der Umfahrung Ebelsberg.

Bei zahlreichen Großbauvorhaben, wie z. B. beim Bau der A 5 Nordautobahn im östlichen Weinviertel zwischen Wolkersdorf und Schrick, der A 8 Innkreisautobahn auf Blatt 48 Vöcklabruck, der A 26 Westring Linz, eines Straßenbahntunnels in Linz, der West-Austria Gasleitung WAG II 600 Plus zwischen Baumgarten an der March und Enzersfeld und der geplanten Umfahrung Zwettl, wurden geologische Aufnahmen gemacht, um neue geologische Erkenntnisse dieser Gebiete zu erlangen. In Zusammenarbeit mit der FA Rohstoffgeologie (Gerlinde Posch-Trözmüller) und der FA Kristallingeologie (Manfred Linner) wurden von Stjepan Čorić, Reinhard Roetzel und Christian Rupp Großaufschlüsse und Untersuchungsbohrungen in diesen Bereichen dokumentiert und bearbeitet.

Reinhard Roetzel erstellte die Erläuterungen von Blatt 23 Hadres, die Anfang 2009 erschienen. Ebenso wurde in der FA Sedimentgeologie an den Erläuterungen von Blatt 35 Königswiesen (Reinhard Roetzel), Blatt 96 Bad Ischl (Gerhard Mandl) und Blatt 144 Landeck (Alfred Gruber gemeinsam mit Axel Nowotny, Gerhard Pestal und Ralf Schuster – FA Kristallingeologie) gearbeitet. Weiters erschienen 2009 die Erläuterungen zu Blatt Salzburg 1:200.000, an denen aus der Fachabteilung Gerhard Mandl und Christian Rupp, gemeinsam mit Geologen anderer Fachabteilungen, arbeiteten. Auch für die Erläuterungen von Blatt Oberösterreich 1:200.000 erfolgten vorbereitende Arbeiten durch Christian Rupp und Gerhard Mandl.

Zu den Erläuterungen der Stratigrafischen Tabelle von Österreich wurden von Gerhard Mandl, Reinhard Roetzel und Christian Rupp umfangreiche Beiträge verfasst. Ebenso machten Stjepan Čorić, Alfred Gruber, Jürgen Reitner und Christian Rupp zahlreiche Reviews von Publikationen in interna-

tionalen Zeitschriften. Eine sehr arbeitsintensive Tätigkeit war auch wieder die Redaktion der Kartenblätter, die ebenfalls in der FA Sedimentgeologie von Gerhard Mandl gemacht wird.

Wolfgang Pavlik war neben seiner Tätigkeit als Projektleiter von GEOFAST und Schutzwald Tirol III (TC 23) auch mit dem Projekt FlorAlp befasst. Michael Moser und Otto Kreuss arbeiteten vorrangig an Kartenblättern in Tirol für die Projekte GEOFAST und TC 23 (Schutzwald Tirol III).

Einige Mitarbeiter der FA Sedimentgeologie waren auch an der Vorbereitung von Tagungen und der Führung von Exkursionen beteiligt, zu der sie teilweise auch Exkursionsführer verfassten.

Hervorzuheben ist Gerhard Bryda, der Hauptverantwortlicher für die Organisation und Abwicklung der Arbeitstagung 2009 auf Blatt 101 Eisenerz war (siehe Bericht HA Geologische Landesaufnahme – Leitung).

Stjepan Ćorić war maßgeblich an der Organisation und Führung einer Exkursion nach Bosnien-Herzegowina im Rahmen des bilateralen Austausches beteiligt. Alfred Gruber und Jürgen Reitner führten 2009 im Rahmen des bilateralen Austausches Tschechien-Österreich eine Quartärexkursion in Tirol. Gerhard Mandl leitete eine 3-tägige Exkursion der TU Wien (Institut für Geophysik) auf den Dachstein und Jürgen Reitner war an einer Exkursionsführung im Quartär im Mühlviertel beteiligt. Weiters führte Reitner eine international besetzte Exkursion zum Thema „Spätglazial“. Im Rahmen der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Salzburg leitete Christian Rupp eine Exkursion, verfasste einen Beitrag zum Exkursionsführer und hielt einen Vortrag.

Auch die nächste Arbeitstagung 2011 auf Blatt 88 Achenkirch wird wieder in der FA Sedimentgeologie organisiert, für die Alfred Gruber 2009 bereits umfangreiche Vorbereitungsarbeiten durchführte. Zum sehr guten Gelingen der „Langen Nacht der Forschung“ im November trugen gemeinsam mit zahlreichen Mitarbeitern anderer Fachabteilungen auch Gerhard Mandl und Gerhard Bryda bei.

8.2.2. Fachabteilung Kristallingeologie

In der FA Kristallingeologie waren die Arbeiten 2009 wieder auf die geologische Landesaufnahme und die wissenschaftlichen Bearbeitung der erhobenen Daten fokussiert. Aspekte der angewandten Geologie, wie z. B. Massenbewegungen und Hydrogeologie, aber auch die stratigrafische und fazielle Gliederung der quartären Sedimente sind mehr und mehr zu berücksichtigen, was zu einer zunehmenden Informationsdichte auf den gedruckten Karten und nachfolgend zu Darstellungsproblemen führt.

Die Kartierungsschwerpunkte lagen auf den Kartenblättern UTM Linz, UTM Kufstein und den BMN-Blättern Rauris, Birkfeld, Graz und Weiz. Gedruckt wurde das Kartenblatt Brenner (Bearbeitung M. Rockenschaub und A. Nowotny) und die Erläuterungen zur Geologischen Karte des Bundeslandes Salzburg 1:200.000. Am letztgenannten Vorhaben, an dem mehrere Fachabteilungen und auswärtige Mitarbeiter beteiligt waren, wirkten G. Pestal und R. Schuster federführend im Redaktionsteam mit. Die Nachtrags Erläuterungen für Landeck wurden weitgehend fertiggestellt und das Kartenblatt Sterzing befindet sich in digitaler kartografischer Bearbeitung.

Zunehmend wichtige Themen stellen GIS-Datenbanken und die Entwicklung einer diesen zugrundeliegenden Generallegende dar: Das digitale tektonische Datenmodell 1:200.000 von Österreich wurde unter der Leitung von R. Schuster und I. Bayer als GIS-Bearbeiterin bereits 2007 begonnen und 2009 unter intensiver Beteiligung von G. Pestal und M. Linner weitergeführt. Dabei werden Tektonik, Lithostratigrafie, Chronostratigrafie und Lithologie konsequent getrennt. Die Datenbank berücksichtigt damit die Anforderungen von GeoSciML und INSPIRE. Um die tektonischen Inhalte zu beschreiben, wurde eine Tabellenstruktur mit fünf Hierarchie-Ebenen entwickelt. Aus jeder Hierarchie-Ebene kann eine homogene digitale Karte mit jeweils unterschiedlicher Detailgenauigkeit abgeleitet werden. Ein analoges Vorhaben, ebenfalls unter der Leitung von R. Schuster, wird auch im Maßstab 1:50.000 für den Bereich der ÖK-Blätter Passail, Birkfeld, Voitsberg und Graz und Weiz umgesetzt. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden auch die Manuskriptkarten der Blätter 163 Voitsberg von Prof. Ebner (Leoben) und 164 Graz von Prof. H. Flügel (Graz) digital umgesetzt, wozu A. Hofinger, im Zusammenhang mit der Absolvierung eines Pflichtpraktikums für ihr Geografie-Studium, wesentlich beigetragen hat.

Im Bereich der Geochronologie wurden Proben aus der Böhmisches Masse, dem ostalpinen Kristallin und Proben von Projektpartnern der Universität Graz (Prof. Hoinkes, Prof. Stüwe) sowie von Prof. Fügenschuh, Universität Innsbruck, datiert. Weitere Arbeitsthemen waren die Sr-Isotopie an Marmoren des ostalpinen Kristallins und Laser-Ablation-Datierungen von Zirkonen in Zusammenarbeit mit Prof. Klötzli (Univ. Wien).

Große Fortschritte konnten auf dem Gebiet der 3-D-Modellierung errungen werden. Die 3-D-Modellierung ist eine zukunftsweisende Methodik und wird an der GBA derzeit für geothermische Fragestellungen in Kooperation mit der Fachabteilung Geophysik eingesetzt. Ch. Janda modellierte mit der Software 3D-Geomodeller das südliche Wiener Becken. Er stellte seine Erfahrungen in einem 3-D-Workshop in Madrid vor.

Dokumentationen von temporären Bauaufschlüssen und Bohrkernen haben z. B. im Raum Linz und Horn stattgefunden.

G. Pestal und Ralf Schuster hielten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit 2009 einen Ausbildungskurs mit Exkursionen für angehende Nationalparkführer ab. In der Langen Nacht der Forschung betreuten R. Schuster, M. Linner und M. Rockenschaub die zahlreichen Besucher bzw. hielten Vorträge.

Auf dem Gebiet der begleitenden Grundlagenforschung wurden unter Beteiligung von Mitarbeitern der Abteilung einige wesentliche Arbeiten publiziert, die sich u. a. mit petrologischen, plattentektonischen und geodynamischen Themen, Massenbewegungen und GeoSciML beschäftigen.

Im Herbst des Berichtsjahres trat A. Nowotny in den dauernden Ruhestand, seine laufenden Arbeiten wurden an R. Schuster und G. Pestal übergeben, seine Expertise steht der Fachabteilung aber im Zuge der Fertigstellung dieser Arbeiten erfreulicher Weise auch weiterhin bei Bedarf zur Verfügung.

8.2.3. Fachabteilung Paläontologie & Sammlungen

In den Sammlungen wurde neben den routinemäßig laufenden Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten (es wurden 11.586 Datensätze neu angelegt und 21.049 Datensätze ergänzt) schwerpunktmäßig die Dokumentation der Holotypen weitergeführt. Vor allem wurde mit den Vorbereitungen für das Jahrbuchheft 150/1 begonnen, das 8 Arbeiten über Holotypen der Sammlungen der GBA enthalten und 2010 publiziert werden wird. Der Umfang des Heftes, das dem früheren Abteilungsleiter Herbert Stradner gewidmet ist, wird etwa 300 Druckseiten betragen.

Die im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der ÖAW laufende Neuordnung und Datenbankeingabe von Teilen der sehr bedeutenden „Sammlung Mojsisovics“ (Sammlung von Trias-Ammoniten, in der sich umfangreiches Typenmaterial zu Publikationen von E. Mojsisovics befindet) wurde durch den Ammoniten-Spezialisten Dr. Franz Tatzreiter in den Monaten Jänner – März fortgeführt. Die administrative Abwicklung dieser Kooperation lag bei H.G. Krenmayr, inhaltlich wurden die Arbeiten von I. Zorn betreut. Ein Abschluss der Arbeiten war im Berichtsjahr aufgrund der lange anhaltenden Budgetunsicherheit leider nicht möglich. Aufbauend auf diese Ordnungsarbeiten wurden die Vorbereitungen an einem weiteren Band über die Ammoniten-Holotypen von Mojsisovics fortgeführt. Auf Werkvertragsbasis wurde von Frau Schumacher die Fotodokumentation dieser Fossilien abgeschlossen, Herr Maslo erstellte auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche eine Liste mit den aktuell gültigen Gattungs- und Artnamen.

Die vom HA-Leiter koordinierten und von I. Zorn und I. Wünsche in operativer Hinsicht betreuten Ordnungsarbeiten in der Mineraliensammlung, die im Rahmen eines Auftrags an das Benediktinerstift Melk vom Kustos der dortigen Mineraliensammlung, Pater Petrus Lehninger, seit September 2008 durchgeführt werden, wurden fortgesetzt. Die damit verbundenen Arbeiten umfassen die Reinigung der Stücke, die Überprüfung von Mineralnamen und Fundorten auf Plausibilität, die Anpassung derselben an die moderne Schreibweise, stückweises Inventarisieren und die Datenbankeingabe. Die Arbeiten schreiten planmäßig voran und sollen bis Ende Juni 2011 abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurden außerdem derbe Erz- und Mineralproben, die vor allem von lagerstättenkundlichem Interesse sind, aus der Mineralsammlung in die Lagerstättenammlung überführt, die von der FA Rohstoffgeologie betreut wird. Zusätzlich wurden in der Nähe des Haupteingangs der GBA sieben große Vitrinen mit attraktiven Mineralstufen aus dem Sammlungsbestand gestaltet.

Insgesamt wurden in den Sammlungen im Berichtszeitraum 26 externe Gastforscher aus 11 Ländern (Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Mexiko, Österreich, Rumänien, Slowakische Republik, Tschechische Republik, Ungarn, USA) betreut. 74 Anfragen Sammlungsmaterial betreffend wurden beantwortet und 9 Ausleihungen durchgeführt.

Im Bereich der Labors musste die Neutralisierungsanlage im Flusssäurelabor neuerlich repariert werden und arbeitet jetzt zufriedenstellend. Am Rasterelektronenmikroskop (REM) wurde eine Schwingungsisolation installiert, womit eine wesentliche Qualitätsverbesserung bei Aufnahmen mit extremer Vergrößerung erzielt werden konnte. In Kooperation mit der FA Kristallgeologie wurde außerdem

ein neuer Detektor für die energiedispersive Analyse, der ohne Stickstoffkühlung auskommt, angeschafft und mit der dazugehörigen INKA-Software in Betrieb genommen. Dadurch konnte nicht nur der Arbeitsaufwand reduziert, auch die Betriebskosten konnten langfristig gesenkt werden.

Insgesamt wurden von den Mitarbeitern der FA für verschiedene Projekte der geologischen Landesaufnahme und der begleitenden Grundlagenforschung aufbereitet: 542 Nannoplanktonproben, 300 Siebanalysen, 286 Foraminiferenproben, 92 Pollenproben, 16 Conodontenproben und 36 Schwermi-neralproben. Das REM war 420 Stunden im Einsatz. Die Ausbildung von Frau Gießwein zur Operatorin wurde mit dem Workshop Tescan in Dortmund fortgeführt.

In der begleitenden Grundlagenforschung und der damit verbundenen Publikationstätigkeit lagen die Themen im Bereich der Biostratigrafie der Cenomanium/Turonium-Grenze, der Kreide/Paläogen-Grenze und der Ypresium/Lutetium-Grenze. Insgesamt waren Mitarbeiter der FA im Jahr 2008 an 13 Präsentationen bei Fachveranstaltungen beteiligt, daneben wurden 11 Publikationen in Fachmedien (davon 3 reviewte Zeitschriften) veröffentlicht. Die umfangreichste Publikation waren die Erläuterungen zur Geologischen Karte von Österreich 1:50.000, Blatt 64 Straßwalchen.

Mitarbeiter der FA waren an der Organisation der RECCCE (Rapid Environmental/Climate Changes and Catastrophic Events in Late Cretaceous and Early Paleogene) in Gams (Stmk.) beteiligt, an der 41 Teilnehmer aus 14 Staaten teilnahmen. Auch in die Organisation der Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Salzburg (120 Teilnehmer) war die FA involviert. Erfolgreich verlief die Bewerbung für die Ausrichtung der nächsten Konferenz „Climate and Biota of the Early Paleogene“, für die von der Internationalen Subcommission of Paleogene Stratigraphy Salzburg als Veranstaltungsort gewählt wurde. Die Veranstaltung wird im Juni 2011 stattfinden, die Vorbereitungsarbeiten sind im Jahr 2009 angelaufen.

In der „Langen Nacht der Forschung“ wurden ein mit einem Ratespiel verbundenes, sehr erfolgreiches Preisausschreiben, das Mikroskopieren von Mikrofossilien und die Besichtigung der Mineralien-Vitrinen, mit fachkundigen Erklärungen, als Programmpunkte angeboten.

8.3. Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

8.3.1. Fachabteilung Rohstoffgeologie

Die Fachabteilung Rohstoffgeologie zählt auf die kompetente Mitarbeit von fünf beamteten bzw. öffentlich-rechtlich angestellten AkademikerInnen. Zusätzlich sind in der Fachabteilung derzeit zwölf, teils vollzeit-, teils teilzeitbeschäftigte, privatrechtlich angestellte MitarbeiterInnen der teilrechtsfähigen GBA tätig.

Neben der Arbeit an den aktuellen Rohstoffprojekten (siehe Kapitel 5. Geowissenschaftliche Projekte) wurden im Berichtsjahr Stellungnahmen zu 38 Verfahren nach MinroG gelegt. In der Mehrzahl handelte es sich dabei um Abschlussbetriebspläne von Kiessand-Abbauen in Niederösterreich. Insbesondere im Bereich der Tonrohstoffe und hochwertigen Karbonate wurden aber auch Berechtigungen für neue Abbaue bzw. Erweiterungen bestehender Abbaue verhandelt. Besonders hervorgehoben werden soll auch die Verhandlung Abschlussbetriebsplan Tagbau Karlschacht I der GKB-Bergbau-GmbH im Dezember, die einen weiteren Meilenstein im Verabschiedungsprozess des österreichischen Kohlebergbaus markiert.

Anfragen von außen zu Bergbau- und Abbaunterlagen werden immer wieder aus verschiedensten Anlässen an die Abteilung herangetragen, insbesondere aber im Zusammenhang mit Umweltverträglichkeitsprüfungen. Dank der bestehenden abteilungsinternen Datenbanken und GIS-Kapazitäten ist es möglich, diese Anfragen der befassten Ingenieurbüros meist rasch zu beantworten.

Rohstoffgeologische Erläuterungstexte waren im Berichtsjahr nicht zu verfassen, unterstützende Tätigkeiten fielen für die Erläuterungen zu Blatt 78 Rust an. Erhebungen im Zuge der nicht projektgebundenen rohstoffgeologischen Landesaufnahme waren auf Blatt 101 Eisenerz konzentriert, erste Ergebnisse dazu wurden bei der Arbeitstagung in Leoben präsentiert. Weitergearbeitet wurde an der Retroverifizierung der auf den gedruckten GK-50-Blättern eingezeichneten Bohrungen. Diese Arbeit hat sich im Bereich von Blättern ohne Erläuterungen und von nicht mehr aktiven Blattverantwortlichen mitunter als mühsam und schwierig erwiesen und konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden.

Neben der Geochemie, die im vergangenen Jahr im Berichtszentrum lag, ist die in der Abteilung liegende Gesamtverantwortung für die mineralogische, die tonmineralogische und tw. auch die Korngrößenanalytik des Hauses ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich, der die Grenzen der Rohstoffgeologie überschreitet. Im Berichtsjahr wurden insgesamt knapp 350 Korngrößenanalysen betreut, wovon etwa 150 auf das multidisziplinär untersuchte Profil Stetten (Korneuburger Becken) fielen, weitere wesentliche Posten waren, abgesehen von den Rohstoff-Fragestellungen, die Analysen für Schutzwald Tirol und Kartierungsproben für das GK-50-Blatt 56, die Hangbrücke Limberg und die Ottnanger Schanze. Im Zusammenhang mit der Geräteausstattung der Abteilung ist die Anschaffung des tragbaren Röntgenfluoreszenz-Analysators NITON XL3t zu erwähnen, der nach Einschulung und behördlicher Approbation demnächst in Probetrieb gehen wird.

Die Arbeiten am Österreichischen Rohstoffplan, die über lange Jahre das Geschehen der Abteilung bestimmten und noch immer für Phase II im Gange sind, begannen 2009 Früchte zu tragen. Einmal durch Kooautorenschaft bei internationale Präsentationen von L. Weber (Montanbehörde) und durch Anerkennung des gemeinsam erarbeiteten Österreichischen Weges in den entsprechenden EU-Gremien. Besonders gefreut hat uns aber der Besuch einer Delegation des Britischen Geologischen Dienstes im Mai mit dem Ziel, Information über Arbeitsweise und Ergebnisse des Österreichischen Rohstoffplans zu erhalten. Fiona McEvoy und Jo Mankelow, beide Mineralrohstoff-Experten und mit der Thematik Planung, Vorsorge und Sicherung insbesondere von Baurohstoffen in Großbritannien befasst, waren durch ein auf der EGU 2008 präsentiertes Poster „Evaluation of aggregates for the Austrian Mineral Resources Plan“ von Heinrich, Pfeleiderer, Untersweg & Weber auf unsere Arbeiten aufmerksam geworden. Im Rahmen eines Workshops stellten beide Seiten ihre Aktivitäten vor, gefolgt von intensiver Diskussion und Erfahrungsaustausch. Der Wunsch nach weiterführender Zusammenarbeit wurde von beiden Seiten zum Ausdruck gebracht.

Weitere herausragende Ereignisse im Jahresablauf waren das traditionelle „Erdölreferat“ vor vollem Haus im Februar, die Fertigstellung von IRIS im Internet (www.geologie.ac.at/GBA-ONLINE) Interaktives Rohstoffinformationssystem Metallogenetische Karte von Österreich) und die im Zuge eines Austausch-Projektes mit der Slowakei zum Thema Werkstein und historische Steinbrüche unter freundlicher Begleitung des Bundesheeres durchgeführte Begehung und Beprobung von über zwanzig alten Leithakalk-Steinbrüchen im Truppenübungsplatz Bruckneudorf im Oktober.

8.3.2. Fachabteilung Geochemie

Allgemeines

Die FA Geochemie ist für das Programm Geochemische Landesaufnahme zuständig. Sie führt die chemische Analyse von Haupt-, Neben- und Spurenparametern sowie Analysen einzelner spezieller Parameter der unterschiedlichsten geo- und biogenen sowie von hydrochemischen Proben durch. Diese Arbeiten erstrecken sich von den Probenahmen im Gelände mit anschließender Probenaufbereitung im Labor bis zur Endbestimmung der einzelnen Parameter samt Auswertung und Berichtlegung sowie bis zur Archivierung der ermittelten Messwerte in einer Datenbank. Die Interpretation dieser Daten werden zur Lösung von Fragestellungen, die im Rahmen von Projekten auftreten, herangezogen.

Für diese breitgefächerten Arbeitsgebiete standen im Jahr 2009 ein Akademiker (A1) als Leiter, zwei A2-Versuchstechniker und ein A3-Laborant zur Verfügung. Dazu ist anzumerken, dass der Laborant noch zusätzlich für Bohrungen im Gelände für andere Fachabteilungen der Geologischen Bundesanstalt eingesetzt wurde. Zusätzlich wurde seit August ein weiterer A2-wertiger Mitarbeiter im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden 608 Proben (davon 322 Gesteine, 64 Böden und 222 Wasserproben) untersucht und in Summe ca. 16.200 chemische Einzelbestimmungen für 19 verschiedene Auftraggeber bzw. für 16 Projekte durchgeführt.

In diesen Proben sind auch 12 Proben enthalten, die für die interne Qualitätssicherung durchgeführt wurden.

Neuinstallationen

Im Februar 2009 wurde das ICP-MS 7500 der Fa. Agilent so installiert, dass es nun für die Routinewasseranalyse eingesetzt werden kann. Dieses Gerät ersetzt die bis jetzt in Betrieb gewesene Atomabsorption und das bereits 15 Jahre alte ICP-OES (beide von der Fa. Perkin-Elmer). Der Vorteil des ICP-MS ist die extreme Nachweisempfindlichkeit bis in den Sub-ppb-Bereich, die kürzere Analysenzeit und die wesentliche Erweiterung an analysierbaren Parametern. Die nun obsolet gewordene Atomabsorption wurde über den Sachgütertausch einer HTL in Wien übergeben.

Weiters wurde, da der Probensammler der Ionenchromatografie nicht mehr funktionstüchtig war, im Berichtsjahr ein neuer installiert. Dieser wurde erst im Jahr 2009 von der Fa. Dionex als eine Neuentwicklung vorgestellt, entspricht also dem letzten Stand der Technik. Das Neue bei diesem Sampler ist die eingebaute Verdünnungsfunktion, die es ermöglicht, bei einer zu konzentrierten Probe dieselbe zu verdünnen und noch einmal zu analysieren.

Entwicklungsarbeiten

Bedingt durch die Neuinstallationen mussten die bis jetzt vorhandenen Analysemethoden an die neuen Geräte adaptiert werden. Dies betraf vor allem die Wasseranalytik, wodurch es auch zu einigen Verzögerungen im Analysendurchlauf gekommen ist.

Weiters wurde mit der Erstellung eines Probensystems begonnen, das es ermöglicht, sämtliche in der FA Geochemie analysierten Proben in einer Datenbank zu erfassen und zu archivieren. Diese Entwicklung wurde in enger Zusammenarbeit mit der FA ADV durchgeführt, um eine maximale Kompatibilität mit der in der GBA vorhandenen elektronischen Infrastruktur zu gewährleisten.

8.3.3. Fachabteilung Hydrogeologie

Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte, wie die Erstellung hydrogeologischer Karten, Bearbeitung von Hydro-Regionen gemäß dem Konzept HYAT, EU-Projekte sowie Informationstätigkeiten [gem. § 18 (2) FOG idgF], amtliche Agenden zur Wahrung des öffentlichen Interesses und Beachtung fremder Rechte bei einschlägigen Wasserrechtsverhandlungen, Stellungnahmen zu UVEs und UVPs sowie bei übergreifenden Behördenverfahren, Mitarbeit bei Normen- und Richtlinienstellungen, werden weiterverfolgt und nach Möglichkeit der Personalverfügbarkeit der Planstellenbediensteten oder zusätzlich über Angestellten- bzw. Werkverträge im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit erweitert.

Schwerpunkte der Untersuchungen im Jahr 2009 waren weiterführende hydrogeologische und geophysikalische Untersuchungen der Grundwasserquantität und -qualitäten, Bodenfeuchte und Grundwasserüberdeckungen österreichischer Grundwasserkörper im Rahmen der ÖAW-Forschung „Hydrologie Österreichs“ und EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die Mitarbeit und Finalisierung in einem großen EU-weiten Monitoring-Projekt (eWater), weiters die Leitung und Koordination von 8 laufenden und 3 ausgelaufenen Projekten vornehmlich für die Grundwasserbeurteilung zur Trinkwassergewinnung, Thermalwasserfragestellungen, Geomedizin und kartenmäßige Dokumentationen.

Die Basistätigkeiten und gesetzlichen Aufgaben, die mit der Erfüllung dieses Programms verbunden sind, werden im Wesentlichen von der Fachabteilung Hydrogeologie (drei A-Planstellen, seit 01.07.2008 wartet eine Stelle auf Nachbesetzung), teils in Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen (Geochemie, Geophysik, Ingenieurgeologie und Rohstoffgeologie) wahrgenommen. Zusätzlich waren im Jahr 2009 für die FA Hydrogeologie insgesamt 6 TRF-bedienstete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In Folge der noch nicht erfolgten Nachbesetzung mussten z. T. Aufträge an TB- und ZT-Büros weitergegeben werden. Diese sorgten u. a. dafür, dass die HydGeo-Datenbank für Projektbearbeitungsgebiete auf nun >14.000 Datensätze ausgebaut werden konnte.

Da auch die Finalisierung der geologischen Karten mit Erläuterungen, der Aufbau eines österreichweiten Bodentemperaturmonitorings zur Erfassung der Niederenthalpie-Geothermie-relevanten Temperaturen (in 1,5 m und 2,8 m Tiefe) sowie die Fortsetzungen der bestehenden Hydrogeologie-Monitoringnetzwerke und des EU-Projekts eWater nach engen Terminplänen durchzuführen waren sowie die laufenden Geohydrologie-Projekte Parndorfer Platte (BA-18) und die hydrogeologisch-geophysikalischen Bearbeitungen für das Projekt „Karstwasserführende Gesteine Burgenland“ (BA-20), „EU-Aqua“ (BA-21) und die weiteren BBK-Projekte „Thermisches Modell der Hochscholle des südlichen Wiener Beckens“ (NA-75), „Geothermisches Niederenthalpiepotenzial Burgenland“ (BC-

23), „Hydrogeologie des Einzugsgebietes der Muthlingquellen in Windischgarsten“ (OA-49) zu bearbeiten waren, konnte ein Teil des großen Arbeitsanfalls nur durch Outsourcing-Subaufträge an einschlägige Technische Büros bzw. Ziviltechniker für Angewandte Geologie bewältigt werden.

Im Rahmen dienstlicher Aufgaben für die Öffentlichkeit erfolgt die Beantwortung von telefonischen und persönlichen Parteienanfragen über lokale Wasserversorgungsmöglichkeiten und Sondenbohrungen für Wärmepumpen. Fast immer wurden die telefonischen Anfragen durch eine Einladung zu Beratungen anhand von Archivunterlagen an der Geologischen Bundesanstalt im Archiv- bzw. Besprechungszimmer der Fachabteilung erledigt.

Weitere Tätigkeiten im Inland betrafen wasserrechtliche Behördenverfahren (Geothermie Fürstentfeld), UVP-Verhandlungen und die Teilnahme an Arbeitsausschüssen (ÖWAV, ÖNORM, Arge TGW, etc.). Ferner wurden die Agenden eines wissenschaftlichen Beirats bei der Erstellung des Hydrologischen Atlas von Österreich wahrgenommen (BMLFUW, Federführung IWHW, Boku).

Internationale Aktivitäten (Post Graduate Course on GW Tracing Techniques sowie die Kooperation mit den europäischen geologischen Diensten für das EU-Projekt eWater waren weitere Schwerpunkte der Abteilungsagenden.

8.3.4. Fachabteilung Geophysik

Die geowissenschaftlichen Arbeiten zur geophysikalischen Landesaufnahme sind sowohl regional als auch zeitlich determiniert. Ihre Durchführung erfolgt in den überwiegenden Fällen durch TRF-MitarbeiterInnen für verschiedene Auftraggeber in verschiedenen Fachabteilungen in Form von VLG- und ergänzenden TRF-Projekten. Die Resultate sind sowohl Grundlage für weiterführende Projekte als auch integrative Bestandteile der geologischen Landesaufnahme, zu der eine Reihe von Querverbindungen bestehen.

Die Finanzierung erfolgt durch einen oder mehrere Auftraggeber. In letzterem Fall handelt es sich meist um Kofinanzierungen des Bundes mit einem bzw. mehreren Bundesländern. Hier kann es, bedingt durch längere Projektlaufzeiten, zu Verschiebungen bei der Bezahlung einzelner Raten kommen. Für das Nachvollziehen der gesamten Projektfinanzierung sind somit mehrere Jahresberichte in Folge notwendig.

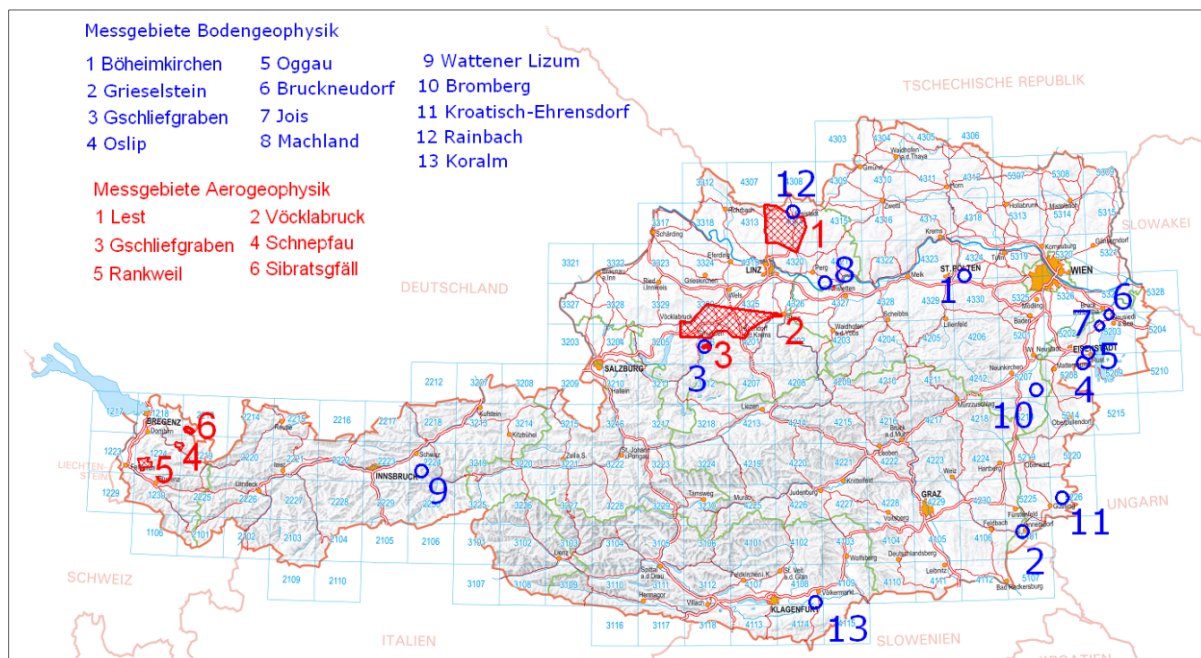
Im Jahr 2009 wurden für drei Messgebiete (Eferdinger Becken, Rainbach und Eisenberg) die Endberichte fertiggestellt und abgegeben. Sowohl die aero- als auch die bodengeophysikalischen Ergebnisse flossen in die geologische Kartierung ein. Während der Sommermonate wurden die Messgebiete Lest, Vöcklabruck und vier kleinere Messgebiete (in Summe ca. 5000 Line-km) befliegen. Bodengeophysikalische Messungen wurden je nach Bedarf und in Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen an mehreren Stellen in ganz Österreich durchgeführt (siehe Abbildung).

Neben der geophysikalischen Kartierung und der ständigen Wartung aller Messgeräte wurde die Hard- und Software verbessert und ausgebaut. So sind z. B. in der Aerogeophysik zwei zusätzliche GPS-Empfänger in den Hubschrauber eingebaut und zwei bestehende GPS-Empfänger gegen zwei genauere und bessere Empfänger ausgetauscht worden. Eine der beiden EM-Sonden wurde hard- und softwaremäßig umgebaut, und es wurden mehrere Testflüge absolviert. Dabei wurden die Schwingkreiskomponenten (Temperatur- und Druckabhängigkeiten), die Systemdrift (Berücksichtigung systemgenerierter Sekundärfelder mit unbekannter Gewichtung) und eine verbesserte Sensor- und Loggerinstallation untersucht. Gemeinsam mit der Firma Kendler wurde ein völlig neues Gehänge für die EM-Sonde entwickelt und es wurden Scher- und Bruchtests durchgeführt. Eine Vegetationskorrektur für die Aeroradiometrie wurde entwickelt und diese wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 im Journal „Near Surface Geophysics“ publiziert. In der Bodengeophysik wurden Tests des Messsystems zur Permafrostmessung und die Entwicklung von Routinen zur Bohrlochtomografie mit Geoelektrik sowie deren praktische Implementierung erprobt. Mit der Konzeptentwicklung für Messwert-Datenbanken für die Boden- und Aerogeophysik wurde begonnen, die Eingabe in die Metadaten-Datenbank wurde weitergeführt.

Der geophysikalische Teil der Erläuterungen zu den geologischen Kartenblättern 1:50.000 Blatt 23 Hadres und Blatt 64 Straßwalchen wurde fertiggestellt. Die Blätter 16 Freistadt, 69 Großraming und 148 Brenner sowie die Nachtragserläuterungen zu den Kartenblättern 35 Königswiesen und 144 Landeck wurden begonnen.

Auf internationaler Ebene wurde das EU-Projekt SAFELAND im Mai begonnen. Es wurden die Arbeitspläne der Work Packages überarbeitet und in zwei Kick-off-Meetings diskutiert. Gleichzeitig wurde ein komplexes Monitoringsystem am Gschlifgraben installiert (Geoelektrik, Inklinometer) und mit der Datenauswertung begonnen. Im Dezember wurde in einem sehr gut besuchten Vortrag an der GBA das Projekt der Öffentlichkeit präsentiert.

Die im Jahre 2007 und 2008 im Bereich Tulum gemessenen Daten wurden einem Re-Processing auf Basis der in diesem Jahr neu entwickelten Daten- und Driftkorrekturalgorithmen unterzogen. Verschiedenste Inversionsalgorithmen für elektromagnetische Daten wurden getestet und auf das Untersuchungsgebiet angewandt. Im Journal „Near Surface Geophysics“ und auf der EGU-Tagung in Wien wurden die Ergebnisse präsentiert. Aufbauend auf den in den Vorjahren durchgeführten Projekten fand heuer eine weitere Befliegung statt. Dabei wurden in Yucatan und Socorro ca. 300 km² aerogeophysikalisch vermessen (Elektromagnetik, Magnetik, Radiometrie). Die durch verkarstete Strukturen dominierten Grundwasserverhältnisse konnten erfolgreich kartiert werden. Da dies die einzige ökonomische Möglichkeit ist, das hydrologische Einzugsgebiet zu vermessen, ist ein weiterer Einsatz einer aerogeophysikalischen Befliegung geplant.



Arbeitsgebiete 2009 der Aero- und Bodengeophysik.

8.3.5. Fachabteilung Ingenieurgeologie und Schwerpunktprogramm GEORIOS

Die Basistätigkeiten, welche im Rahmen der fachspezifischen Landesaufnahme abzuwickeln sind, werden in der Fachabteilung Ingenieurgeologie von drei GBA-Bediensteten (A-Planposten) wahrgenommen. Im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit sind drei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Im Berichtsjahr war die Arbeit im Rahmen der fachspezifischen Landesaufnahme auf folgende Kartenblätter fokussiert:

- ÖK-Blatt 57 Neulengbach – Aufnahme von Phänomenen und Indizien zu geogenen Naturgefahren in der Nordhälfte des Kartenblattes
- ÖK-Blatt 106 – im Bereich Klingfurth wurde nach der Rutschungskatastrophe im Juni 2009 eine detaillierte Ereignisdokumentation der gravitativen Massenbewegungen vorgenommen
- ÖK-Blatt 134 Passail – Geländeerhebungen zur Geologie im Bereich der regionalen Rutschungskatastrophe „Allerheiligen 1958“ (Westliche Fischbacher Alpen) zwecks Erstellung von geotechnisch-lithologischen Karten und Substrat-Konzeptkarten

- ÖK-Blatt 88 Achenkirch – Aufnahme ausgewählter tiefgreifender und großräumiger Massenbewegungen in der Umgebung von Achenkirch in Zusammenarbeit mit A. Gruber (FA Sedimentologie)
- ÖK-Blatt 114 Holzgau – Aufnahme ausgewählter tiefgreifender und großräumiger Massenbewegungen verteilt auf dem gesamten Kartenblatt, zusammen mit A. Gruber (FA Sedimentologie)
- ÖK-Blatt 180 Winklern – Aufnahme von Massenbewegungen (Überblicksbegehungen) im Bereich zwischen Winklern und Döllach/Zirknitztal.

Die im Bereich der ÖK-Blätter 57, 88, 114 und 180 erhobenen Informationen werden Inhalte der geologischen Karten im Maßstab 1:50.000 (Programm GÖK 50) sein.

Die Tätigkeiten im Jahr 2009 wurden maßgeblich durch die im Gefolge von Unwetterkatastrophen auftretenden Massenbewegungsereignisse im Osten Österreichs geprägt. So wurden im Zuge von zeitnahen Ereignisdokumentationen im Bezirk Feldbach (Steiermark) und im Bereich der Gemeinde Klingfurth (NÖ) mehr als 1180 gravitative Massenbewegungen (680 in Feldbach und über 500 in Klingfurth) in standardisierter Weise aufgenommen. Um dies zu bewältigen, wurden drei Mitarbeiter über mehrere Wochen (tageweise auch vier Mitarbeiter) der FA Ingenieurgeologie eingesetzt. Trotz der limitierten Personalressourcen war es aufgrund der Einsatzbereitschaft und Flexibilität der FA-Mitarbeiter gelungen, derartige nicht planbare Aufgaben synchron mit routinemäßigen Basistätigkeiten wahrzunehmen. Über die Tätigkeiten der Mitarbeiter der FA Ingenieurgeologie in diesem Rahmen wurde medial durch ORF (Landesstudio Steiermark) und die lokalen Printmedien berichtet.

Ein Highlight im Berichtsjahr war auch die Fertigstellung des Buches „Alpine Naturkatastrophen“, an welchem FA-Mitarbeiter als Koautoren im Rahmen einer interdisziplinären und interinstitutionellen Zusammenarbeit (WLV, ÖBB, BFW, BOKU) mitgewirkt haben. Dieses Buch wurde zum 125-jährigen Jubiläum der WLV am 28.10.2009 der Öffentlichkeit präsentiert.

Am 14.10.2009 fand beim Generalsekretariat der BMLFUW das „Kick-off-Meeting“ der Arbeitsgruppe „Internetplattform Naturgefahren“ statt. Ziel dieses Erstgesprächs war es, Hintergründe und potenzielle Partner an der Ausgestaltung einer Internetplattform festzulegen.

Schwerpunktprogramm GEORIOS

Im Laufe des Jahres 2009 wurde mit der Akquirierung von (Meta)Daten auf regionaler Ebene für Regionen hoher Prozessdisposition (z. B. für spontane Massenbewegungen im Lockergestein oder die Prozessgruppe „Fallen/Stürzen“) Prozessdaten und Informationen zur gefahrenrelevanten Geosphäre aus den Archiven von WLV, Gemeinden sowie eigenen Geländeaufnahmen verstärkt fortgeführt. Im Zuge der Kartierungsarbeiten in den Unwetterkatastrophenregionen Klingfurth (NÖ) und Bezirk Feldbach (Stmk) im Juli/August 2009 wurden, anhand einer Detailkartierung, zahlreiche Informationen über Massenbewegungen, die im zeitlichen Kontext zu aktuellen Niederschlagsereignissen standen, aufgenommen. Die erfassten Massenbewegungen werden im entsprechenden Layer des GEORIOS-Programmes dargestellt. Die Arbeiten in den peripheren GEORIOS-Werkzeugen (Literaturdatenbank und Web-Applikation) wurden fortgeführt. In der Web-Applikation lag der Fokus im Wesentlichen auf jenen allgemein verfügbaren Informationen, die im Kontext zu Ereignissen im Jahr 2009 standen.

8.4. Hauptabteilung Informationsdienste

Der Hauptabteilung Info-Dienste kommen gemäß Anstaltsordnung für die GBA folgende Aufgaben zu:

- Die Dokumentation von Untersuchungs- und Forschungsergebnissen der GBA inkl. GIS
- Die Sammlung, Speicherung, Ordnung, Interpretation von geowissenschaftlichen Daten und geowissenschaftlichem Wissen sowie die Vermittlung und Nutzbarmachung unter Anwendung moderner Informationstechnologie
- Die Verbreitung von geowissenschaftlichen Informationen und Druckwerken (Redaktions- und Verlagstätigkeit) in gedruckter und digitaler Form
- Öffentlichkeitsarbeit – Ausstellungen, Vorträge, Führungen, populärwissenschaftliche Publikationen
- Die systematische Unterstützung aller Aufgaben der GBA mit Hilfe von IT-Systemen.

8.4.1. Fachabteilung Bibliothek und Verlag

Mit Stichtag 31. Dezember 2009 sind in GEOLIT 153.303 Zitate bibliografisch erfasst, in GEOKART sind es 20.615 Einträge.

Die 2008 begonnene Aufarbeitung der geowissenschaftlichen Literatur von Roman Lahodynsky konnte im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Dadurch sowie durch den Nachlass von Erich Schroll (1923-2008), der Dank der Bemühungen von Frau Katalin Augustin im Sommer 2009 übernommen werden konnte, war es möglich, eine große Anzahl von Serien zu vervollständigen bzw. neu in den Bestand aufzunehmen. Aus dem Nachlass von Erich Schroll konnten insbesondere geochemische und lagerstättenkundliche Arbeiten wie auch Dissertationen übernommen werden. Im Zuge der Übersiedlung der OMV E&P vom Standort Gerasdorfer Straße in die Trabrennstraße konnte die GBA große Teile des Archivs übernehmen. Erwähnenswert sind der darin enthaltene Nachlass des Erdölpioniers Karl Friedl (1898-1966) mit Gutachten und Berichten aus dem In- und Ausland sowie eine Reihe von Übersetzungen tschechischer Literatur, die inhaltlich vor allem die angrenzenden Nachbarregionen betreffen. Die Aufarbeitung dieses Bestandes wurde für 2010 ins Auge gefasst.

Zunehmend gaben auch ehemalige Mitarbeiter der GBA Literatur aus ihren Beständen an die Bibliothek der GBA ab. Daraus resultiert ein wachsendes Bewusstsein innerhalb der heimischen Geologenschaft, dass die Bibliothek der GBA Literaturbestände aus Vor- und Nachlässen aufnimmt, hier bibliothekarisch erfasst und so der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Dies belegen einmal mehr die Zuwachszahlen: Wenn 2008 der Zuwachs an Einzelwerken 549 betrug, so lag er im Jahr 2009 bei 1.468 Stück, was beinahe einer Steigerung um 200 % entspricht. Auch bei den Periodika lag der Wert von 2009 mit 2060 Periodika fast doppelt so hoch wie im Jahr 2008 (1165).

Diese sehr erfreulichen Entwicklungen machen die GBA, vor allem aufgrund der großen Kartensammlung zur „Geologischen Nationalbibliothek Österreichs“. In diesem Zusammenhang muss das gute Einvernehmen mit den anderen erdwissenschaftlichen Bibliotheken des Landes erwähnt werden, die diese Entwicklungen sehr begrüßen; gemeinsames Ziel der erdwissenschaftlichen Bibliotheken des Landes ist die Gewährleistung der Bereitstellung geologischer Literatur, wobei es hier zu Schwerpunktsetzungen kommt. Die GBA hat ihren Fokus auf geowissenschaftlichen Karten, Kongressliteratur und „grauer Literatur“. Die Periodika der internationalen Großverlage (Elsevier, Springer, ...) sind in erster Linie an den Universitäten zu finden.

Als logische Folgeerscheinung der steten Neuerwerbungen ist ein zunehmender Platzmangel in den Magazinen zu verzeichnen. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden, die Raumnot erfordert großzügige Lösungen auf dem Areal der GBA. Ein Ausscheiden bzw Ausdünnen von Literaturbeständen kommt in Anbetracht des Sammlungsauftrages der GBA („Geologischen Nationalbibliothek Österreichs“) nicht in Frage.

Im Berichtsjahr wurde begonnen bei für Österreich wichtigen Serien (z. B.: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften) die gesamte, Österreich betreffende erdwissenschaftliche Literatur systematisch von Beginn an zu erfassen.

Die sachlich-inhaltliche Erschließung (Dokumentation und Inhaltsanalyse) von Dokumenten aller Art erfolgte bis Ende August ausschließlich durch Th. Hofmann. Ab 1. September konnte Werner Gesselbauer als neuer Mitarbeiter, der sich ausschließlich dieser Tätigkeit widmet, gewonnen werden. Damit besteht nun berechtigte Hoffnung, die Rückstände aufzuarbeiten.

Von zwei Ferialkräften wurden zahlreiche Einzelhefte periodischer Zeitschriften in Kartonboxen neu geordnet und diverse andere Arbeiten verrichtet.

Kartensammlung

Um die Kartensammlung zu komplettieren, wurden u. a. geologischen Karten von Polen (1:200.000) im Tausch erworben. Es wurde begonnen, die Bestände geologischer Karten jener Nachbarländer zu revidieren, mit denen bilaterale Verträge existieren. So wurden der GBA im Zuge der 160-Jahrfeier Bestände fehlender ungarischer geologischer Karten von J. Halmaj übergeben. Weitere Kartenbestände (1:50.000-er Gebietskarten) konnten vom Slowakischen Geologischen Dienst übernommen werden.

Bibliotheksmanagement-System

Im Zuge der Notwendigkeit der Implementierung eines Bibliotheksmanagement-Systems an der GBA wurden zusammen mit U. Strauß (FA ADV & GIS) umfangreiche Recherchen angestellt. Eine Haupt-

anforderung an das neue System ist die Möglichkeit der Anbindung der geografischen Suche (GIS-Schnittstelle). Geprüft wurde u. a. auch der Beitritt zum Österreichischen Bibliothekenverbund, der allerdings die genannte Anforderung nicht befriedigend erfüllen kann. Daher zeichnet sich an der GBA eine Insellösung ab, wobei die Software adlib © die gewünschten Anforderungen weitestgehend erfüllt. In diesem Zusammenhang war auch ein Firmenvertreter an der GBA, um Details der Software zu erörtern und vor allem auch die Frage der Entwicklung spezieller Lösungen für die Anforderungen der GBA zu diskutieren.

Digitale Langzeitarchivierung

Ein nach wie vor ungelöstes Problem vor allem in Hinblick auf die Archivierung stellen die zahlreichen elektronischen Publikationen dar, deren Zahl rasch zunimmt. Es bedarf hier eines klaren Bekenntnisses der Leitung der GBA zur Digitalen Langzeitarchivierung (Stichwort: Geodatenmanagement) mit all den damit verbundenen Konsequenzen und Kosten, um auf die digitalen Inhalte von heute auch in Zukunft noch zugreifen zu können.

Retrodigitalisieren von GBA-Publikationen

Das mehrjährige Vorhaben, alle periodischen Publikationen der GBA zu scannen, mit OCR zu hinterlegen und auf der Website der GBA als PDF zur Verfügung zu stellen, konnte im Berichtsjahr wesentlich erweitert werden. So konnten alle Sonderbände der Jahrbücher wie auch die der Verhandlungen digital zur Verfügung gestellt werden; auch die Jahresberichte der GBA liegen von 2007 bis 1950 digital auf der Website vor.

AV-Medien und Scan-Archiv

Bei neu eingehenden CDs werden die Inhalte auf einem Server der GBA gespeichert. Scans insbesondere von Karten, die als Plot verkauft werden, werden nunmehr in einem einfachen Ablagesystem (Microsoft / Explorer) archiviert. Ebenso werden Scans von Diplomarbeiten und Dissertationen in dieses Ablagesystem inkorporiert. Da es an der GBA noch kein Geodatenmanagement gibt, wird versucht durch einfache digitale Ablagesysteme digitale Daten geordnet zu sichern.

Verlag und Schriftentausch

Der einst umfangreiche und in stetem Rückgang begriffene Schriftentausch kann nur mehr mit 546 Tauschpartnern gepflogen werden, da zahlreiche Institute und Institutionen ihre Publikationstätigkeit einstellen. Im Gegenzug musste auch bei den Publikationen der GBA ein Rückgang an Manuskripten verzeichnet werden.

Zunehmend zeigt sich, dass weniger im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt als viel mehr in den Berichten der Geologischen Bundesanstalt publiziert wird.

Verlagsausstellungen

Der Vertrieb der Publikation der Geologischen Bundesanstalt fußt auf der passiven Information (Verzeichnis lieferbarer Bücher, Webseite, Prospekte) und der aktiven Information (monatliche GBA-Newsletters und Verlagsausstellungen).

Im Jahr 2009 gab es folgende Verlagsausstellungen:

- General Assembly der European Geosciences Union (EGU) in Wien
- Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt (Leoben)
- Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Salzburg
- Lange Nacht der Forschung (GBA)
- Barbaramarkt am Naturhistorischen Museum in Wien.

8.4.2. Fachabteilung Geodatenzentrale

Die Wahrnehmung der Aufgaben der FA Geodatenzentrale erfolgte auch 2009 weiterhin durch einen Mitarbeiter, dessen Aufgabe sich auf die Bearbeitung der GBA-Datei GEOKART beschränkt. Sie öffnet den Zugang zu geowissenschaftlichen Karten in der Bibliothek, im Wissenschaftlichen Archiv, in der Kartensammlung und in den übrigen Archiven der Geologischen Bundesanstalt, soweit diese österreichisches Staatsgebiet betreffen. Die bibliografische Datei GEOKART beinhaltet mit Ende Dezember 20.615 Datensätze. Bedingt durch das Ausscheiden (Pensionierung) des einzigen Mitarbeiters Ende November 2009 kann dieses Service nicht länger aufrechterhalten bleiben.

8.4.3. FA Kartografie und Grafik

Das Jahr 2009 war für die Fachabteilung Kartografie und Grafik ein Jahr der strategischen Überlegungen zum Thema Geodatenmanagement. Als erstes Ergebnis dieser Diskussionen wird der vorliegende Tätigkeitsbericht der wohl Letzte mit dem Titel „Fachabteilung Kartografie und Grafik“ sein, da für 2010 die Zusammenlegung der drei Fachabteilungen Kartografie/Grafik, Redaktionen und Geodatenzentrale geplant ist. Vorbereitend und im Hinblick auf die Schaffung dieser neuen Fachabteilung Geoinformation wurden 2009 sämtliche kartografischen Entwicklungsarbeiten im Kontext des GBA-Geodatenmanagements durchgeführt.

So wurde zum Beispiel ein neuer Zeichenschlüssel für Sonderzeichen und strukturgeologische Zeichen mit einem parallel geführten Begriffskonzept im Datenformat OWL (webontology) begonnen. Sonderzeichen auf geologischen Karten können mit dem neuen Zeichenschlüssel über eine in sich logische Begriffsbildung und gleichzeitig auf herkömmliche Art und Weise über die Symboldarstellung verwaltet werden. Ein weiterer Fortschritt im Sinne einer Informationsvernetzung an der Geologischen Bundesanstalt konnte wie schon im Vorjahr durch die Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen ADV und Rohstoffgeologie erzielt werden. Eintragungen in die Geologische Karte 1:50.000 der Geologischen Landesaufnahme betreffend Bohrungen, Bergbaue und Abbaue werden nun über einen gemeinsam administrierten Geodatensatz durchgeführt.

Unter dem gleichen Thema Geodatenmanagement wurde das Kartenablaufschaema (Workflow zur technischen Herstellung einer geologischen Karte) um Module wie z. B. Datenbankintegration oder Vorerhebungen des Autors zum Datenmodell erweitert. Die Aufarbeitung der kartografischen Daten für einen harmonisierten österreichweiten Geodatensatz können nun schon vom Autorenteam gemeinsam mit dem Kartenredakteur synchron zur Fertigstellung und Druckvorbereitung der geologischen Karte begonnen werden.

Ein weiteres dominierendes Thema, das die Fachabteilung Kartografie direkt betraf, war die Umstellung des Abbildungssystems und des Blattschnittes von „BMN-Bundesmeldenetz“ auf „UTM/WGS84“ der Österreichischen Karte 1:50.000 (ÖK 50), herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV). Für nahezu jede im Auflagedruck herausgegebene geologische Karte der GBA wird als Kartengrundlage die dem Maßstab entsprechende Topografie des BEV mitgedruckt. Schon bei der Kartierung werden deshalb Vergrößerungen auf den Kartierungsmaßstab 1:10.000, sogenannte Kartierungsblätter, von den Geologen verwendet. Mit der 2009 abgeschlossenen Umstellung der Ausgabe der ÖK 50 des BEV auf UTM-Abbildungen und UTM-Blattschnitt ist die GBA gefordert auf modernen Grundlagen im UTM-System zu kartieren. In der Fachabteilung Kartografie wurden deshalb erstmals Kartierungsblätter im neuen UTM-Konzept entworfen und für drei ÖK-50-Blätter umgesetzt.

Ebenfalls als Kartierungsgrundlage wurden zwei digitale Höhenmodelle mit einer Auflösung von 10 m (SAR-Interferometrie und Photogrammetrie) auf ihre Verwendbarkeit in der Geologischen Landesaufnahme getestet. Aus dieser Diskussion ergab sich die Notwendigkeit, einerseits für die Kartierung detailliertere Geobasisdaten, wie z. B. Laserscan-Höhenmodelle, und andererseits für kartografische Anwendungen wie Profilschnitte, Reliefschummerung oder Geoprocessing ein gröberes Höhenmodell mit 25 m Bodenauflösung einzusetzen.

Im Bereich Grafik und Druckvorbereitung wurde durch den Einsatz moderner Grafik- (Illustrator, Corel), Layout- (Quark XPress), Bildbearbeitungs- (Adobe Photoshop und Acrobat Professional, Canon Digital Photo Professional) und Farbmanagementprogramme (EFI Colorproof) der Arbeitsablauf auch 2009 weiterhin verbessert.

Konkret wurden 2009 an der Fachabteilung für Kartografie und Grafik Arbeiten an folgenden Projekten durchgeführt:

Kartenentwurfsarbeiten, Digitalisierung und GIS-Bearbeitung

Herstellung von Kartenvorentwürfen als Korrekturvorschreibung mit Layout-, Legenden-, Farb- und Symbolentwurf sowie einer Datenkonzeption zur Einbindung in das zentrale Geografische Informationssystem.

Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

- 16 Freistadt
- 101 Eisenerz
- 175 Sterzing.

Druckvorstufe, Auflagendruck

digitale Druckvorbereitung, PDF-Druckvorlage, tw. noch Filmbelichtung und Filmmontage sowie Digitalproof und anschließend Drucküberwachung

- Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 148 Brenner
- Karte der trinkbaren Tiefengrundwässer Österreichs 1: 500.000, Abhandlungsband
- Geologische Karte des Gebietes südlich von Forstau im Ennstal 1:25.000, als Jahrbuchbeilage.

Entwicklungsarbeiten

- Symbolkatalog zur Erstellung geowissenschaftlicher Karten im Zusammenhang Datenbankintegration und Datenmodellierung
- Zeichenschlüssel für Sonder-, lithologische und strukturgeologische Zeichen auf Karten 1:50.000 als Ontologie inkl. OWL-Anwendung
- Programmierung diverser installierbarer „GIS-tools“ (dll-Programmteile) zur Legendenerstellung, Profilschnitterstellung und Symbolverwaltung
- Überarbeitung eines Geodatensatzes für die Darstellung der Geologie Österreichs im „onegeology-Portal“ der interaktiven Geologischen Karte der Erde 1:1 Mio, als WebMap-Service, in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung ADV und der Hauptabteilung Geologie.

Grafische Gestaltung, in Entwurf und Layout

- umfangreiche Abbildungen, Illustrationen und Beilagen für Nachtrags erläuterungen für fertiggestellte GÖK-50-Blätter 23 Hadres, 64 Straßwalchen, 78 Rust sowie Salzburg 1:200.000 und das GBA-Jahrbuch (inkl. Druckvorbereitung)
- Abbildungen für Beiträge von GBA-Mitarbeitern in hausfremden Publikationen, Poster und Vortragsgrafiken für div. Tagungen
- Umschläge von GBA-Publikationen (inkl. Druckvorbereitung) und Informationsmaterial für die lange Nacht der Forschung
- Informationsfolder für den Geopark Karnische Alpen
- Fotoarbeiten inkl. Bildbearbeitung für div. Publikationen, Ausstellungen und Vorträge
- komplette Produktion (Layout, Bildbearbeitung, Satz und Druckvorbereitung) eines Führers für den Geopark Glashütten (Koralpe).

Techn. Koordination bzw. Betreuung des Projektes GEOFAST

Bearbeitung bzw. Ausfertigung als Plot für den Verkauf in den laufenden Ausgaben 2009 sowie Bearbeitung der Symbolisierung bisher erfasster GEOFAST-Gebiete.

8.4.4. Fachabteilung Zentralarchiv

Als wesentliche Neuerung im Bereich der Fachabteilung Zentralarchiv ist das Bereitstellen der von Martin Höfler (Zivildienstler) gescannten (PDF) Indices der Protokollbücher der k.k. Geologischen Reichsanstalt von 1849 bis 1918 auf der Website der GBA (www.geologie.ac.at/de/FA/ZENARC/abteilung.html) zu nennen. Die im s.g. Amtsarchiv der GBA verwahrten Protokollbücher dokumentieren den Ein- und Ausgang des gesamten Schriftverkehrs der 1849 gegründeten k.k. Geologischen Reichsanstalt.

Die handgeschriebenen Bücher besitzen am Ende jeweils ein Register (Index), das den Einstieg in die Arbeit mit den historischen Materialien erleichtert und wichtige Unterlagen zur Geschichte der Geowissenschaften im Gebiet der ehemaligen Donaumonarchie enthält. Damit konnte der Zugang zum Amtsarchiv der GBA der interessierten Öffentlichkeit eröffnet werden.

Auch beim Archiv der GBA sind im Berichtsjahr überproportionale Zuwächse zu verzeichnen; konkret wuchs das Archiv um 412 Positionen; im Jahr 2008 waren es 265 Archivstücke. Grund dafür ist vor allem die Aufarbeitung der Literatur von Roman Lahodynsky und der Nachlass von Erich Schroll. Archivstücke, wie z. B. Diplomarbeiten, die von StudentInnen z. T. käuflich erworben werden, werden auch in digitaler Form im Archiv gespeichert.

8.4.5. Fachabteilung ADV & GIS

Die Schwerpunkte der Fachabteilung ADV & GIS lagen 2009 neben der Zuständigkeit für Systemoperating, Systemwartung, Systemprogrammierung und Vergabe von Betriebsmitteln bei der Koordination von Soft- und Hardwareanschaffungen, Koordination der Softwareentwicklung, Datenbank- und GIS-Administration, Datenbankwartung, Planung und Umsetzung von neuen Datenbankstrukturen. Weiters obliegt der FA ADV & GIS die Konzeption und Implementation von IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Die Fachabteilung ADV & GIS leistet jedoch nicht nur zentrale ADV-Dienste, sie betreut auch heute nicht mehr wegzudenkende dezentrale Services. So sind die Wartung und Betreuung des lokalen Netzwerks, der dezentralen Abteilungsrechner, der über 180 Arbeitsplatzrechner (PCs, NCs, Notebooks) und der umfangreichen Peripherie (Drucker, Plotter, Scanner, CD/DVD-Producer) wesentliche Aufgabengebiete der Fachabteilung. Die Softwarebetreuung und -lizenzverwaltung sowie Betreuung und Schulung der Anwender werden ebenfalls von der FA ADV & GIS durchgeführt bzw. koordiniert.

Der FA ADV & GIS obliegt auch die Betreuung der Web-Server der GBA.

Ein ständig wachsendes Aufgabenfeld ist IT-Sicherheit.

Netzwerk

Derzeit sind circa 220 Endgeräte direkt am lokalen Netz der GBA angeschlossen. Das Netzwerk basiert auf einem geschichteten Ethernet (100/1000 Mbit/s), das durch zentrale und dezentrale Switches segmentiert ist. Die 2008 begonnene Segmentierung des lokalen Netzes in VLANS (Virtual Local Area Network, sind logische Teilnetze innerhalb eines Switches oder eines gesamten physikalischen Netzwerks) wurde 2009 fortgesetzt.

Die veralteten Core-Switches wurden durch einen zentralen Procurve 8212zl ersetzt.

Arbeitsplatzrechner und Fileserver

Die Versorgung der Arbeitsplatzrechner (NCs und PCs) mit Softwarelizenzen erfolgt zentral durch 2 Fileserver. Die Server laufen unter dem Betriebssystem Microsoft Windows Server 2008. Auf diesen Servern stehen bedarfsgerecht Lizenzen für Standardapplikationen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationsgrafik zur Verfügung. Dienste wie E-Mail stehen allen Anwendern direkt am Arbeitsplatzrechner zur Verfügung.

Für die Datenbanken der Verwaltung ist ein eigener Server vorgesehen.

Die GBA setzt bereits seit 2007 erfolgreich auf Virtualisierung ihrer IT-Infrastruktur. So laufen bereits mehr als 90 % der Server als virtuelle Instanzen. Virtuelle Server sind nach „außen“ hin als physischer Server sichtbar, in Wirklichkeit laufen jedoch mehrere virtuelle Server auf einem physischen Server. Dies führt zu einer wesentlich besseren Auslastung der vorhandenen Hardware.

Im Berichtsjahr wurde mit der Migration der Microsoft-Windows-XP- und Vista-Arbeitsplätze nach Windows 7 begonnen. Auch 2009 konnte wieder ein Teil der Arbeitsplätze durch moderne Geräte ersetzt werden.

Als zentrale Server stehen der GBA zwei Rechner mit je 8 Zentralprozessoren Typ HP 9000/800 rp4440 und ein IBM 8203 Modell E4A (Neuanschaffung 2009) zur Verfügung. Die zentralen Datensicherungsprozesse (IBM Tivoli Storage Manager) wurden nach dem neuen IBM 8203 Modell E4A migriert.

Informationsdatenbanken

Seit 1998 bietet die GBA im Web auch Onlinedatenbanken (GEOLIT, GEOKART etc.) an, die als Service in immer stärkerem Ausmaß von externen Benutzern in Anspruch genommen werden. Das Angebot an Volltextdokumenten wurde auch 2009 wieder stark erweitert.

Homepage

Die Geologische Bundesanstalt betreibt seit 1997 eine eigene Homepage.

Nach der Neugestaltung des Internet-Portals der GBA im Mai 2006 wird das Angebot auf diesen Seiten ständig ausgebaut. Der GEOMARKT, der eine vollständige Übersicht über die Verlagsprodukte der GBA anbietet, wird ausgezeichnet angenommen. Die Seiten wurden 2009 wieder kontinuierlich erweitert. Die Homepage der GBA erfreut sich einer ständig zunehmenden Anzahl von Besuchern.

Geoinformationssysteme

Die im Aufbau begriffenen Geoinformationssysteme der GBA verfolgten das Ziel, die umfassend vorhandene analoge und digitale Information in Informationssystemen zu bündeln und im Rahmen sogenannter Fachinformationssysteme („Fachschalen“) zugänglich zu machen. Zur Implementierung der Geoinformationssysteme an der GBA werden folgende Produkte verwendet:

Microsoft SQL-Server (Relationales Datenbankmanagementsystem), ESRI ArcGIS (mit den Produkten ArcMap, ArcCatalog, ArcScene, ArcINFO-Workstation usw.) für Erstellung von Karten, Bearbeitung und Auswertung von GIS-Daten, ArcGIS-Server und ArcIMS und zur Präsentation von GIS-Daten im Intranet und Internet über Web-Browser und ArcSDE zur gemeinsamen Verwaltung der GIS-Daten in einer Datenbank.

Das System besteht grundsätzlich aus den Modulen:

- Integriertes Datenbankverwaltungssystem für Sachdaten und Geometrien (Erfassung, Speicherung, Sicherung, Datenzugriff, Berechtigungen)
- Zugriff mit kommerzieller Software wie MS-Office-Produkten, ArcGIS Desktop, ARC/INFO UNIX (Eingaben, GIS-Bearbeitung, Abfragen, Analysen), Cold-Fusion-Webapplikationen (Intranet, Internet), MS ASP.net, MS Visual Studio, ...
- Intranet: Metadatenserver, Interaktiver Kartenserver, Eingabe und Abfrage.

Die Fachabteilung ADV & GIS unterstützte im Berichtsjahr die Programme und Projekte der GBA durch IT-Leistungen wie Datenbankdesign und -management, GIS-Expertise und Entwicklung, Applikationsentwicklung und Programmierung.

Allgemein

- INSPIRE
- Unterstützung der Geologen mit Kartierungsunterlagen, etc.
- Betreuung der Homepage und der Intranet-Seiten der GBA, insbesondere Überprüfung der GBA-Website auf Barrierefreiheit und Umsetzung der Barrierefreiheit
- Erstellung und laufende Verwaltung der Kartenverteiler
- Aus- und Fortbildungen: E-Government – Web Content barrierefrei publizieren
- Umstellung ArcIMS auf ArcGIS Server.

Karten

- GK 50 – Strukturbereinigung und Symbolkonvertierung für ArcGIS
- Digitale Datensätze GK 110-111 N, GK 110-111 S (St. Gallen, Dornbirn) und GK 148 (Brenner) für ArcSDE aufbereitet
- Analoge Karten digital reproduziert: 139 (Lutzmannsburg), 189 (Deutschlandsberg) und 205 (St. Paul im Lavanttal)
- Georeferenzieren der Scans der Gebietskarten und der geowissenschaftlichen Übersichtskarten und Import in ArcSDE
- Import diverser Scans der GK 50 in ArcSDE
- Aufbereitung der Erläuterungen der GK 50 für Volltextsuche und Web
- Aufbereitung geologischer Karten für PDAs.

Diverse Geodaten

- Aufbereitung Digitales Höhenmodell Burgenland für ArcSDE
- Aufbereitung der Orthophotos von Teilen Oberösterreichs für ArcSDE.

Anwendungen in den Fachabteilungen der GBA

- Elektronisches Kartierungsbuch
- Direktion: Datenstruktur für Projektstundenerfassung
- Direktion: Tätigkeiten für Projektstundenerfassung
- FA Bibliothek und Verlag: Aufbereitung von Bilddaten alter geologischer Karten und Ausgabe als Plots
- FA Geochemie: Probenverfolgungssystem
- FA Hydrogeologie: Webapplikation Karte der Tiefengrundwässer
- FA Ingenieurgeologie: Literaturdatenbank
- FA Paläontologie: Weiterentwicklung der Datenbank.

Projektunterstützung

- FA Ingenieurgeologie: GEORIOS
- FA Rohstoffgeologie: IRIS-Webapplikation.

8.4.6. Fachabteilung Redaktion

Mit der Pensionierung von A. Daurer im Sommer 2009 mussten die Lay-out-Arbeiten extern vergeben werden. Nach dem Vergleich mehrerer Offerte erwies sich Peter Ableidinger (Obernalb bei Retz / NÖ) als günstigster Anbieter. Nach vorbildlicher Übergabe von Informationen durch A. Daurer konnte er Band 149/2+3 (Cernajsek-Festschrift) und Band 149/4 des Jahrbuchs der GBA zur vollsten Zufriedenheit aller herstellen. Der Druck des Jahrbuchs erfolgt, sofern notwendig, im Vierfarbdruck durch die Druckerei Berger in Horn (NÖ). Die redaktionelle Betreuung als Bindeglied zwischen Grafiker und Autoren wurde von Th. Hofmann bzw. auch von Ch. Janda wahrgenommen. Das Lektorat lag in den Händen von D. Massimo.

Im Berichtsjahr wurden einige Publikationen in Kooperation bzw. extern hergestellt. So erfolgten die Lay-out-Arbeiten von Band 63 der Abhandlungen der GBA in Russland, lediglich der Druck wurde von der GBA übernommen. Das Werk „Geologie und Zeit“ – eine Koproduktion mit der Edition Lammerhuber in Baden (NÖ) wurde in Baden hergestellt. Das Lay-Out der Imagebroschüre/n „Geologie für Österreich / Geology for Austria“ erfolgte durch A. Ortag (Karlstein/Thaya). M. Brügge-mann-Ledolter machte die Lay-out-Arbeiten für die Publikation „Geopark Glashütten: Ein Führer durch die Gesteinswelt der Koralpe“. Damit ist in diesem Bereich der GBA Kontinuität gegeben.

Wenn es in diesem Bereich zu Auslagerungen kam, korreliert dies nicht unbedingt mit einer Ersparnis von Arbeitszeit, da jede Auslagerung auch eine mehr oder minder intensive Betreuung des Auftragnehmers mit sich bringt, wenn man ein gewisses Qualitätsniveau erreichen bzw. halten will.

Auffallend ist der geringe Anteil von GBA-AutorInnen in Publikationen der GBA, diese finden sich fast ausschließlich in Form der s. g. Aufnahmeberichte der GBA.

9. Finanzbericht

9.1. Finanzbericht der GBA

Die Betriebsausgaben, die Ausgaben für Investitionen und die auf die GBA entfallenden Personalkosten des Jahres 2009 betragen insgesamt € 7.608.000,-, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % entspricht.

Die Ausgaben des Jahres 2009 gliedern sich wie folgt:

9.1.1. Personalkosten

Deutlich mehr als die Hälfte der Gesamtausgaben, nämlich € 4.349.000,-, entfielen auf die Personalkosten für Beamte und Vertragsbedienstete der GBA, die damit gegenüber dem Jahr 2008 um ca. 2,7 % angestiegen sind und somit wieder das Niveau des Jahres 2007 erreicht haben. Zwar wurde im März des Berichtsjahres der bis dahin vakante Posten des Direktors der GBA neu besetzt, allerdings führten mehrere „natürliche“ Personalabgänge im Laufe des Jahres zu deutlichen Einsparungen. Damit ist der relativ geringe Anstieg der Gesamtpersonalkosten zu erklären.

9.1.2. Anlagen

Mit € 780.000,- stand für Investitionen im Jahr 2009 der gleiche Betrag zur Verfügung wie im Jahr davor. Allerdings wurde im Berichtsjahr von einer Umwidmung von Teilbeträgen zum Betriebskostenbudget abgesehen und dieser Betrag zur Gänze ausgeschöpft. Dies ermöglichte neben verschiedenen Anschaffungen im Laborbereich unter anderem auch ein Upgrade des Rasterelektronenmikroskops, den Ausbau bestehender und die Anschaffung neuer geophysikalischer und hydrogeologischer Messinstrumente sowie die zum Teil routinemäßige Erneuerung verschiedener Hardwarekomponenten im EDV-Bereich.

9.1.3. Betriebskosten

Auch das der GBA zugewiesene Betriebskostenbudget blieb mit einem Betrag von € 2.472.000,- unverändert, wurde aber durch einige vom BMWF nachträglich veranlasste Buchungen geringfügig überzogen, so dass aus diesem Ansatz letztlich € 2.479.000,- ausgegeben wurden.

Neben allen typischen Betriebskosten wie Energieaufwand, Gebäudeinstandhaltung, KFZ-Betriebskosten usw. inkludiert dieser Ansatz auch die Ausgaben für die Landesaufnahme (Reisekosten und Aufträge an auswärtige Mitarbeiter), Druckkosten, Ausgaben für Literaturanschaffungen, Laboraufwand und dergleichen mehr. Auch die seit mehreren Jahren in unveränderter Höhe zur Verfügung stehenden Mittel zum Vollzug des Lagerstättengesetzes und seit einigen Jahren auch jene Mittel, die für die Durchführung der Schwerpunktprogramme GEOF@ST und GEORIOS eingesetzt werden, sind hier enthalten.

9.1.3.1. Geologische Landesaufnahme (Kartierung)

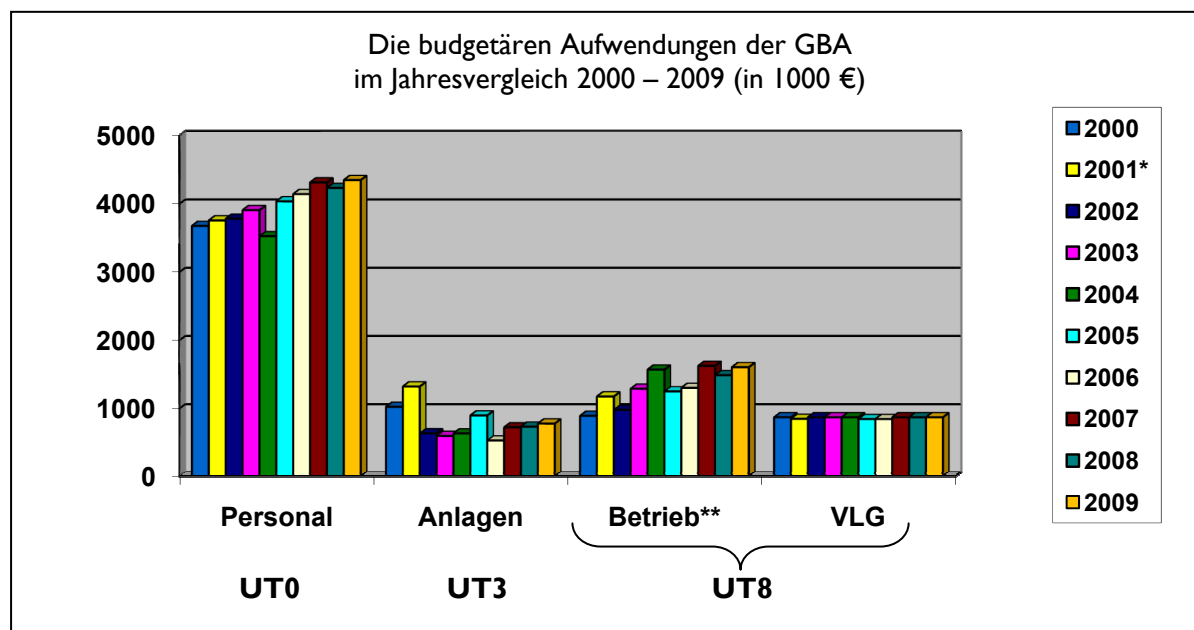
Für Ausgaben, die unmittelbar der geologischen Landesaufnahme zugeordnet werden können, also für Dienstreisen von Aufnahmsgeologen der GBA und Werkvertrags- und Reisekosten auswärtiger MitarbeiterInnen, wurde im Jahr 2009 mit € 137.000,- nahezu der gleiche Betrag aufgewendet wie im Jahr davor.

9.1.3.2. Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG)

Die Mittel zum Vollzug des Lagerstättengesetzes in Höhe von € 872.000,- wurden auch im Berichtsjahr zum größten Teil für die Finanzierung der Personalkosten jener im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit beschäftigten MitarbeiterInnen aufgewendet, die für die Bearbeitung der VLG-Projekte eingesetzt werden.

9.1.3.3. GEOF@ST und GEORIOS

Für die im Rahmen dieser beiden Schwerpunktprogramme in steigendem Ausmaß anfallenden Kosten wurden im Jahr 2009 insgesamt € 313.000,- aufgewendet. Da es sich bei diesen Kosten fast ausschließlich um Personal- und Reisekosten von TRF-MitarbeiterInnen handelt, wurden auch diese Mittel – wie schon in den vorangegangenen Jahren – mit Einverständnis der vorgesetzten Dienstbehörde in die Teilrechtsfähigkeit transferiert.



* Die Angaben für das Jahr 2001 beinhalten die Mittel, die auf Empfehlung des Rates für Forschung und Technologieentwicklung zur Verfügung standen.

** In den Betriebskosten der Jahre 2003 bis 2009 sind die Mittel für die Schwerpunktprogramme GEOF@ST und GEORIOS enthalten.

9.1.4. Einnahmen

Die Einnahmen betragen im Berichtsjahr insgesamt € 33.000,- und stammen fast ausschließlich aus den Erlösen aus Publikationsverkäufen.

9.1.5. Mittelzuordnung zu den Kostenstellen

Als Kostenstellen fungieren die Einheiten der Linienorganisation (Fachabteilungen). In der folgenden Übersicht werden die Einheiten zu Hauptabteilungen zusammengefasst und die innerhalb dieser Organisationseinheiten angefallenen Kosten angeführt.

Übersicht über die Mittelzuordnung zu den Kostenstellen (ohne Personalkosten)

Kostenstelle	UT3		UT8		Gesamt	
	€	%	€	%	€	%
Geologische Landesaufnahme	113.000	14,5	484.000	19,5	597.000	18,3
Angewandte Geowissenschaften	285.000	36,5	1.119.000	45,1	1.404.000	43,1
Informationsdienste	367.000	47,1	463.000	18,7	830.000	25,5
Direktion, Verwaltung, Int. Koop. & Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Kosten	15.000	1,9	413.000	16,7	428.000	13,1
Gesamt	780.000	100	2.479.000	100	3.259.000	100

Personalkostenanteile sind in dieser Aufteilung nicht enthalten. Zur Darstellung gelangt hier lediglich der auf die jeweilige Organisationseinheit entfallende Anteil an den Betriebs- und Investitionskosten des Jahres 2009 (zusammengefasst insgesamt € 3.259.000,-).

9.1.5.1. Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Hier sind alle Kosten zusammengefasst, die einerseits unmittelbar in Zusammenhang mit der geologischen Landesaufnahme zu sehen sind (Reisekosten, Honorare für auswärtige Aufnahmsgeologen), aber auch jene Aufwendungen, die für den laufenden Betrieb der drei Fachabteilungen anfallen, die der Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme angehören (Laborverbrauchsmaterial, Gerätewartung etc.). Auch jene € 193.000,-, die im Jahr 2009 dem Projekt GEOF@ST zugeflossen sind, sind in den Gesamtausgaben dieser Hauptabteilung enthalten. Bei den anteiligen Investitionskosten handelt es sich zu einem großen Teil um die bereits erwähnten Ausgaben für das durchgeführte Upgrade des Rasterelektronenmikroskopes.

9.1.5.2. Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Auf die Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften entfällt üblicherweise der größte Anteil des jährlichen UT8-Budgets, was damit erklärbar ist, dass alle VLG-Projekte im Rahmen dieser Organisationseinheit abgearbeitet werden und auch die Mittel für das Projekt GEORIOS, im Berichtsjahr € 120.000,-, hier ihren Niederschlag finden. Mit 36,5 % ist auch der Anteil an den Investitionskosten nicht unbedeutend. Ein Großteil dieser Mittel wurde für die Anschaffung und Erweiterung von geophysikalischen Messinstrumenten aufgewendet.

9.1.5.3. Hauptabteilung Informationsdienste

Die im Rahmen dieser Hauptabteilung aufgewendeten Investitionsmittel entfallen zur Gänze auf Anschaffungen im EDV-Bereich und auch bei den UT8-Mitteln sind die Ausgaben für die EDV der bedeutendste Kostenfaktor. Fast die Hälfte der hier ausgewiesenen Betriebskosten wurde unter dem Titel „Betrieb und Wartung der EDV-Einrichtungen“ verbucht. Der Rest entfällt auf Ausgaben für Literaturanschaffungen der Bibliothek und Kosten für den Druck von Karten und Publikationen.

9.1.5.4. Allgemeine Kosten, Direktion, Verwaltung, Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Hier sind neben den im Direktions- und Verwaltungsbereich sowie den für die Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kooperationen angefallenen Ausgaben auch alle jene Kosten zusammengefasst, die nicht direkt einer bestimmten Organisationseinheit zugeordnet werden können. Es sind dies Ausgaben im Infrastrukturbereich wie Kosten für Energie, Telefon, Reinigung, Instandhaltungsarbeiten,

KFZ-Betriebskosten, Kosten für die Wahrnehmung des Bundesbedienstetenschutzgesetzes und dergleichen, die verglichen mit den vergangenen Jahren auffallend konstant sind. Der von Direktion und Verwaltung beanspruchte Anteil an den Investitionsmitteln spielt eine untergeordnete Rolle.

Übersicht über den Verbrauch der Budgetmittel im Jahr 2009

	€
I. UT3 – Anlagen:	
I.1. ADV (Hardware)	368.000,-
I.2. Laborausstattung	125.000,-
I.3. Messgeräte u. Geländeausstattung	266.000,-
I.4. Div. Ausstattung u. Mobiliar	21.000,-
UT3 – Gesamt	780.000,-
2. UT8 – Betriebskosten:	
2.1. Landesaufnahme (ohne Reisekosten)	86.000,-
2.2. Dienstreisen – Inland	95.000,-
2.3. Dienstreisen/Tagungen – Ausland	25.000,-
2.4. ADV (Hard- und Softwarewartung, Instandhaltung, Verbrauchsmaterial)	217.000,-
2.5. Instandhaltung von Maschinen und sonstigen Anlagen	62.000,-
2.6. Fachliteratur	88.000,-
2.7. Druckkosten (Geologische Karten, Wissenschaftliche Zeitschriften)	135.000,-
2.8. Energieaufwand (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	115.000,-
2.9. Gebäudeinstandhaltung (inkl. Reinigung, Winterdienst)	97.000,-
2.10. Telefon- u. Portokosten	24.000,-
2.11. Fahrzeuge (Betrieb, Instandhaltung, Versicherung)	24.000,-
2.12. Mieten (Gebäude u. Geräte)	19.000,-
2.13. sonstige fremde Dienstleistungen	182.000,-
2.14. sonstiges Verbrauchsmaterial und kurzlebige Wirtschaftsgüter	89.000,-
2.15. Belastungen durch BMWF (Fahrtdienstzusch., Aufwandsentschädigungen etc.)	36.000,-
2.16. Vollzug des Lagerstättengesetzes	872.000,-
2.17. Programme GEORIOS und GEOFF@ST	313.000,-
UT8 – Gesamt	2.479.000,-
3. Einnahmen	
3.1. Verkauf von wissenschaftlichen Publikationen	32.000,-
3.2. sonstige Kostenersatz	1.000,-
Einnahmen – Gesamt	33.000,-

9.2. Finanzbericht der GBA-TRF

Der Rechnungsabschluss der „Geologischen Bundesanstalt im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit“ für das Finanzjahr 2009 weist bei allen Projektkategorien, also bei den von Gebietskörperschaften in Auftrag gegebenen Arbeiten ebenso wie bei solchen von privatrechtlichen Organisationen, deutliche Zuwächse gegenüber dem Vorjahr auf. Dies schlägt sich in einer Steigerung der Gesamteinnahmen im Ausmaß von fast € 220.000,- (11 %) nieder. Zum Einen ist dies ein Zeichen für die anhaltend rege und in ihrem Umfang wachsende Projektstätigkeit in der TRF, zum Anderen zeigen hier aber auch die zuletzt unternommenen Anstrengungen ihre Wirkung dort, wo die Möglichkeit dazu besteht, Projektraten von erteilten Aufträgen so früh wie möglich abzurufen, um schon frühzeitig für die Bedeckung der anfallenden Personalkosten Vorsorge zu treffen.

Bei einer vergleichenden Betrachtung der Ausgaben mit denen des letzten Jahres wird sichtbar, dass die wachsenden Aufgaben natürlich auch steigende Personalkosten bewirken (+ 8,5 %). Erkennbar ist gleichzeitig aber auch ein deutlicher Rückgang der Kosten für Werkvertrags- und andere Fremdleistungen, so dass letztlich sogar ein geringfügiger Rückgang der Gesamtausgaben (2 %) verzeichnet werden konnte.

**Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2009 betreffend Teilrechtsfähigkeit
gem. § 18a FOG
(Zusammenfassung)**

Übertrag aus Vorjahr	351.887,00
Einnahmen	
1 Einnahmen aus Projekten zur Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten	1.313.025,41
2 Einnahmen aus Verkauf von Publikationen etc.	53.678,55
3 Einnahmen aus VLG-Mitteln (Refundierung von Personal- u. Reisekosten, Werkverträgen)	755.582,55
4 Sonstige Einnahmen	95.791,92
5 Zinserträge	1.356,25
Gesamteinnahmen	2.219.434,68
Ausgaben	
1 Ausgaben für Dienstnehmer nach dem Angestelltengesetz (inkl. Abfertigungsrücklagen)	1.720.382,74
2 Werkverträge und freie Dienstverträge (inkl. SV)	10.648,94
3 Ausgaben für Anlagen	4.991,97
4 Reisekosten, Tagungen	82.537,78
5 Fremde Dienstleistungen	101.421,82
6 Refundierung von Verlagserlösen an die GBA	25.910,52
7 Diverse Aufwendungen (Verbrauchsmat., Kopier- u. Druckkosten, KFZ, Bankspesen etc.)	59.958,38
Gesamtausgaben	2.005.852,15
Stand per 31.12.2009	565.469,53

10. Personalbericht

Gegenüber dem vorangegangenen Jahr blieb der Stellenplan der Geologischen Bundesanstalt im Jahr 2009 mit 76 Planstellen in seiner Höhe unverändert. Der tatsächliche Personalstand zu Jahresende lag jedoch nur bei 71 MitarbeiterInnen, 5 Stellen waren zu dieser Zeit unbesetzt.

Grund für diese hohe Zahl an unbesetzten Stellen ist einerseits der Umstand, dass im Laufe der zweiten Jahreshälfte drei Ruhestandsversetzungen erfolgten (eine weitere Pensionierung per 31.12.2009 nicht eingerechnet) und zwei weitere Stellen – das Jahr 2009 begann mit einer mehrmonatigen Aufnahmesperre – bislang nicht neu besetzt wurden. Für eine dieser beiden Planstellen wurde kurz vor Jahresende das Nachbesetzungsverfahren eingeleitet, so dass mit einer baldigen Neubesetzung dieser Stelle gerechnet werden kann. Wann und in welchem Ausmaß die übrigen vakanten Stellen nachbesetzt werden können, wird von der weiteren Entwicklung des Stellenplanes abhängig sein, allerdings ist davon auszugehen, dass die Geologische Bundesanstalt in den folgenden Jahren weitere Personal Kürzungen hinnehmen werden muss.

Der Personalstand von 71 entspricht 70,75 Vollzeitäquivalenten und gliedert sich wie folgt:

- I. Wissenschaftliches Personal: 38 Beamte bzw. Vertragsbedienstete
- II. Nicht-wissenschaftliches Personal: 33 Beamte bzw. Vertragsbedienstete

10.1. Personalstand der GBA (namentlich) zum 31. 12. 2009

Direktion

Direktor: VB Dr. Peter SEIFERT
Sekretariat: VB Veronika ZOLNARITSCH

Stabsstelle für internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit dzt. unbesetzt

Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Leiter: HR Dr. Hans Georg KRENMAYR
Kanzlei: VB Elisabeth VEIT (Karenz)
VB Brigitte GANSTERER (Karenzersatz)

Fachabteilung Kristallingeologie

Leiter: R Dr. Manfred ROCKENSCHAUB
OR Dr. Gerhard PESTAL
VB Dr. Manfred LINNEN
VB Dr. Ralf SCHUSTER
AR Franz ALLRAM
VB Stanislaw GRABALA

Fachabteilung Sedimentgeologie

Leiter: R Dr. Reinhard ROETZEL
OR Dr. Gerhard MANDL
OR Dr. Christian RUPP
OR Dr. Jürgen REITNER
VB Mag. Gerhard BRYDA
VB Dr. Stjepan ĆORIĆ
VB Dr. Wolfgang PAVLIK
VB Mag. Alfred GRUBER
VB Ljiljana BARBIR

Fachabteilung Paläontologie und Sammlungen

Leiter: HR Dr. Johann EGGER
OR Dr. Helga PRIEWALDER
OR Dr. Rouben SURENIAN
OR Dr. Irene ZORN (75 %)
VB Dr. Holger GEBHARDT
VB Ilka WÜNSCHE
VB Sabine GIESSWEIN
VB Parwin AKRAMI
VB Florian HÖDL
VB Johanna WALLNER

Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Leiter: HR Dr. Gerhard LETOUZÉ-ZEZULA (Vizedirektor)

Fachabteilung Rohstoffgeologie

Leiterin: HR Dr. Maria HEINRICH
OR Dr. Inge WIMMER-FREY
OR Dr. Albert SCHEDL
VB Dr. Beatrix MOSHAMMER
VB Dr. Sebastian PFLEIDERER

Fachabteilung Ingenieurgeologie

Leiter: VB Dr. Arben KOÇIU
VB Dr. Nils TILCH
VB Dr. Michael LOTTER

Fachabteilung Hydrogeologie

Leiter: HR Dr. Walter KOLLMANN
OR Dr. Gerhard SCHUBERT

Fachabteilung Geochemie

Leiter: HR Dr. Gerhard HOBIGER
ADir. Leopold PÖPPEL
ADir. Walter DENK
VB Drazen LEVACIC

Fachabteilung Geophysik

Leiter: OR Mag. Klaus MOTSCHKA
VB Mag. Robert SUPPER

Hauptabteilung Info-Dienste

Leitung dzt. unbesetzt

Fachabteilung Bibliothek und Verlag

Leiter: VB Mag. Thomas HOFMANN
FI Johanna FINDL
AR Martina BINDER
VB Melanie REINBERGER

Fachabteilung Geodatenzentrale

Mit der Leitung betraut: VB Mag. Thomas HOFMANN

Fachabteilung Kartografie und Grafik

Leiter: VB Mag. Martin SCHIEGL
ADir. Monika BRÜGGEMANN-LEDOLTER
AR Ernst Klemens KOSTAL
AR Jacek RUTHNER

Fachabteilung Redaktionen

dzt. unbesetzt

Fachabteilung Zentral-Archiv

Mit der Leitung betraut: VB Mag. Thomas HOFMANN
VB Angelika VRABLIK

Fachabteilung ADV und GIS

Leiter: VB Dr. Udo STRAUSS
OR Mag. Werner STÖCKL
VB Mag. Johannes REISCHER
VB Horst HEGER
VB Christian WIDHALM
VB Alfred JILKA
VB Elfriede DÖRFLINGER
VB Thomas HEUBERGER
VB Martin FREILER

Verwaltung

Leiter: ADir. Horst EICHBERGER

Logistik und Rechnungswesen

VB Magdalena SYKORA
FOI Friederike SCEVIK

Hausdienste

VB Martina BLAUENSTEINER
VB Hans STROBL
VB Brigitte BRUNNER
VB Christine VAJCNER

10.2. Personelle Nachrichten

Dr. Peter SEIFERT	01.03.2009	Dienstantritt als Direktor
Dr. Barbara MELLER	02.05.2009	Beendigung des Dienstverhältnisses wegen Zeitablauf
Dr. Albert DAURER	30.09.2009	Versetzung in den Ruhestand
Dr. Gerhard LETOUZÉ	01.10.2009	Ernennung zum Vizedirektor
Dr. Axel NOWOTNY	31.10.2009	Versetzung in den Ruhestand
Daniela NOVICZKY	31.10.2009	Beendigung des Dienstverhältnisses wegen Zeitablauf
Dr. Froud HAYDARI	30.11.2009	Versetzung in den Ruhestand
Magdalena SYKORA	31.12.2009	Beendigung des Dienstverhältnisses wegen Inanspruchnahme der Alterspension

10.3. Privatangestellte der GBA im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit

Die Zahl der im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit auf privatrechtlicher Basis beschäftigten MitarbeiterInnen zeigt seit einigen Jahren eine stetig ansteigende Kurve und erreichte mit Jahresende 2009 den bisherigen Höchststand von 41 MitarbeiterInnen (35,25 Vollzeitäquivalente). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Mitarbeiterstand abhängig von Zahl und Art der jeweils abzuarbeitenden Projekte im Jahresverlauf starken Schwankungen unterlag und daher insbesondere durch die Aufnahme von Ferialkräften in den Sommermonaten teilweise deutlich überschritten wurde.

Privatangestellte im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit nach Abteilungszugehörigkeit per 31.12.2009:

HA Geologische Landesaufnahme

Mag. Isabella BAYER

FA Sedimentgeologie

Dr. Otto KREUSS

Mag. Michael MOSER

FA Kristallingeologie

Mag. Christoph JANDA

FA Geophysik

Dr. Andreas AHL

Dr. Ivo BARON

Mag. Gerhard BIEBER

Anna-Katharina BRÜSTLE (25 %)

Mag. Gregor GÖTZL

Martin HEIDOVITSCH

Mag. Anna ITA

Mag. Birgit JOCHUM

Agnes LÖWENSTEIN (50 %)

David OTTOWITZ (75 %)

Mag. Alexander RÖMER (75 %)

Mag. Ingrid SCHATTAUER (50 %)

Dr. Arnulf SCHILLER

Dr. Peter SLAPANSKY

Dr. Edmund WINKLER

Fatime ZEKIRI (25 %)

FA Rohstoffgeologie

DI Bernhard ATZENHOFER

Mag. Bettina KOLLARS (50 %)

Mag. Irena LIPIARSKA (75 %)

Mag. Piotr LIPIARSKI

Dido MASSIMO (50 %)

Dr. Josef MAURACHER

Mag.Dr. Mandana PERESSON (50 %)

Mag. Gerlinde POSCH-TRÖZMÜLLER

Mag. Julia RABEDER

Heinz REITNER

Dr. Thomas UNTERSWEIG

FA Ingenieurgeologie

Mag. Alexandra HABERLER (75 %)
Dipl.Geogr. Sandra MELZNER
Mag. Leonhard SCHWARZ

FA Hydrogeologie

Mag. Rudolf BERKA
DI Siavaush SHADLAU

FA Geochemie

Christian BENOLD (50 %)

FA Bibliothek und Verlag

Mag. Werner GESSELBAUER (50 %)

FA Redaktionen

Dido MASSIMO (50 %)

FA ADV und GIS

Nezvet HODZIC
Hasibe YILDIZ (Karenz)

Verwaltung – Logistik und Rechnungswesen

Silvia HABLE
Daniela NOVICZKY (75 %)

II. HSE (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit, Umwelt)

Die Leitung und Verwaltung der Geologischen Bundesanstalt nimmt Fragen der Sicherheit am Arbeitsplatz und im Gelände, Gesundheit des Personals und Sicherheit des Bürogebäudes sehr ernst. Es besteht ein Vertrag zwischen dem Zentrum für Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Qualitätssicherung und der GBA. Vertreter beider Partner besprechen im Rahmen des Arbeitsschutzausschusses alle relevanten Themen zur Arbeitssicherheit und der menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung. Es finden regelmäßige Hausbegehungen mit Besichtigung der Arbeitsstätten zusammen mit der Sicherheitsvertrauensperson der GBA statt. Es besteht eine Dokumentation der Tätigkeit und der Ergebnisse in Form von Berichten.

Im Berichtsjahr 2009 wurde ein sehr guter sicherheitstechnischer Zustand der Arbeitsstätte attestiert. Kleinere festgestellte Mängel wurden sofort behoben.

Themen im Gesundheitsbereich waren Ergonomie am Arbeitsplatz, Einstellung von Stühlen, Tischen, Monitor, Tastatur etc. sowie die Neugestaltung und Einführung eines eigenen Ordners für Eignungs- und Folgeuntersuchungen.

Die im September 2009 durchgeführte Räumungsübung der Bürogebäude verlief im Großen und Ganzen zufriedenstellend, in nur wenigen Minuten waren die Gebäude geräumt. Einige kleinere Punkte wurden als verbesserungswürdig erkannt und werden bei der nächsten Übung beachtet werden.

Gegen Ende 2009 wurden zwei Themen definiert, die in 2010 diskutiert und umgesetzt werden müssen: Die Sicherheit der MitarbeiterInnen der GBA bei Geländearbeiten sowie die Sicherheit der Bürogebäude durch 24 Stunden Monitoring mit Hilfe von Videokameras.

12. Nationale und internationale Kooperation

Eine umfassende Kooperation mit verwandten Institutionen im Inland und Ausland ist heute unbedingt erforderlich. Die Diskussion und der wissenschaftliche Austausch über ähnliche Fragen und Problemstellungen führen oft zu neuen Sichtweisen und Lösungsansätzen. Darüber hinaus bieten Kooperationen oft die Möglichkeit, Projekte abzuschließen, die mit den begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen der GBA alleine nicht möglich wären. Ressourcen optimal nützen und wissenschaftliche Kooperation sind strategische Ziele der GBA, die in Zukunft noch mehr Bedeutung gewinnen werden.

Die GBA betreibt institutionalisierte Kooperation, projektbezogene Kooperation und informelle Zusammenarbeit, basierend auf persönlichen Kontakten. Alle drei Bereiche haben jeder für sich einen spezifischen Wert. Zwischen institutionalisierten und informellen Kontakten bestehen oft fließende Übergänge, die nutzbar gemacht werden können.

12.1. Inland

12.1.1. Verwaltungs- und Ressortübereinkommen

Die Zusammenarbeit der GBA mit anderen Bundesdienststellen kann bei Bedarf durch Verwaltungs- und Ressortübereinkommen geregelt werden. Zurzeit ist die Zusammenarbeit mit folgenden Bundesdienststellen institutionalisiert:

Verwaltungsübereinkommen vom 22. Mai 1978 (GZ 4.670/4-23/78) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, betreffend den Vollzug des Lagerstättengesetzes.

In Verfolgung dieses Verwaltungsübereinkommens wurde das Interministerielle Beamtenkomitee (IMBK) eingesetzt, das aus je drei Vertretern der oben genannten Bundesministerien besteht. In seinen zweimal jährlich unter dem Vorsitz des jetzigen Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend stattfindenden Sitzungen beschließt das IMBK das Rohstoffforschungsprogramm der GBA bzw. nimmt es die Vorhaben des Bundes im Rahmen der Bund/Bundesländerkooperation auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung zur Kenntnis.

Das Rohstoffforschungsprogramm 2009 der GBA zum Vollzug des Lagerstättengesetzes wurde nach Abschluss der Koordinationssitzungen in den neun Bundesländern vom IMBK am 30. April 2009 besprochen und in seiner endgültigen Fassung zur Durchführung freigegeben. Im Jahr 2009 waren hierfür € 872.000,- budgetiert. Die unten aufgelisteten VLG-Projekte wurden im Juni 2009 gestartet und im weiteren Verlauf des Jahres planmäßig vorangetrieben.

Rohstoff-Forschungsprojekte 2009

- BC-20 Geo-Dokumentation Großbauvorhaben Burgenland
- BC-21 Rohstoffkarte Burgenland
- KC-30 Umweltgeochemie Kärnten
- NC-63 Geo-Dokumentation Großbauvorhaben Niederösterreich
- NC-64 Geo-Potenzial Korneuburg
- OC-29 Geo-Dokumentation Großbauvorhaben Oberösterreich
- StC-76 Umweltgeochemie Steiermark
- WC-26 Umweltgeochemie Stadtgebiet Wien
- ÜLG-20/F Hubschraubergeophysik
- ÜLG-28/F Anomalieverifizierung
- ÜLG-32/F Rohstoffarchiv EDV – Grundlagen und Dokumentation
- LG-33/F Rohstoffarchiv EDV – Auswertung und Darstellung
- ÜLG-35/F Komplementäre Geophysik
- ÜLG-52/F Bergbaukartenwerk
- ÜLG-55 Bergbauhaldenscreening und Risikoabschätzung.

Des Weiteren nahm das IMBK den Finanzabschluss des Jahres 2008 zu Kenntnis.

Das IMBK hat sich in seiner Herbstsitzung am 26. November 2009 sowohl mit dem Stand des Rohstoffforschungsprogramms 2009 und der vorhergegangenen Jahre als auch mit der Vorausplanung des Rohstoffforschungsprogramms 2010 auf der Grundlage der Ergebnisse der vorausgegangenen Sitzungen der Bund/Bundesländerkooperation befasst.

Ressortübereinkommen vom 25. Jänner 1979 (GZ 4.672-23/79) zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, betreffend die Kooperation auf den Gebieten der Wasserwirtschaft einschließlich Hydrografie, des Forstwesens sowie der Hydrogeologie und der Geotechnik.

Im Rahmen dieses Abkommens sind keine regelmäßigen Sitzungen von Arbeitsgruppen vorgesehen, Kooperationsgespräche finden – insbesondere mit der Sektion 7, Wasser / Abt. Nationale Wasserwirtschaft – statt.

Ein großes Projekt ist eine Arbeit über die Erfassung der Tiefengrundwässer in Österreich, die die GBA in 2009 abgeschlossen hat. Die dazugehörige Karte war zu Jahresende noch in Arbeit.

Verwaltungsübereinkommen vom 12. Juli 1979 (GZ 46.221/3-IV/6/79) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, betreffend die Zusammenarbeit der Geologischen Bundesanstalt mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

Die 53. Sitzung fand auf Einladung des BEV am 12. Mai 2009 an deren Dienststelle 1025 Wien statt.

Die Vertreter des BEV erklärten, dass die Österreichische Bundesländerkarte 1:200.000 Ende 2009 letztmalig gedruckt wird. Sie wird dann nur mehr als Datenbestand weitergeführt.

Eine neue Produktlinie als Alternative oder Ergänzung zu den derzeitigen Visualisierungsverfahren wird in Zukunft der Druck on demand darstellen. Seit 2008 ist der Vertrieb der staatlichen Landkarten an Freytag & Berndt ausgelagert.

Der Vertreter der GBA berichtete, dass die geologische Karte 1:50.000 – Blatt 148 Brenner herausgegeben wurde. Als weiteres Kartenwerk erschien die Karte 1:25.000 von Wagrain (Prof. Exner †).

Die Aufgaben der Abteilung VI – Grundlagen, mit dem Schwerpunkt Festpunktfeld wurden vorgestellt. Weiters wurden Festpunktdaten (Rutschpunkte) aus Zonen geologischer Instabilität präsentiert und eine mögliche Zusammenarbeit GBA – BEV auf diesem Gebiet diskutiert.

Die 54. Sitzung fand am 4. November 2009 an der Geologischen Bundesanstalt statt. Der Vertreter des BEV erklärte, dass bis Ende des Jahres alle neubearbeiteten ÖK-50-UTM-Karten flächendeckend über ganz Österreich erhältlich sein werden. Das erste Kartenblatt des neuen zivil-militärischen Kartenwerks im Blattschnitt und Maßstab 1: 250.000 sei bereits fertig, die gesamte Serie über das Staatsgebiet von Österreich von zwölf Kartenblättern würde 2010 fertiggestellt werden. Die „alte“ Bundesländerserie 1: 200.000 wird 2009 das letzte Mal gedruckt.

Der Vertreter der GBA kündigte an, dass im Rahmen des Programms „Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000“ die Blätter 16 Freistadt, 101 Eisenerz und 175 Sterzing im Jahr 2010 herausgegeben werden. Weiters wurde im Sommer unter der Projektleitung der Fachabteilung Hydrogeologie eine „Karte der trinkbaren Tiefengrundwässer Österreichs 1:500.000“ gedruckt.

Zum Thema Festpunktfeld und Rutschgebiete erläuterte der Vertreter des BEV das bestehende Festpunktnetz über Österreich mit ca. 60.000 Eintragungen. Das Nachmessen der „Punktgeschichte“ mittels GPS zeigt die Zusammenhänge zwischen den Epochen in der Verlagerung der Festpunkte und gibt Aufschluss über die sogenannte „Stabilität der Festpunkte“. Beide Seiten kamen überein die Datensammlung und daraus folgende Erkenntnisse der Fachabteilung Ingenieurgeologie der GBA zur Verfügung zu stellen. An Hand eines Testgebiets könnten die Daten über Festpunkte des BEV mit eigenen Informationen verknüpft werden.

Das BEV will für das BEV-Mess- und Eichwesen einen weiteren Standort für Längenmessungen (ca. 1,5 km Länge) in Ostösterreich einrichten. Die GBA wird geeignete, tektonisch ruhige Standorte vorschlagen.

Verwaltungsübereinkommen vom 11. Jänner 1982 (GZ 5035/1-23/82) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Landesverteidigung betreffend die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften, Geotechnik und Technik.

Von Seiten des Österreichischen Bundesheeres wurde im Berichtsjahr ein Kontingent von 70 Hubschrauber-Flugstunden zur Durchführung der aerogeophysikalischen Messflüge zur Verfügung gestellt.

Kooperation Bund/Bundesländer auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung

Der Anteil der GBA an der Kooperation Bund/Bundesländer (Nationale Kooperation Forschung) basiert auf den Forschungs- und Planungsmitteln des BMLFUW sowie auf den für geowissenschaftlichen Forschungsbedarf eingesetzten Mitteln zum Vollzug des Lagerstättengesetzes. Dies ist von essenzieller Bedeutung für die an der Geologischen Bundesanstalt geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Die Arbeitstagung 2009 der Bund/Bundesländer-Kooperation wurde vom Land Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem BMWF, BMLFUW und BMWFJ am 22. u. 23. 10. in Freistadt abgehalten.

Rund 20 Teilnehmer aus allen Bundesländern wurden dabei über laufende und geplante Forschungsprogramme der genannten Bundesministerien informiert und diskutierten die weitere Entwicklung der Bund/Bundesländer-Kooperation.

So berichtete das BMWF über den aktuellen Stand der BBK. Die „Große BBK-Runde“ mit den Landesamtsdirektoren für Forschung hatte 2010 als Hauptthema die Leistungsvereinbarung mit den Universitäten. Die „Kleine BBK-Runde“ der Anwesenden will in Zukunft ein Mal pro Jahr bei der „Großen Runde“ dabei sein und Themen einbringen. Weitere angeschnittene Themen waren die Frage, ob es ein BBK-Portal geben soll (beim BMWF), und die AG-Forschungsstrategie BUND.

Unter dem Begriff „Joint Programming“ soll im Rahmen einer EU-induzierten gemeinsamen Forschungsstrategie die Bündelung bestehender Nationaler Forschungsprogramme erreicht werden. Durch Schaffung neuer transnationaler Programme soll ein Europäischer Forschungsraum eingerichtet werden. Für Österreich erarbeiten BMWF und BMVIT ein Konzept für Themen. Im Dezember 2009 wird der österreichische Forschungsrat 3 bis 4 Vorschläge auswählen und weiterleiten, hauptsächlich aus den Bereichen Klimawandel und Auswirkung auf die Ernährung sowie Städteentwicklung und Transport.

Der Schwerpunkt der Forschung am BMLUF ist Klima/Boden. Das „Snowman“-Projekt ist abgeschlossen. Ein Nachfolgeprojekt für Schutz des Grundwassers ist angedacht. Dies wäre ein GBA-Thema!

Das BMWFJ präsentierte den Stand der Arbeiten am Österreichischen Rohstoffplan sowie in Zusammenarbeit mit der GBA „IRIS“, das interaktive Rohstoffinformationssystem.

Ein Vertreter der OÖ Landesregierung präsentierte das Oberösterreichische Energiekonzept sowie Ökoenergiecluster.

12.1.2. Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG)

In der ersten Sitzung am 26. Jänner berichtete Piller über den Stand der Aktivitäten zum „International Year of Planet Earth (IYPE)“ in Österreich: Ein Beitrag von Piller über die Geologie der Staatsoper in der Herrenspende des Opernballes; regelmäßige Beiträge über Gesteine im Universum-Magazin durch Hofmann; das Buchprojekt „Planet Austria“ von der ÖAW mit Vorstellung am 13. Mai 2009.

Das Projekt Universum-Sonderheft ist ein Kooperationsprojekt der ÖAW und der Tageszeitung Kurier, an einem Sonntag im Mai gab es eine 12-seitige Sonderbeilage. Eine Seite davon wurde dem „International Year of Planet Earth“ gewidmet. Von dieser Beilage wurden zusätzlich 235.000 Stück gedruckt, die an alle Schüler (15- bis 19-jährige) ausgeteilt wurden. Zudem bekam jede Schule 1 bis 2 Exemplare „Planet Austria“ und ein Heft des Universum-Magazins für jede Schulklasse.

Das Projekt Mineralogie-Bus wird aufgrund gestiegener Kosten neu aufgerollt und wird an die „Lange Nacht der Forschung“ im November gekoppelt.

Für das Projekt „Die Erde bebt“ wird Brückl die wissenschaftliche Verantwortung und die Koordination übernehmen.

Im Rahmen des Projekts „Via GeoAlpina“ sind für vier Geoparks Informationen laut internationalen Vorgaben für Web und Print (Folder) aufzubereiten: Geopark Karnische Region (Schönlaub), Geopark Steirische Eisenwurz (Kollmann), Triassic Park „Steinplatte“ (Piller) und Kristalltrail Koralm (Postl ehemals Landesmuseum Joanneum)

In der Frühjahrssitzung des Plenums am 8. Mai referierte Piller über die Tagung der EGU (19.-24. 4. 2009 in Wien), die mit 9088 TeilnehmerInnen einen absoluten Rekord erzielen konnte. Die Tatsache, dass die EGU, entgegen früherer Ankündigungen, auch 2010 wieder in Wien sein wird, geht auf starke Unterstützung durch das BMWF, WKO, Wien Tourismus und der GBA (Hofmann) zurück.

Harzhauser berichtete, dass nunmehr am 5. Juni 2009 in Stetten (NÖ) die „Fossilienwelt Weinviertel“ feierlich eröffnet werden wird. Als weitere Eröffnung erwähnt er jene des Biosphärensaales im Naturhistorischen Museum am 10. August 2009.

In der Sitzung am 30. Oktober wurde allgemein von steigenden Studentenzahlen im Bereich der Erdwissenschaften an den Universitäten berichtet. Piller berichtete für die AG Stratigrafie, dass nun alle Beiträge für die Erläuterungen zur stratigrafischen Tabelle vorliegen und dass in der editorialen Phase eine Reihe von Einzelgesprächen notwendig sei. Mit der Drucklegung ist im Jahr 2010 zu rechnen. Ferner sei vorgesehen, die Erläuterungen über die Internationale Stratigrafische Kommission auch online zu stellen. Weiters wurde auch über Entwicklungen bei den internationalen Bohrungsprogrammen IODP und ICDP berichtet.

Die Neufassung der Satzungen des ÖNKG wird im Plenum allgemein als wichtig erachtet. Dieser Punkt wird auch in der nächsten Sitzung auf der Tagesordnung stehen, verbunden mit der Bitte, bis dahin konkrete Beiträge zu liefern.

Zum Thema Neuwahl des Vorsitzenden des ÖNKG führt Piller aus, dass er bereits 2 Mal per Wahl und einmal ohne Wahl den Vorsitz geführt hat. Holsteiner und Köberl schlagen vor, dass Piller auch noch für eine weitere Periode den Vorsitz übernimmt. Dies stößt auf breite Zustimmung, sodass er per acclamationem vom Plenum für eine weitere Periode zum Vorsitzenden des ÖNKG gewählt wird. Er bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

12.1.3. Wissenschaftliche Institutionen (Inland)

Abkommen über die Kooperation zwischen dem Institut für Geologie der Universität Wien und der Geologischen Bundesanstalt vom 10.10.2002 im Forschungsbereich der Geochronologie

Inhalt: Gemeinsame Nutzung eines Thermionenmassenspektrometers, das beide Partner gemeinsam mit einer Förderung des FWF gekauft haben und das im Geozentrum der Universität Wien betrieben wird.

Im Berichtsjahr 2009 wurden 20 % der Messzeiten an diesem Gerät, wie vertraglich vereinbart, von Geologen der GBA für ihre Proben genutzt. Die Resultate unterstützen die Einstufung und den Vergleich von Kristallingesteinen im Rahmen der geologischen Landesaufnahme.

Abkommen über die Kooperation zwischen der Zentralanstalt für Meteorologie & Geodynamik in Wien und der Geologischen Bundesanstalt vom 7.11.2008

Inhalt: Erfahrungsaustausch über Methodik und Ergebnisse angewandter geophysikalischer Messungen; Erarbeitung einer österreichischen geophysikalischen Datenbank; Angewandte Geophysik in der Hydrogeologie; Monitoringmethoden in der Permafrostforschung; Verschränkung von Erdbebendaten mit tektonischen Störungszonen.

Im Berichtsjahr 2009 wurden Arbeiten in den Bereichen Geologie nahe der Erdbebenmessstationen sowie Permafrostforschung unternommen. Die Programmierung einer geophysikalischen Datenbank machte gute Fortschritte.

12.2. Kooperation mit Geologischen Diensten im benachbarten Ausland

12.2.1. Deutschland

Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich.

Die 32. Sitzung der Arbeitsgruppe fand von 26. bis 28. Oktober 2009 in Kapfenstein in Österreich statt. Die Vorexkursion führte am 26.10. zum Schaustollen in Arzberg mit Besichtigung der Erdbebenmessstation im Stollen.

Am 27.10. begrüßte Sektionschef DI Maier vom BMWFJ alle Teilnehmer der beiden Delegationen. MR Dr. L. Weber, BMWFJ, referierte über Rohstoffpolitik im Allgemeinen und über nationale und internationale Entwicklungen. Die Rohstoffproduktion steigt weltweit seit 2002 an, speziell in China und Indien; die Produktion in der EU stagniert, daraus resultiert eine steigende starke Abhängigkeit der EU von Importen. Die EU startete die sogenannte „Raw Materials Initiative“, um dieser Gefahr zu begegnen. Die 2 Arbeitsgruppen über „Critical Raw Materials“ und „Best Practice“-Vorschläge werden im Frühjahr 2010 einen Bericht legen. Österreich und Deutschland sind aktive Mitglieder in dieser AG und kooperieren sehr gut. MR Prof. Dr. Diethard Mager, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, erläuterte die deutsche Sicht der Entwicklung der internationalen Rohstoffmärkte, Rohstoffwirtschaft und Rohstoffpolitik. Als Elemente der zukünftigen Rohstoffstrategie führte Prof. Mager die Notwendigkeit der Vernetzung verschiedener Politikbereiche, des Abbaus von Handelshemmnissen, der Erhöhung der Transparenz, der besseren Nutzung heimischer Potenziale, der Stärkung einer nachhaltigen Rohstoffwirtschaft und die Erfordernis einer Rohstoffaußenpolitik an. MR Weber referierte im Anschluss über den Stand des Österreichischen Rohstoffplans. Ziel sei die Implementierung der Rohstoffsicherung in die regionalen Entwicklungsprogramme. Die Arbeiten am Österreichischen Rohstoffplan wurden bereits von der EU-Kommission als Beispiel für Best Practice gelobt. DI Wieser, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, stellte die Umsetzungen von Rohstoffsicherungsgebieten im Bundesland Steiermark aus Sicht der Raumplanung am Beispiel einer Umweltverträglichkeitsprüfung dar.

Dir. Seifert berichtete über den Stand der Landesaufnahme in Österreich und die aktuellen Kartierungsaktivitäten, den Stand der Arbeiten an den Geologischen Karten 1:50.000 sowie die Projekte „Geofast“ und „Geologische Karte 1:200.000“. Derzeit werde insbesondere auch an der Umstellung des Blattschnitts auf das UTM-System gearbeitet. Dr. Eichhorn, Landesamt f. Umwelt, Bayern, erläuterte die Arbeiten der Landesaufnahme (Grundlagenkarte) in Bayern, die bis zum Jahr 2015 abgeschlossen sein soll. Dies werde über ein Projekt der EU ermöglicht, die die Erfassung der Geothermischen Nutzung zum Inhalt habe. Aus der Grundlagenkarte soll in weiterer Folge eine verständliche geologische Karte entwickelt werden, die über eine Internetplattform der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Aus den Karten können Informationen zur Geothermie und eines eventuell bestehenden Georisikos (Gefahrenhinweiskarten) abgeleitet werden. DI Hütter, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, erläuterte die Strategiegrundsätze und die Arbeiten an der österreichischen digitalen Katastralmappe. Über ein eigenes Internetportal seien GIS-relevante Daten des gesamten Bundesgebietes „on the fly“ abrufbar. Prof. Kümpel, Direktor der BGR Hannover, berichtete über die Initiative „one geology“ (Weltweite Initiative), nach welcher geologische Karten im Maßstab 1:1 Mio im Internet frei verfügbar sein sollen.

Zum Thema Geothermie erklärte Prof. Kümpel das Ziel der Geothermie-Bohrung (Projekt „GeneSys-Hannover“) vor dem Gebäude der BGR in Hannover. Die geothermische Nutzung sei im 1-Bohrloch-Verfahren vorgesehen, die Endteufe werde ca. 4.000 m erreichen, die erwartete Temperatur bei ca. 150°C liegen. Fr. Schwarz, BGR Hannover, berichtete über die Projekte Geotherm, geowissenschaftliche und politische Hintergründe sowie die geplanten Tätigkeiten der BGR auf dem Gebiet der Geothermie. Dr. Letouzé, Vizedirektor GBA, erläuterte die abgeschlossenen und laufenden Projekte der GBA zur geothermischen Forschung in Österreich. Im Projekt „Thermalp – südliches Wiener Becken“ werde ein geothermisches 3-D-Regionalmodell erarbeitet. Im Projekt „Thermale Tiefe Geothermie Wiener Becken“ sei ein generalisiertes petrophysikalisches Modell erarbeitet und Informationen zum terrestrischen Wärmefluss dargestellt worden.

Im Themenbereich „CO₂-Speicherung“ berichtete DI Spörker, BMWFJ, über europäische und nationale Aktivitäten in Zusammenhang mit der geologischen Lagerung von CO₂. Prof. Mager referierte über den Problembereich CCS aus deutscher Sicht. Er stellte Verfahren zur CO₂-Abtrennung, Modelle zum CO₂-Verhalten im Untergrund, Reservoir-Eigenschaften und langfristige ablaufende Prozesse bei der dauerhaften Speicherung von CO₂ dar. Prof. Mager gab auch einen Überblick über die Entstehung des Gesetzesentwurfes, der am 1. April 2009 als Regierungsentwurf vorgelegt wurde. Prof. Kämpel gab einen Lagebericht über den Stand der Reorganisation der BGR. Er stellte durchgeführte Projekte sowie deren Ergebnisse und das Programmbudget 2009 und 2010 der BGR vor. Dir. Seifert berichtete über die strategische Ausrichtung und den Stand der Reorganisation der GBA. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet im Oktober 2010 in Deutschland statt.

12.2.2. Mittel- und Osteuropa (CEE-Raum)

Die zunehmende Anzahl an bilateralen Kooperationsverträgen mit österreichischen Nachbarländern führte – vom damaligen Direktor der GBA, Schönlaub, initiiert – 2006 dazu, eine jährliche gemeinsame Besprechung zwischen Vertretern der Geologischen Dienste von Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Polen und der GBA abzuhalten. Das Treffen in 2009 fand vom 21. bis 22. Mai auf Einladung des Slowenischen Geologischen Dienstes in Krajnska Gora statt.

Der erste Teil des Treffens war der detaillierten Schilderung der Situation und der Hauptaktivitäten aller Geologischen Dienste dieser Gruppe gewidmet. Die meisten sind zweigeteilt in wissenschaftliche und angewandte Bereiche.

Der Tschechische Geologische Dienst setzt einen Schwerpunkt auf EU-unterstützte Projekte. Der Ungarische Geologische Dienst hofft auf eine Erhöhung des Staatsanteils am Jahresbudget von 50 % auf 70 %. Die rechtliche Situation für die Kontraktarbeit ist nicht ganz klar. Der Geologische Dienst Kroatiens verrechnet für jedes Projekt einen Overhead von 10 % für Administration und 20 % für Infrastruktur und Forschung. Der Slowenische Geologische Dienst hat eine eigene Seismik-Gruppe (Reflexionsseismik) und beschäftigt sich viel mit der Standortsicherheit von Atomkraftwerken. Der Slowakische Geologische Dienst hat ein ausgewogenes Portfolio von Projektthemen im angewandten Bereich und hat einen Schwerpunkt auf Wasser und CO₂-Speicherung gelegt. Der Polnische Geologische Dienst ist der größte der Region und erwähnte Schwerpunkte wie Naturgefahren, Geothermie und CO₂-Speicherung. Eine Besonderheit ist das Monitoring von Absenkungen der Erdoberfläche über stillgelegten Kohleabbau mit Hilfe von Satelliten-Radarsystemen.

Im zweiten Teil des Treffens wurden bilaterale Gespräche über gemeinsame Forschungsaktivitäten jeweils zweier Länder geführt.

Der zweite Tag des Treffens widmete sich einem Bergsturzgebiet südlich von Krajnska Gora und den Auswirkungen auf Pflanzen sowie Tierfauna durch Bildung von kleinen Seen, Schlamm eintrag etc.

Tschechische Republik

Am 21. Mai 2009 fanden in Krajnska Gora Besprechungen zwischen der österreichischen und der tschechischen Delegation im Rahmen der 49. Austauschsitzung gemäß Artikel 2 des zwischen der Regierung der Tschechoslowakischen Republik und der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossenen Abkommens vom 23. Jänner 1960 über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit statt.

Der wissenschaftliche Austausch zwischen Österreich und Tschechien ist der intensivste von allen Ländern. Generell wurde vereinbart bedarfs- und anlassorientiert zu kooperieren. Beispiele dafür sind die Zusammenarbeit in der Grundlagenforschung, wobei insbesondere die Bearbeitung klassischer Lokalitäten ausgewählter lithologischer Einheiten des Mesozoikums im Salzkammergut einen Schwerpunkt bildet. Zudem soll das Studium von Brachiopodenfaunen in den erdwissenschaftlichen Sammlungen weitergeführt werden. Im Themenbereich Quartär sind vergleichende Untersuchungen an Typuslokalitäten in beiden Ländern vorgesehen.

Slowakische Republik

Am 21. Mai 2009 fanden in Krajnska Gora Besprechungen zwischen der österreichischen und der slowakischen Delegation im Rahmen der 49. Austauschszitzung gemäß Artikel 2 des zwischen der Regierung der Tschechoslowakischen Republik und der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossenen Abkommens über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit vom 23. Jänner 1960 statt.

Die Schwerpunkte der erdwissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich bilden – ebenso wie in früheren Jahren – auch weiterhin die verschiedenen Aspekte der Alpen-Karpaten-Verbindung und deren Vorland. Generell wurde vereinbart vor allem bedarfs- und anlassorientiert zu kooperieren.

Ungarn

Am 21. Mai 2009 fanden in Krajnska Gora Besprechungen im Rahmen der 40. Austauschszitzung gemäß der Vereinbarung vom 15. Jänner 1968 über „Erdwissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Geologischen Bundesanstalt in Wien und dem Ungarischen Geologischen Institut (MÁFI)“ statt.

Generell wurde vereinbart vor allem bedarfs- und anlassorientiert zu kooperieren. Arbeitsschwerpunkte bildeten weiterhin das Mesozoikum in den Nördlichen Kalkalpen und hydrogeologische Fragestellungen im Grenzbereich beider Staaten.

Slowenien

Am 21. Mai 2009 fanden in Krajnska Gora Besprechungen statt zwischen der österreichischen und der slowenischen Delegation im Rahmen der „Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Geoloski Zavod Ljubljana (GZL) über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Geowissenschaften und Geotechnik“, die am 22. Oktober 1992 abgeschlossen und am 21. Mai 2009 erneuert wurde.

Generell wurde vereinbart vor allem bedarfs- und anlassorientiert zu kooperieren. Einen Schwerpunkt bildete – ebenso wie in früheren Jahren – der Erfahrungsaustausch auf den Gebieten der Informationswissenschaften und der angewandten Geologie.

Kroatien

Am 21. Mai 2009 fanden in Krajnska Gora Besprechungen zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Kroatischen Geologischen Dienst über geplante Kooperationen statt. Dies basierte auf dem Memorandum of Understanding vom 4. August 2006 zwischen der GBA und dem Geologischen Dienst Kroatiens. Im Rahmen der Festveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Kroatischen Geologischen Dienstes am 3. Juli 2009 in Zagreb wurde schließlich ein Abkommen über die Zusammenarbeit auf geowissenschaftlichem Gebiet von den Direktoren beider Dienste unterzeichnet.

Die Schwerpunkte der Kooperation werden auf grenzüberschreitender Forschung im Bereich Wasser, Geothermie sowie Geochemie von Flusssedimenten liegen. Eine Delegation der GBA nahm an einer Vergleichsexkursion im Tertiär Kroatiens im August 2009 teil. Auch der Tausch historischer Kartenwerke und Literatur ist beabsichtigt. Generell wurde vereinbart vor allem bedarfs- und anlassorientiert zu kooperieren. An der 100-Jahr-Feier des Kroatischen Geologischen Dienstes war die GBA durch Direktor P. Seifert vertreten.

Bosnien Herzegowina

Vom 17. bis 22. August 2009 reiste eine offizielle österreichische Delegation mit einem Vertreter des BMWF, des Geozentrums der Universität Wien, unter der Leitung der GBA nach Bosnien Herzegowina und besuchte die geologischen Dienste der „Föderation Bosnien Herzegowina“ und auch der „Republika Srpska“.

Basierend auf dem Memorandum of Understanding vom 13. Dezember 2007 zwischen der GBA und dem Geologischen Dienst der „Föderation Bosnien und Herzegowina“ fand ein Besuch am erdwissenschaftlichen Institut der Universität Tuzla statt. Danach folgte ein offizielles Treffen im Ministerium für Bergbau & Geologie in Sarajevo. Eine Exkursion in einem Tertiärbecken diente zum Vergleich mit

stratigrafisch gleichalten aber faziesverschiedenen Sequenzen in Österreich. Ein Austausch geologischer Literatur wurde ebenfalls vorgenommen.

Ein Treffen mit Vertretern des Geologischen Dienstes der Republika Srpska wurde im August 2009 in Balovici abgehalten, gefolgt von einer Exkursion zu einem nahegelegenen Kohlebergbau.

12.2.3. Andere wissenschaftliche Institutionen (Ausland)

Schweiz

Abkommen über die Kooperation zwischen dem Institute of Environmental Engineering, Eidgenössische Technische Universität, Zürich, und der Geologischen Bundesanstalt vom 13. März 2006

Inhalt: Anwendung von aerogeophysikalischen Methoden zur Grundwassererkundung, Modellierung und Beobachtung von Grundwasserströmen

Im Berichtsjahr 2009 wurden die Daten der Befliegung der Gebiete im Naturschutzgebiet Sian Ka'an ausgewertet.

Dänemark

Abkommen über die Kooperation zwischen dem Institute of Environment and Resources, Technische Universität, Lyngby, Dänemark, und der Geologischen Bundesanstalt vom 5. Mai 2006

Inhalt: Anwendung von aerogeophysikalische Methoden zur Grundwassererkundung, Modellierung und Beobachtung von Grundwasserströmen.

Im Berichtsjahr 2009 wurde die Befliegung der Gebiete im Naturschutzgebiet Sian Ka'an durchgeführt und ausgewertet. Des Weiteren wurden mehrere Publikationen erstellt und eingereicht.

Japan

Abkommen über Kooperation zwischen dem Institute of Geology and Geoinformation, National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (IGG), Tsukuba, Japan, und der Geologischen Bundesanstalt vom 6. Dezember 2006

Inhalt: Geologische und geophysikalische Studien zur Erforschung von Naturgefahren, Entwicklung von geophysikalischen Methoden, Anwendung von aerogeophysikalischen Methoden zur Erkundung dynamischer vulkanischer Prozesse.

Im Jahr 2009 wurde ein gemeinsamer Projektantrag für eine Fortsetzung der Kooperation im Bereich der Inversion aeromagnetischer Daten erstellt und beim FWF eingereicht (RAMES). Des Weiteren hat R. Supper als Co-Convener die Vortragsreihe „Airborne Studies“ beim 9th SEGJ International Symposium in Sapporo gemeinsam mit S. Okuma geleitet.

México

Abkommen über Kooperation zwischen der Non-profit-Organisation Amigos de Sian Ka'an, Cancún, México mit der Geologischen Bundesanstalt vom 27. März 2006

Inhalt: Anwendung von aerogeophysikalische Methoden zur Grundwassererkundung, Modellierung und Beobachtung von Grundwasserströmen.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages wurden im Jahr 2009 aerogeophysikalische Vermessungen auf der Insel Socorro, im Naturschutzgebiet Sian Ka'an und im Bereich Cancún durchgeführt, und die Daten ausgewertet. Weiters wurde die Auswertung der Messdaten von 2007 und 2008 im Rahmen des FWF-Projektes Xplore fortgesetzt.

12.3. Kooperation mit internationalen geologischen Vereinigungen

European Geological Surveys (EGS)

Die Generalversammlung der EGS fand am 1. April 2009 mit Vertretern von 22 Geologischen Diensten in Brüssel statt. Die Funktionsperiode von P. Christmann als Generalsekretär erlosch im Mai 2009. L. Demicheli übernahm im Juni 2009 seine Position. Die Internal Rules wurden in modifizierter Form beschlossen und unterzeichnet. Die Resultate des EGS-Strategie-Workshops vom Januar 2009 konzentrierten sich auf die Bedeutung und zukünftige Rolle von EGS in Europa.

Eine Arbeitsgruppe „Geology“ wurde etabliert, welche die Aktivitäten der Arbeitsgruppe „OneGeology“ des IYPE fortsetzen soll. M. Komac, Direktor des slowenischen Geologischen Dienstes, wurde einstimmig als Vicepräsident von EGS und in der Folge als künftiger Präsident von 2011 bis 2012 ernannt. Die Organisation EGS wird in Frankreich geschlossen und eine neue Gesellschaftsform in Belgien gegründet.

Der EGS-Workshop II wurde von 17. bis 18. September 2009 in London abgehalten.

Im Fokus war die zukünftige Rolle und Aktivität von EGS in Beziehung zur EU-Kommission und Agenturen in Brüssel. Als Resultat der Diskussionen wurde ein Modell für EGS vorgeschlagen. Eine neue Agentur, die sowohl die EGS als auch die Umweltagentur umfassen sollte, soll mit Sitz in Brüssel gegründet werden. Als Alternative war auch EGS als unabhängige Beraterorganisation der EU-Kommission ohne finanzielle Unterstützung der EU-Kommission angedacht. Mindestens 5 Mitgliedsstaaten könnten zusammen diese Agentur gründen, wie z. B. EUMETSAT.

Zum Thema INSPIRE berichtete die Arbeitsgruppe über Fortschritte ihrer Arbeit. Der strategische Wert liege in der Harmonisierung der geologischen Begriffe. Ein gutes Beispiel sei die grenzüberschreitende Harmonisierung der geologischen Karten der Mitgliedsländer 1:1.000.000 im Programm OneGeology. In wichtigen Themenbereichen soll die Kompetenz von EGS der EU-Kommission klar demonstriert werden, und zwar bei „Raw materials initiative“, „INSPIRE“ (geologische Begriffe) und „CCS“.

Der 27. EGS Directors Workshop fand 14.-15. Oktober 2009 in Zagreb statt.

Themen waren die Beschlüsse zu Arbeitsprogramm und Budget 2010 sowie die Zustimmung zur Schaffung von EGS als Rechtspersönlichkeit nach belgischem Recht. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt war die Diskussion über den zukünftigen Status von EGS im Verhältnis zu EU-Kommission und Agenturen.

Die Arbeitsgruppen von EGS bestehen aus Vertretern einiger geologischer Dienste. Der Fortschritt der Arbeiten ist je nach Gruppe verschieden erfolgreich und effizient. Die „Mineral Resources Group“ ist sehr aktiv, Mr. S. Solar wurde neuer Chairman. Die INSPIRE-Gruppe ist sehr aktiv und hat die volle Unterstützung von EGS. Die „Geohazards Group“ wird aufgelöst und in eine neue „Earth Observation Group“ integriert. Eine CCS-Gruppe soll gegründet werden. Die Gruppe „Geology“ soll um 3-D-Modelling-Aspekte erweitert werden.

Die GBA entsendet Vertreter in einige EGS-Experten-Gruppen: Water resources: G. Schubert; Geochemistry: A. Schedl; INSPIRE: W. Stöckl; Mineral resources: S. Pfeleiderer.

Die Europäische Kommission anerkennt, dass EGS und deren Mitgliedsorganisationen eine wichtige Rolle bei der Definition geologischer Inhalte in derzeit in Ausarbeitung befindlichen Gesetzen spielen wird. Dies vor allem in folgenden Themenbereichen: INSPIRE directive, raw materials initiative, directive on geological storage of CO₂, marine observation and data expert group, directive on promotion of the use of energy from renewable resources, water frame work directive, mine waste directive, European technology platform on geological disposal of radioactive wastes, soil framework directive. Die allgemeine Finanzkrise hat Einfluss auf einige EGS-Mitgliedsstaaten. Das wird auch in Zukunft zu weiteren Konsequenzen personell wie auch finanziell führen. Das operative Budget von EGS wurde um 10 % reduziert als Folge einer vorläufigen Reduktion der Mitgliedsbeiträge einiger Mitgliedsländer, die speziell von der Finanzkrise erfasst wurden.

Eine der diskutierten Optionen für Strategie und Zukunft von EGS lautet: Schaffung einer europäischen geologischen Infrastruktur, und zwar im Rahmen des European Strategy Forum on Resource Infrastructures (ESFRI). Diese Idee wurde mit EU-Offiziellen diskutiert und positiv aufgenommen.

Im nächsten Schritt werden die nationalen Delegierten angesprochen diesen Plan den nationalen Regierungen nahezubringen. Der Plan wäre ein „Pan-europäisches Netzwerk der Exzellenz“ zu schaffen, unter Einschluss von Industrie, Universitäten und Forschungszentren und unter der Koordination von EGS. Dieses Forum sollte auch Labors, Infrastruktur und Datenaustausch umfassen.

European Geology Union (EGU)

Aufgrund der Tatsache, dass die jährliche Generalversammlung (General Assembly) seit 2005 in Wien abgehalten wird, haben sich seit 2007 enge Beziehungen zwischen GBA und der EGU-Leitung entwickelt. T. Hofmann gelang es 2008, die Unterstützung der EGU für ein Schulprojekt (Plakatwettbewerb) im Rahmen des IYPE zu gewinnen und die Verbindung zwischen EGU, BMWF und Wien-Tourismus herzustellen. Der Präsident der EGU, Gerald Ganssen, wurde im Jahr 2009 zum „Korrespondenten der GBA“ ernannt. Dieser Ehrentitel wird Persönlichkeiten verliehen, die die Geowissenschaften in Österreich fördern und im Speziellen zur GBA ein besonderes Naheverhältnis haben. Die GBA war 2008 und 2009 bei der Generalversammlung der EGU mit einem Verkaufsstand ihrer Publikationen vertreten.

Im Rahmen der Generalversammlung, die von 19. bis 24. April 2009 im Wiener Austria Center stattfand (9.088 TeilnehmerInnen), fiel die Entscheidung, dass die Generalversammlungen 2010 und 2011 ebenfalls in Wien stattfinden sollen, obwohl ein anderer Austragungsort zur Diskussion stand. Am 21. April lud BM Johannes Hahn die EGU wie auch MitarbeiterInnen der GBA abends in den Stephansdom zu einem Konzert, wo Haydn, Mendelssohn-Bartholdy und Mozart gespielt wurden. Freiwillige Spenden kamen den „Schmetterlingskindern“, Kinder, die an *Epidermolysis bullosa* erkrankt sind, zugute.

International Union of Geological Sciences (IUGS)

Das österreichische Mitglied in der IUGS ist das Österreichische Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG). Die GBA ist über das ÖNKG indirekt mit IUGS und deren Aktivitäten verbunden.

Karpato-Balkanische Geologische Association (KBGA)

Die Aktivitäten dieser geowissenschaftlichen Organisation konzentrieren sich auf den Südosteuropäischen Raum. Der 18. Kongress fand 2006 in Belgrad statt, der 19. Kongress wird 2010 in Thessaloniki stattfinden. Nach Maßgabe der Möglichkeiten nehmen an diesen Kongressen auch Vertreter der GBA teil.

ANHANG

Abkürzungen und Akronyme

BBK	Kooperation Bund – Bundesländer
BEV	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
BFW	Bundeforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
BGR	Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Deutschland
BMN	Bundesmeldenetz
BMWA	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
BMWFJ	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
EACEA	Education, Audiovisual and Culture Executive Agency
EGS	EuroGeoSurveys
EM	Elektromagnetik
FA	Fachabteilung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FOG	Forschungsorganisationsgesetz
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GBA-TRF	Geologische Bundesanstalt im Rahmen ihrer Teilrechtsfähigkeit
GEOFAST	Digitale Geologische Spezialkarte Österreichs auf aktuellem Forschungsstand
GEOKART	Datenbank geologischer Karten
GEOLIT	Datenbank geologischer Literatur
GEORIOS	Erhebung und Bewertung geogener Naturrisiken in Österreich
GeoSciML	Geoscience Markup Language
GIS	Geografisches Informationssystem
GÖK, GK	Geologische Karte von Österreich
GW	Grundwasser
HA	Hauptabteilung
HSE	Health and Safety Environment
HZB	Hydrografisches Zentralbüro
ICDP	International Continental Scientific Drilling Program
INSPIRE	Infrastructure for Spatial Information in Europe
IODP	The Integrated Ocean Drilling Program
IRIS	Interaktives Rohstoffinformationssystem
IWHW	Institut für Wasserwirtschaft, Hydrologie und konstruktiven Wasserbau
IYPE	International Year of Planet Earth
JR	Joanneum Research
NHM	Naturhistorisches Museum
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖK	Österreichische Karte
OneGeology	Accessible Geological Map Data for the Earth
ÖWAV	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
TB	Technisches Büro
UTM	Universal Transverse Mercator
VLG	Vollzug des Lagerstättengesetzes
WLV	Wildbach- und Lawinenverbauung
WRRL	EU-Wasserrahmenrichtlinie
ZAMG	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
ZT	Ziviltechnikerbüro
ZBKVÖ	Zentrales Bergbaukarten-Verzeichnis Österreichs

Appendix: Nachtrag zu „160 Jahre GBA“ – Laudationes

Die Laudationes der beiden neuen Träger der Wilhelm-Ritter-von-Haidinger-Medaille, MR Univ.-Prof. Dr. Leopold Weber (BMWFI) und Dr. Kurt Decker (Wien) wurden von Gerhard Letouzé dem Auditorium vorgetragen. Verfasst wurden sie von Gerhard Letouzé (Leopold Weber) und Manfred Rockenschaub (Kurt Decker).

Laudatio für Leopold Weber – Brückenbauer und Umsetzer

Als ich Leopold Weber Ende der Sechzigerjahre während des gemeinsamen Studiums am Geologischen Institut der Universität Wien kennenlernte, war er ein im Langstrecken- und Geländelauf erprobter junger Mann, der beim Wissenserwerb in Rekordzeit seinen mitunter etwas bequemen Kollegen davonzog.

Doch Leo Weber wurde im Laufe seines Berufslebens ein im Ministeriumsdienst gehärteter Dauerläufer, ein Iron Man, der nicht nur mit Ausdauer big targets verfolgen kann, sondern der auch bewiesen hat, dass er imstande ist, sie zu verwirklichen. Hier sei auch angemerkt, dass Leo Weber im Juli 1998 als knapp Fünfzigjähriger im letzten zu Tage gegangenen Förderkorb von Lassing das Licht der Welt zum zweiten Mal erblickt hat.

Hier ein knapper Abriss seines beruflichen Werdeganges:

Leopold Weber trat nach sechs Jahren als Assistent am Geologischen Institut der Universität Wien, im Jahre 1979 als knapp Dreißigjähriger in eine Welt der Montanisten, nämlich an die Oberste Bergbehörde des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie ein. Heute heißt diese Dienststelle – die Leo Weber mittlerweile leitet – Abteilung für Roh- und Grundstoffpolitik der Sektion Energie und Bergbau des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Behördennamen, Gesetzesmaterien wechselten im Laufe der Zeit, Leopold Weber war die Geo-Konstante dieser Institution.

- 1974 Dissertation bei Eberhard Clar und Walther Emil Petrascheck über das Alter der Sideritvererzungen in der Gollrader Bucht (Stmk.)
- 1983 Monografie der österreichischen Braunkohlen – „Geschichte und Geologie des österreichischen Braunkohlenbergbaus (gemeinsam mit Alfred WEISS)
- seit 1986 Herausgeber der jährlich erscheinenden internationalen Rohstoffstatistik WORLD MINING DATA
- seit 1991 mit einer Arbeit über die Blei-/Zinkerzlagertstätten des Grazer Paläozoikums Universitätsdozent für Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättengeologie
- 1997: Metallogenetische Karte Österreichs und das Handbuch der Erze, Industriemineralien und Energierohstoffe Österreichs
- 2000: Entwickler des Interaktiven Rohstoffsystems IRIS, mittlerweile auch im Internet
- seit 2001: Konzipient und federführender Umsetzer des Österreichischen Rohstoffplans
- seit 2003 Universitätsprofessor an der Montanuniversität Leoben
- Leiter des Fachausschusses für Lagerstättenforschung beim Bergmännischen Verband Österreichs
- Vizevorsitzender der Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- Vizepräsident des Internationalen Organisationskomitees der Weltbergbaukongresse
- Vertreter in der Raw Materials Supply Group der Generaldirektion Enterprise der Europäischen Kommission in Brüssel
- Verhandler der Materie Bergbauabfälle auf europäischem und Mit-Umsetzer auf nationalem Niveau.

Schließlich ist Leo Weber noch maßgeblich in zwei für die Geologische Bundesanstalt sehr wesentlichen Materien tätig:

- Seit 30 Jahren begleitet er den Vollzug zum Lagerstättengesetz und
- ist ein kritisch-konstruktiver Beirat der Geologischen Bundesanstalt.

Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich, hat Leo Weber wichtige wirtschaftspolitische Themen aufbereitet, hat oftmals politische Schlagworte zu forschungstauglichen Materien geformt, diese selbst, mit seinen Schülern, seinen MitarbeiterInnen – und nicht zuletzt – Hand in Hand mit der Geologischen Bundesanstalt erforscht, entwickelt und umgesetzt.

Doch wieso Brückenbauer – und: über welche Gräben?

- Leo Weber schlug eine große Brücke zwischen Natur- und Montanwissenschaften: er bewies in den fast 30 Jahren seiner Tätigkeit am Wirtschaftsministeriums mit Können und Vielseitigkeit, was ein Dr. phil. wert ist, machte es denkbar, dass Ähnliches auch für andere, beispielsweise für rebellische Bundesanstaltler gelten könnte. Er hob mit der Wertschätzung, die er an der Montanbehörde erfuhr, auch die seiner Fachkollegen.
- Dazu gelang Leo Weber ein weiterer Brückenschlag mit noch viel größerer Spannweite: sein Lebenswerk verbindet die Pfeiler Wissenschaft – Lehre – Praxis – Wirtschaft – Öffentlichkeit – Politik. Wie alle der hier Anwesenden aus eigener Erfahrung ermesen können, ist Leo Weber in allen hier genannten Bereichen zielstrebig Forscher, engagierter Lehrer, unumstrittener, immer auch an der Ortsbrust tätiger Experte, wirksamer Vermittler und umsichtiger Ratgeber – Haidingermedaillenreif!

Laudatio für Dr. phil. Kurt Decker

Geboren 1961 in Klosterneuburg. Beruf: Geologe. Er absolvierte das Gymnasium und studierte anschließend Geologie an der Universität Wien. Das Studium schloss er 1987 mit einer Dissertation zum Thema „Faziesanalyse von tiefmarinen Oberjurassischen bis unterkretazischen Sedimenten in der österreichischen Klippenzone“ ab.

Das sind die „Eckdaten“ zur Person Dr. Kurt Decker, dem die Geologen der Geologischen Bundesanstalt in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen im Bereich der Angewandten Geologie die Wilhelm-Ritter-von-Haidinger-Medaille verleihen wollen.

Kurt Decker stieg nach dem Studium gleich für ein Jahr als beratender Geologe für Hydro- und Ingenieurgeologie in das Berufsleben ein.

Danach führten ihn Forschungsaufenthalte an die renommierten geologischen Institute in Tübingen, Amsterdam und nach El Paso in Texas. In dieser Zeit legte er den Grundstein für seine Expertise auf dem Gebiet der Strukturgeologie und Tektonik, speziell aber für die Thematik „Sprödtektonik“.

Zurückgekehrt an die Universität Wien führte Kurt Decker die Forschungen auf dem Gebiet der Sprödtektonik weiter und gleichzeitig etablierte er diese Methodik am Institut für Geologie in der Lehre. Sprödtektonik war zu dieser Zeit noch ein eher exotisches Thema, dessen Bedeutung erst nach und nach erkannt wurde.

In Anerkennung seiner exzellenten Leistungen verlieh ihm die Österreichische Geologische Gesellschaft 1993 den Otto-Ampferer-Preis, ein Preis, der speziell für herausragende junge Wissenschaftler gedacht ist.

Am Wiener Institut für Geologie, das inzwischen in „Department für Geodynamik und Sedimentologie“ umbenannt wurde, ist er bis heute als freier Wissenschaftler tätig und intensiv in die Lehre eingebunden. Neben diesen Aktivitäten schuf sich Kurt einen ausgezeichneten Ruf als freischaffender und sehr gefragter Experte in Sachen Tektonik, speziell Sprödtektonik.

Ein Grund seines Erfolges scheint darin zu liegen, dass er mit qualitativ hochwertigen Datengrundlagen ein ebensolches Ergebnis erzielt. Kurt Decker ist einer, den man häufig bei der Datenaufnahme im Gelände antrifft. „Der Berg kommt nicht zum Geologen“, das könnte sein Motto sein.

Die Verwendung von qualitativ hochwertigen Daten ist nicht selbstverständlich. Die modernen Technologien erlauben es, Unmengen an Daten anzuhäufen. Quantität steht oft vor Qualität.

Schlechte Daten gut dargestellt, das suggeriert vielfach gute Arbeit. Eine Vorgangsweise, die vordergründig vielleicht preisgünstig ist, ob die Vernachlässigung von Qualitätskriterien wirtschaftlich, zweckmäßig oder sparsam ist, das sei dahingestellt. In der Geologie ist die Datenakquisition zeitaufwändig und anstrengend. Projekte, die auf qualitativ hochwertigen, dem Stand der Wissenschaften entsprechenden Grundlagen beruhen und denen meist umfangreiche Feldarbeiten zugrunde liegen, waren und sind stets das Fundament der Arbeiten von Dr. Decker. Seine Erfolge signalisieren, dass er den richtigen Weg verfolgt.

Richtungsweisend war seine Einführung der spröde- und strukturgeologischen Methoden in den Bereich der Ingenieur- und Hydrogeologie.

Speziell in der Hydrogeologie kommt spröden Strukturen eine enorme Bedeutung zu. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Eigenschaften können sie als Grundwasserstauer oder -leiter fungieren. Das bedingt, dass die Eigenschaften dieser Strukturen im Feld erhoben und bewertet werden müssen. Diese Informationen sind in Kombination mit solchen aus anderen Fachbereichen ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Bewertung und Sicherung von Trinkwasservorkommen.

Weite Teile der östlichen Kalkalpen wurden von Kurt Decker, in Kooperation mit der GBA und anderen Partnern, spröde-tektonisch bearbeitet. Erwähnt seien dazu der Raum Ybbsitz – St. Georgen – Hollenstein, Scheibbs, die oberösterreichischen Kalkvoralpen und das Rax-Schneebergmassiv.

Mit dieser hydrogeologischen Schiene ist seine Anwendung in der Erdölgeologie für „fractured reservoirs“ nahe verwandt. Eigenschaften von Öllagerstätten in tektonisch gestörten Gesteinen waren und sind von hohem Interesse für die Erdölgewinnung.

Semmering-, Koralm- und Brenner-Basistunnel, bei all diesen Projekten wurde er beigezogen, in dem Bewusstsein, dass sein Rat wertvoll ist. Eine gute Prognose und geotechnische Beschreibungen der Eigenschaften von Störungen und Störungsgesteinen sind bei derartigen Bauvorhaben bedeutsam, da sie nicht nur helfen technische Probleme zu vermeiden, sondern auch Menschenleben zu schützen.

Nicht unerwähnt möchte ich seinen Beitrag zur Beurteilung des Erdbebenrisikos für den Atomkraftwerksstandort Temelin lassen.

Dass Kurt Decker ein verdienter und innovativer Wissenschaftler und Praktiker ist, kann leicht belegt werden.

Der Mensch Kurt Decker, den viele von uns schon aus langjährigen Kooperationen, manche schon seit der gemeinsamen Studienzeit kennen, genießt eine hohe Wertschätzung. Sein freundliches und positives Wesen, das er auch nicht verliert, wenn ein Abgabetermin im Nacken sitzt oder diverse Steilhänge erklommen werden müssen, machen jede Zusammenarbeit mit ihm leicht.

Aus dem Abriss der beruflichen Biographie des Dr. Kurt Decker ist beeindruckend zu sehen, dass die Wilhelm-Ritter-von-Haidinger-Medaille 2009 einem würdigen Wissenschaftler von internationalem Niveau verliehen wird, der es versteht, Theorie und Praxis beispielhaft miteinander zu verbinden und diesen Konnex auch seinen Studenten zu vermitteln.